

RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN

OFFEN LEGUNG 2018

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Allgemeine Informationen.....	3
Artikel 435 CRR - Risikomanagementziele und -politik	4
Artikel 436 CRR - Anwendungsbereich	35
Artikel 437 CRR - Eigenmittel	41
Artikel 438 CRR - Eigenmittelanforderungen	47
Artikel 439 CRR - Gegenparteiausfallrisiko.....	49
Artikel 440 CRR - Kapitalpuffer	52
Artikel 441 CRR - Indikatoren der globalen Systemrelevanz	56
Artikel 442 CRR - Kreditrisikooanpassungen.....	57
Artikel 443 CRR - Unbelastete Vermögenswerte	71
Artikel 444 CRR - Inanspruchnahme von ECAI	74
Artikel 445 CRR - Marktrisiko	78
Artikel 446 CRR - Operationelles Risiko	79
Artikel 447 CRR - Risiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Beteiligungspositionen	80
Artikel 448 CRR - Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen	82
Artikel 449 CRR - Risiko aus Verbriefungspositionen	87
Artikel 450 CRR - Vergütungspolitik	88
Artikel 451 CRR - Verschuldung	96
Artikel 452 CRR - Anwendung des IRB-Ansatzes auf Kreditrisiken	101
Artikel 453 CRR - Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken	102
Artikel 454 CRR - Verwendung fortgeschrittener Messansätze für operationelle Risiken.....	106
Artikel 455 CRR - Verwendung interner Modelle für das Marktrisiko.....	107
Artikel 473a CRR - Einführung des IFRS 9	108
Anhang I - Mitglieder der Leitungsorgane.....	109
Anhang II Beteiligungsübersicht (gem. §265 Abs. 2 UGB)	141
Anhang III Hauptmerkmale und Bedingungen der Kapitalinstrumente	149

Allgemeine Informationen

Die RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung (Raiffeisen-Holding NÖ-Wien) ist die Konzernspitze der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe und für die Einhaltung des Aufsichtsrechts auf Ebene der Kreditinstitutsgruppe verantwortlich.

Die RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG (RLB NÖ-Wien) stellt eine wesentliche Tochter der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien dar und ist integraler Bestandteil der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Kreditinstitutsgruppe. Deshalb werden Spezifika der RLB NÖ-Wien aufgrund des von ihr betriebenen Universalbankgeschäftes explizit aus Sichtweise der RLB NÖ-Wien beschrieben.

Die Offenlegung für das Jahr 2018 erfolgt auf Basis der Art. 431 ff CRR betreffend die Offenlegung durch Institute. Gemäß Art. 13 CRR erfolgt die Offenlegung ausschließlich durch die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien auf Basis der konsolidierten Kreditinstitutsgruppe.

Medium der Offenlegung ist gemäß Art. 433 i.V.m. Art. 434 (Capital Requirements Regulation (CRR)) sowohl für qualitative als auch quantitative Informationen die Website www.raiffeisenholding.com. Wesentliche Informationen, die eine häufigere als einmal jährliche ganze oder teilweise Veröffentlichung notwendig machen, werden ebenfalls auf der genannten Website offengelegt.

Die Zahlenangaben erfolgen in Tausend Euro (TEUR), sofern in der jeweiligen Position nicht ausdrücklich etwas Abweichendes festgehalten ist. In den Tabellen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Das Verfahren zur Offenlegung ist in einem Handbuch beschrieben, welches mindestens jährlich einem Review unterzogen wird. Dabei wird auf die Einhaltung mindestens desselben Qualitätsmaßstabs wie für das interne Berichtswesen oder die Finanzberichterstattung und die Regeln des internen Kontrollsystems (IKS) hingewiesen. Die wesentlichen Prozessschritte sind 1) Review der Anforderungen, 2) Aktualisierung des Handbuchs, 3) Anlieferung der Tabellen, Vorlagen und Texte, 4) Erstellung des Offenlegungsdokuments, 5) Geschäftsleiterbeschluss einholen und 6) Veröffentlichung.

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
(Raiffeisen-Holding NÖ-Wien)
Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1, A-1020 Wien

Tel.: +43/1/21136-0; Telefax: +43/1/21136-2223; E-Mail: info@rh.raiffeisen.at
BLZ: 32300; Internet: www.raiffeisenholding.com

Satz:

Inhouse produziert mit FIRE.sys (Michael Konrad GmbH, Frankfurt)

Redaktionschluss: 24.04.2019

Anfragen unter oben angeführter Adresse ergehen an die Presseabteilung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien.

Artikel 435 CRR - Risikomanagementziele und -politik

Risikomanagement und strategische Ausrichtung

Art. 435 (1) a, b CRR Die Bedeutung des Gesamtbankrisikomanagements, insbesondere der Fähigkeit eines Kreditinstitutes, sämtliche wesentliche Risiken zu erfassen, zu messen sowie zeitnahe zu überwachen und zu steuern, hat angesichts des volatilen wirtschaftlichen Umfelds während der letzten Jahre deutlich zugenommen. Risikomanagement wird daher bei der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe als aktive unternehmerische Funktion und als integraler Bestandteil der Gesamtbanksteuerung verstanden. Das Risikomanagement ist daher ein integraler Bestandteil der Gesamtbanksteuerung. Der Fokus liegt primär in der Optimierung von Risiko und Ertrag (Rendite) im Sinne von „Management von Chancen und Risiken“.

Neben den rechtlichen und regulatorischen Anforderungen werden insbesondere die Art, der Umfang und die Komplexität der Geschäftsaktivitäten und die daraus resultierenden Risiken betrachtet. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe verfügt über ein System von Risikoprinzipien und –verfahren zur Messung, Überwachung und Begrenzung von Risiken, die auf ein optimales Management und die Kontrolle von Risiken in der Gruppe abzielen. Der vorliegende Risikobericht beschreibt diese Grundsätze sowie die Organisation des Risikomanagements und erläutert die aktuellen Risikopositionen in allen wesentlichen Risikokategorien.

Die Grundsätze der Risikopolitik und des Risikomanagements werden vom Vorstand der RLB NÖ-Wien sowie der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien für die gesamte Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe festgelegt.

Das in der Folge beschriebene Risikomanagement zeigt den Prozess für die Raiffeisen-Holding KI-Gruppe (d.h. die RLB NÖ-Wien inkl. ihrer Muttergesellschaft Raiffeisen-Holding NÖ-Wien). Der Prozess erfolgt durchgängig für beide Gesellschaften.

Struktur und Organisation des Risikomanagements

Risikomanagement – organisatorische Aufstellung

Die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der Vorstand der RLB NÖ-Wien stellen die ordnungsgemäße Organisation und Weiterentwicklung des Riskomanagements sicher. Sie entscheiden welche Verfahren zur Erkennung, Messung, Überwachung und Begrenzung von Risiken in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe eingesetzt und welche Risikoanalysen und –berichte in weiterer Folge erstellt werden. Der Vorstand Risikomanagement/Rechnungswesen ist gemeinsam mit den Führungsebenen im Bereich Risikomanagement Gesamtbank/Konzern verantwortlich für die adäquate und angemessene Umsetzung des Risikomanagement-Prozesses der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe.

Der Bereich Risikomanagement Gesamtbank/Konzern mit den zugehörigen Abteilungen (siehe Ausweis Grafik Risikoorganigramm) ist in die Geschäftsgruppe Risikomanagement/Rechnungswesen der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien beziehungsweise in die Geschäftsgruppe Rab der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien eingegliedert und untersteht direkt dem zuständigen Vorstand bzw. dem zuständigen Geschäftsleiter. Dadurch ist sichergestellt, dass der Bereich Risikomanagement Gesamtbank/Konzern unabhängig von den Marktbereichen agiert.

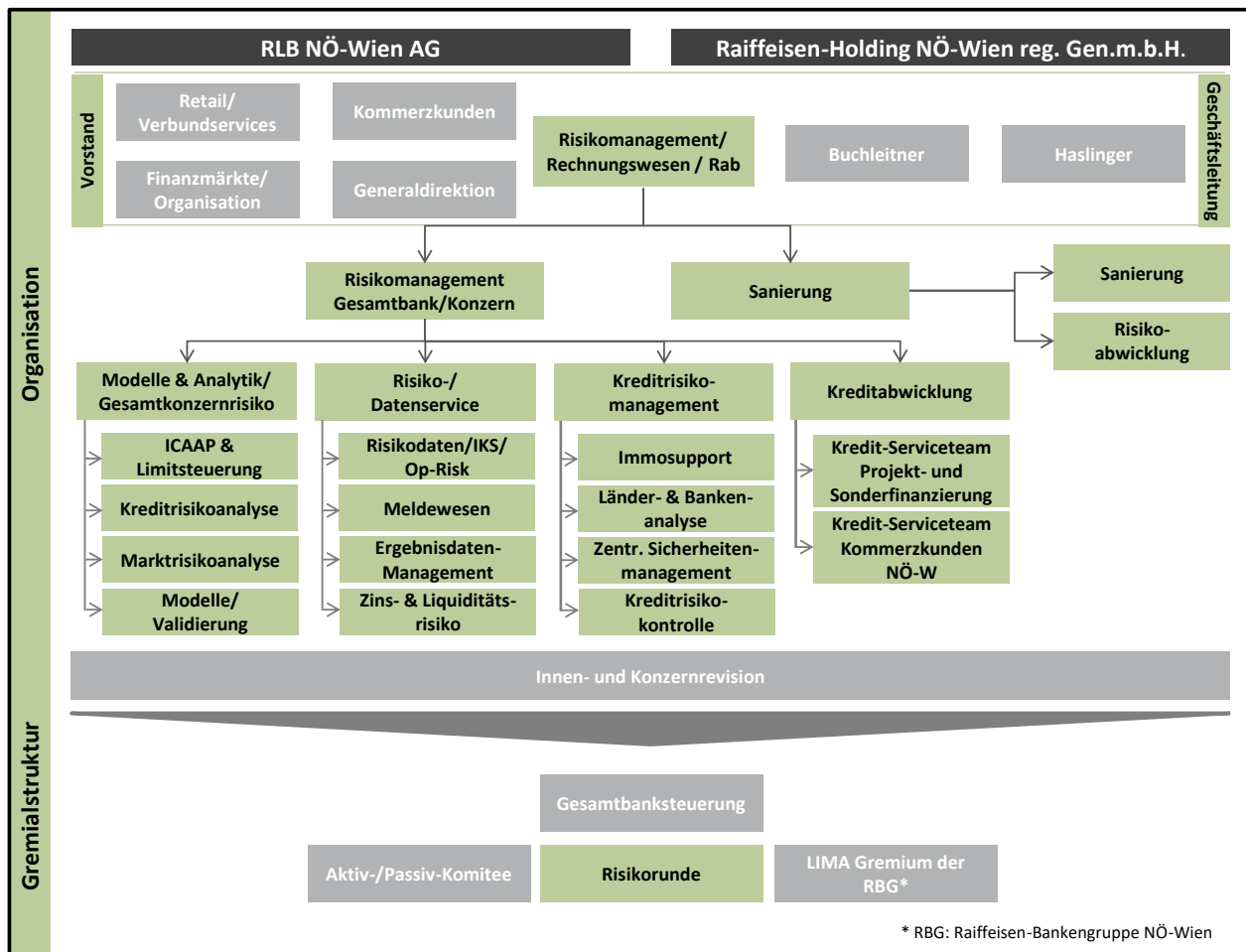
Die Konzernrevision der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die Innenrevision der RLB NÖ-Wien prüfen als integrale und weisungsfreie Bestandteile des Risikocontrolling- und Risikomanagementsystems die Funktionsfähigkeit der internen Kontrollsysteme sowie die Integrität, Solidität, Genauigkeit und Wirksamkeit der Arbeitsabläufe, Prozesse, Modelle, Berechnungen, Datenquellen und deren interne Kontrolle in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe. Damit ist die Sicherstellung, aller gesetzlichen Anforderungen erfüllt und ein hoher Standard im Risikomanagement erreicht.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hat sowohl in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien als auch in der RLB NÖ-Wien einen Compliance Officer, und damit die Compliance-Funktion implementiert. Beide Einzelgesellschaften haben sich zur Installierung des Compliance-Prozesses auf Ebene der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe, der im gruppenübergreifenden Compliance-Handbuch festgeschrieben ist, entschlossen. Sowohl in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien als auch in der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien sind jeweils ein eigener Compliance-Officer und eine gemeinsame Geldwäschebeauftragte in der Organisationsstruktur verankert.

Compliance bedeutet das Handeln in Übereinstimmung mit geltenden Gesetzen, regulatorischen Vorschriften und über- bzw. innerbetrieblichen Regelwerken insbesondere in jenen Geschäftsbereichen, die vom Standard Compliance Code (SCC) der österreichischen Kreditwirtschaft und seinen Mindeststandards umfasst sind. Darüber hinaus soll das unternehmerische Handeln auch mit den Wertvorstellungen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe sowie mit den Grundsätzen von Ethik und Moral übereinstimmen, dazu hat die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der Vorstand der RLB NÖ-Wien diese Verhaltensgrundsätze erlassen.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-W erwarten von ihren Mitarbeitern Integrität und Engagement gegenüber den Kunden. Sie vertraut damit darauf, dass ihre Mitarbeiter jegliche Handlungsweisen, Abhängigkeiten oder Interessenskonflikte meiden (sowohl innerhalb als auch außerhalb der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe), welche die Interessen des Kunden oder der Bank/Bankengruppe beeinträchtigen. Verhaltensweisen, die den Kunden schädigen, den Kapitalmarkt in unfairer Weise beeinflussen oder dem Ansehen des Kreditinstituts abträglich sind, werden vermieden. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hat zur Sicherstellung aller relevanten gesetzlichen Vorgaben einen Standard Compliance Code als Klarstellung der Verhaltenspflichten und damit zum Schutz der Mitarbeiter und damit zum Schutz der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe im Einsatz.

Die Vollständigkeit der Compliance-Vorschriften sowie die ordnungsmäßige Umsetzung werden von den Organisationseinheiten Innen- und Konzernrevision der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der Innenrevision der RLB NÖ-Wien regelmäßig überprüft. Die organisatorische Aufstellung der Risikomanagementeinheiten in der Geschäftsgruppe Risikomanagement/Rechnungswesen zeigt folgendes Bild (Risikoorganigramm):



Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien als Kreditinstitutsgruppe legen den Fokus der Risikosteuerung auf eine Konzernperspektive. Dies ist durch eine Verschränkung der Risikomanagementprozesse beider Einzelinstitute zu einem integrierten Konzernrisikomanagement gewährleistet. Die integrierte Risikomanagementorganisation zeichnet sich durch die Personalunion des Risikovorstandes bzw. -geschäftsführers in beiden Einzelinstituten sowie durch unternehmensübergreifende Abteilungen aus. So existiert der Bereich Risikomanagement Gesamtbank/Konzern wie auch die darunter angesiedelte Abteilung Modelle & Analytik/Gesamtkonzernrisiko jeweils in der RLB NÖ-Wien bzw. der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien. Ein weiterer substanzieller Schritt, die Durchgängigkeit des Risikomanagements zu gewährleisten, ist durch die zusammengelegte Gremialstrukturen gewährleistet.

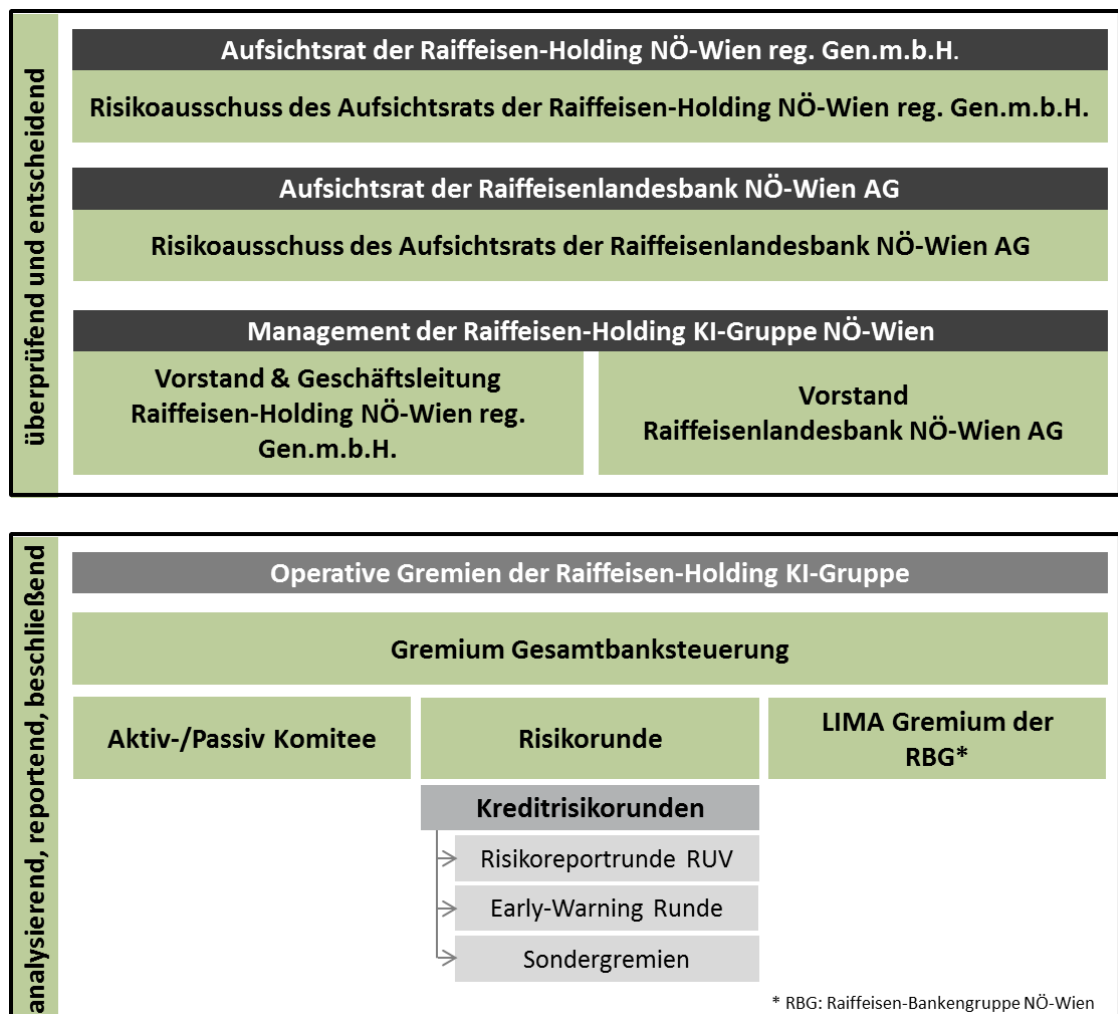
Die Risikomanagementeinheiten sind organisatorisch von den Markteinheiten getrennt, womit ein unabhängiges, effektives Risikomanagement sichergestellt ist. Die Basis für die integrierte Risikosteuerung in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe stellt die von der Geschäftsleitung der Raiffeisen Holding NÖ-Wien und dem Vorstand der RLB NÖ-Wien beschlossene Risikopolitik mit deren begleitenden Strategien dar. Als Teil dieser Risikopolitik sind unter anderem anzusehen:

- Grundsätze des Risikomanagements, der Risikostrategie sowie des Risikoappetits

- Risikosysteme und -modelle zur Identifizierung, Erfassung und Quantifizierung der Risiken
- Limite für alle relevanten Risiken
- Verfahren zur Überwachung der Risiken
- Unabhängige Kontrolle durch die Kontrolleinheiten Innen- und Konzernrevision

Risikokomitees

Die nachstehende Übersicht zeigt die Gremienstruktur der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-KI-Gruppe:



Aufsichtsrat und Risikoausschuss des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien als oberstes Aufsichtsgremium des jeweiligen Unternehmens – und damit der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-KI-Gruppe - haben für die Behandlung von Risikothemen jeweils einen Risikoausschuss installiert. Diese beiden Ausschüsse gemeinsam bilden das oberste Gremium, das sich hauptsächlich mit Risikothemen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-KI-Gruppe beschäftigt.

Die Analysen, Erkenntnisse und Maßnahmen betreffend Risiko werden final vom Risikovorstand (CRO) der Gruppe in beiden Aufsichtsrats-Gremien berichtet und so notwendig, werden Beschlüsse vorgelegt und abgestimmt.

Risikorunden des operativen Risikomanagements in der Raiffeisen-Holding Gruppe NÖ-Wien

Im operativen Risikomanagement besteht die Durchgängigkeit des Risikomanagements im Bereich der Risikokomitees durch zusammengelegte Gremialstrukturen.

Gremium Gesamtbanksteuerung

Entsprechend den gesetzlichen Anforderungen (BWG, CRR, Kreditinstitut-Risikomanagement Verordnung der FMA-KI-RMV) und allen zutreffenden EBA Guidelines zu den einzelnen Risikothemen), hat die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-KI-Gruppe durch effiziente Methoden auf dem Gebiet des Risikomanagements und -controllings die Rentabilität und Sicherheit der Bank im Interesse ihrer Kunden und Eigentümer zu gewährleisten.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-KI-Gruppe gewährleistet durch den Einsatz gängiger Methoden auf dem Gebiet des Risikomanagements und -controllings die Rentabilität und Sicherheit der Bank im Interesse der Kunden und Eigentümer. Die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie der Vorstand der RLB NÖ-Wien werden bei der Erfüllung der risikorelevanten Aufgaben durch den unabhängigen Bereich Risikomanagement Gesamtbank/Konzern sowie mehrere Gremien unterstützt.

Zielsetzung des Gremiums Gesamtbanksteuerung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien KI-Gruppe ist die optimale Steuerung des Konzerns, der Einzelinstitute RLB NÖ-Wien und Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der Raiffeisen-Bankengruppe NÖ-Wien (hinsichtlich Liquidität). Erreicht wird dieses Ziel durch regelmäßige, institutionalisierte analyse- und maßnahmenorientierte Auseinandersetzung mit Rentabilität, Kapital, Liquidität und Risiko. In diesem institutsübergreifenden Gremium nehmen die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der Vorstand der RLB NÖ-Wien teil. Bei Bedarf werden die Bereichsleiter Risikomanagement Gesamtbank/Konzern, Rechnungswesen und Treasury beigezogen. Das Gremium Gesamtbanksteuerung tagt einmal pro Quartal.

Risikorunde

Dem Gremium Gesamtbanksteuerung nachgelagert ist in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien KI-Gruppe eine ebenfalls gruppenübergreifende Risikorunde implementiert. Diese ist verantwortlich für die Steuerung des Risikomanagements sowie die Information und Beratung des Vorstandes der RLB NÖ-Wien und der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien. Hier erfolgt die Analyse der aktuellen Risikosituation sowohl in Bezug auf die interne Kapitaladäquanz (ökonomisches Kapital) als auch hinsichtlich der beschlossenen Limits (Risikoappetit). Berichte über die Risikosituation sowie die im Gremium Gesamtbanksteuerung beschlossenen Entscheidungen werden an die Bereichsleiter der Marktabteilungen, der Sanierung sowie der Innen- und Konzernrevision kommuniziert. Dieses Komitee ist auch für die Beschlussfassung der Weiterentwicklungen und Implementierungen von neuen Methoden und Risikoparametern sowie für die Quantifizierung und Verfeinerung von Steuerungsinstrumenten verantwortlich.

Dieses Gremium ist damit ein wesentliches Element der Gesamtbanksteuerung des Konzerns und tagt einmal pro Quartal.

Aktiv-/Passiv-Komitee

Markt-, Liquiditäts- und Credit Spread Risiko werden in einem eigenen Gremium der Raiffeisen-Holding KI-Gruppe, dem Aktiv-/Passiv-Komitee berichtet und gesteuert. Beschlüsse zur Weiterentwicklung von Modellen und Parametern für Markt-, Liquiditäts- und Credit Spread Risiko erfolgen in diesem Gremium.

Das Aktiv-/Passiv-Komitee beurteilt und steuert die Bilanzstruktur und Liquiditätsentwicklung und -risiken und definiert die Standards für die interne Verrechnungspreisgestaltung hinsichtlich Liquiditätskosten. In diesem Zusammenhang spielen die

langfristige Finanzierungsplanung und die Absicherung von strukturellen Zins- und Währungsrisiken sowie Management von Kapitalpositionen eine wichtige Rolle.

LIMA-Gremium

Zur Liquiditätssicherung hat die RLB NÖ-Wien gemeinsam mit der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und den Raiffeisenbanken in Niederösterreich ein entsprechendes Limitsystem im Einsatz. Als zentrales Steuerungsgremium für die Raiffeisenbankengruppe NÖ-Wien (RBG NÖ-Wien) fungiert das Liquiditätsmanagement-Gremium (LIMA-Gremium). Die RLB NÖ-Wien hat für die RBG NÖ-Wien (Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, RLB NÖ-Wien und nö. Raiffeisenbanken) das Liquiditätsmanagement übernommen und erstellt laufend Liquiditätsprofile. Die Liquiditätssteuerung erfolgt zentral durch den Bereich Treasury für die gesamte RBG NÖ-Wien. Das LIMA-Gremium tagt vier Mal jährlich.

Kreditrisikorunden

Die RLB NÖ-Wien hat für den dezentralen Retailbereich die **Risikoreportrunde RUV** (Retail/Verbundservices) installiert. In diesem Gremium wird die Risikosituation im Mengengeschäft der RLB NÖ-Wien gemonitort, Beschlüsse gefasst und strategische Entscheidungen gefällt. Die Risikoreportrunde PuG findet vierteljährlich statt.

Als weiteres Kreditrisikogremium ist die **Early Warning Runde** implementiert. In diesem Gremium werden alle Kunden ab einem GVK-Obligo (Gruppe verbundener Kunden) > TEUR 350 in den Geschäftsbereichen RUV (Retail/Verbundservices) und KOM (Kommerzkunden) über das EWS (Early-Warning-System) laufend gemonitort. In diesem Gremium werden, basierend auf den vorgelegten Analysen, je GVK kreditstrategische Entscheidungen und Beschlüsse gefällt. Die Early-Warning Runde findet quartalsweise statt.

Im Bedarfsfall werden für besondere risikorelevante Agenden **Sondergremien** einberufen.

Risikoreporting

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ist ein detailliertes Risikoreporting, von der Berichterstattung über die Risikolage in den Einzelrisikoarten bis zur Risikotragfähigkeitsanalyse (RTFA), die die Gesamtrisikolage samt der entsprechenden Kapitalunterlegung darstellt, implementiert.

Innerhalb der Einzelrisikoarten stellen diverse Reportingschienen, von täglicher bis zu quartalsweiser Frequenz, die Durchgängigkeit des Informationsflusses von den risikonehmenden Einheiten bis zum Vorstand bzw. der Geschäftsleitung – und zu guter Letzt – auch bis in den Aufsichtsrat und dessen Ausschüssen sicher, dass die Risikolage bekannt und bewusst ist. Darauf basierend werden von den Marktbereichen, den organisatorischen Risikoeinheiten, den Risikogremien, dem Vorstand der RLB NÖ-Wien sowie der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bis in den Aufsichtsrat und seine Ausschüsse operative und strategische Geschäfts- und Risikoentscheidungen getroffen. (Weitere Angaben zum Risikoreporting finden sich auch in den Kapiteln zu den Einzelrisikoarten).

Damit ist eine schnelle und der jeweiligen Ebene angepasste Reporting- und Entscheidungsstruktur in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe, zur Sicherstellung eines optimalen Risikomanagementprozesses, im Einsatz.

Risikoappetit und -limits

Risikoappetit

Eines der maßgeblichen Bestandteile der Risikostrategie ist die Festlegung des Risikoappetits. Der Risikoappetit wird durch von der Geschäftsleitung/dem Vorstand festgesetzten Gesamtbankrisikolimits definiert. Diese Gesamtbankrisikolimits sind einerseits

auf die einzelnen Risikoarten, die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe und den RLB NÖ-Wien Teilkonzern andererseits auf die einzelnen Marktbereiche heruntergebrochen.

Mit der Risikotragfähigkeitsanalyse (RTFA) per 31.12.2018 sind die neuen Gesamtbankrisikolimits für das Jahr 2019 beschlossen worden. Neben den Geschäftsgruppen-Limits ist für die Hauptbeteiligung am Spitzeninstitut Raiffeisenbank International (RBI) ein eigenes Limit festgelegt. Die kontinuierliche Überwachung der Risiken sowie die Kontrolle der Limiteinhaltung auf Gesamtbankebene erfolgt anhand der Risikotragfähigkeitsanalyse (RTFA) durch die Abteilung Modelle & Analytik/Gesamtkonzernrisiko. Für den Fall der Risikoüberschreitung ist in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ein mehrstufiger Maßnahmenkatalog zur Beseitigung dieser installiert.

Risikolimits

Zur weiteren Risikosteuerung und -bergrenzung sind neben den Gesamtbankrisikolimits (Risikoappetit) in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe auf operativer Ebene zahlreiche Limits im Einsatz.

Limits im Kreditgeschäft

zur Steuerung des Kreditrisikos ist auf verschiedenen Ebenen ein umfangreiches Limitsystem implementiert.

- Branchen- und Konzentrationslimit
- Bankenlimits
- Einzelkundenlimits gemäß Pouvoirregelung
- Fremdwährungslimits
- Handelslimits

Limits im Länderrisiko

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien KI-Gruppe sind auch für Länderobligi Limits für die Gesamtbank definiert.

- Länderlinien

Limits im Marktrisiko

Im Marktrisiko ist ein detailliertes Set an Limiten im Einsatz, das die Geschäftsstruktur wie u.a. im Handels- und Bankbuch sowie die einzelnen Portfolien berücksichtigt (siehe auch Angaben zum Marktrisiko).

- VaR-Limite
- Sensitivitätslimite
- ProfitStop/Loss Berichtslimite
- Volumslimite
- Positionslimite
- Kontrahentenlinien

Limits im Liquiditätsrisiko

Zur Steuerung der Liquidität und des Liquiditätsrisikos sind unterschiedliche Limits in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe und der RBG NÖ-Wien im Einsatz. Im Rahmen des Liquiditätsrisikomanagements unterstützen Limits die Begrenzung und Steuerung von Liquiditätsrisiken bzw. der Liquiditätsfristentransformation. Diese Limits sind für unterschiedliche Liquiditätskennzahlen und Szenarien angegeben bzw. von der Aufsicht vorgegeben.

- Operative Liquiditätsfristentransformation (O-LFT)

- Strukturelle Liquiditätsfristentransformation(S-LFT)
- Gap über Bilanzsumme (GBS)
- Survival Period
 - Short Term Funding Limit (STFL)Intraday Liquidity-Risk (ILR)
 - Liquidity Coverage Ratio (LCR)
 - Net Stable Funding Ratio (NSFR)

Im Rahmen der Beschreibungen zu den einzelnen Risikoarten sind auch weitere Informationen zu Limiten enthalten.

Risikoanalysen und -steuerung

Die Risikoanalysen werden entsprechend des internen Risikocontrollingprozesses in den zuständigen Abteilungen dieses Bereichs erstellt. In der Abteilung Modelle & Analytik/Gesamtkonzernrisiko werden alle relevanten Risikoanalysen, wie Kredit-, Länder-, CVA-, Markt-, Credit-Spread-, Liquiditäts-, Beteiligungs-, Immobilien-, operationelle und sonstige Risiken, aggregiert betrachtet. Als Organisationsebene des Risikoprozesses ist auch der Bereich Sanierung mit den Abteilungen Sanierung und Risikoabwicklung in den Vorstandsbereich Risikomanagement/Rechnungswesen eingegliedert.

Für die Risikosteuerung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-KI-Gruppe erfolgen regelmäßige Analysen der Risikotragfähigkeiten als Grundlage für eine integrierte Gesamtbanksteuerung (im Sinne einer Verknüpfung von Ertrags- und Risikosteuerung sämtlicher Geschäftsbereiche). Alle relevanten Risiken werden unter Berücksichtigung der Eigenmittel und unter Einsatz von entsprechenden Limitsystemen strategisch optimal quantifiziert. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-KI-Gruppe hat sich in ihrer Organisation und ihren Abläufen an den Internal Capital Adequacy Assessment Process (ICAAP)-Bestimmungen orientiert. Die RLB NÖ-Wien ermittelt den regulatorischen Eigenmittelbedarf nach dem Standardansatz gemäß Art. 111 ff CRR.

Rahmenwerk zur Risikopolitik und –verfahren

Risikoverfahren

Die Risikomanagementfunktionen werden auf verschiedenen Ebenen des Konzerns durchgeführt. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe entwickelt und implementiert die relevanten Konzepte in der Kreditinstitutgruppe. Der Vorstandsbereich Risikomanagement/Rechnungswesen als zentrale Risikomanagementeinheit ist für die angemessene Umsetzung des Risikomanagementprozesses des Konzerns verantwortlich. Hier werden im Bereich Risikomanagement Gesamtbank/Konzern die gemeinsamen risikospezifischen Konzernrichtlinien hinsichtlich Standards, Tools und Praktiken für alle Geschäftseinheiten festgelegt.

ICAAP-Handbuch

Im ICAAP-Handbuch (Internal Capital Adequacy Assessment Process) der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe sind alle Aufgaben, organisatorischen Einheiten, Gremien, Berichte, Verfahren und Methoden zur Identifizierung, Erfassung, Quantifizierung, Überwachung und Begrenzung der relevanten Risiken im Risikomanagementprozess definiert und detailliert beschrieben. Dieses Regelwerk wird jährlich von der Abteilung Modelle & Analytik//Gesamtkonzernrisiko aktualisiert und vom Vorstand der RLB NÖ-Wien und der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien beschlossen. Des Weiteren werden dabei auch sämtliche Risiken der Kreditinstitutgruppe im Rahmen eines Risk-Assessment-Prozesses auf ihre Relevanz hin analysiert und bewertet und in eine konzernweite Risikolandkarte übergeführt.

Diese Risikolandkarte ist Teil des ICAAP-Handbuchs. Dadurch ist sichergestellt, dass innerhalb der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe alle Risiken identifiziert werden und ein abgestimmter Prozess zur Erfassung, Messung, Limitierung, Berichterstattung und Dokumentation der Risiken sowie ein durchgängiges Verständnis zur Risikosituation gegeben sind.

Gesamtbankrisikosteuerung - Risikotragfähigkeit und Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung (ICAAP)

Risikotragfähigkeitsanalyse

Die zentrale Analyse der Gesamtbankrisikosituation unter Einbezug aller relevanten Risiken erfolgt anhand der Risikotragfähigkeitsanalyse (RTFA). Die RTFA ist eine Gegenüberstellung der stichtagsbezogenen wertorientierten Deckungsmassen (Risikokapital) und dem eingegangenen wertorientierten Risikopotenzial. Sie stellt das zentrale Element der Gesamtbankrisikosteuerung dar und gibt Auskunft darüber, wie viel Risiko bewusst eingegangen werden kann bzw. ob risikoreiche Aktivitäten reduziert werden müssen. Mittels dieses Instruments erfolgt die risikoorientierte Steuerung und gewährleistet die Einhaltung des definierten Risikoappetits der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe.

Die RTFA wird auf Basis IFRS-Werten erstellt. Die Berichterstattung erfolgt seitens der Abteilung Modelle & Analytik//Gesamtkonzernrisiko (Gruppe ICAAP & Limitsteuerung) und wird durch den Bereichsleiter Risikomanagement Gesamtbank/Konzern in der Risikorunde vorgestellt und diskutiert. Dieser Gesamtbankrisikobericht wird vom CRO bzw. Bereichsleiter Risikomanagement in den Aufsichtsratsgremien und deren Risikoausschüssen den Aufsichtsorganen präsentiert und entsprechende Beschlüsse gefasst.

Der Geschäftsstrategie der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe folgend sind nachstehende Risikoarten der Bank als maßgeblich definiert:

- Kreditrisiko
- Länderrisiko
- CVA-Risiko
- Beteiligungs- und Immobilienrisiko
- Marktrisiko
- Credit-Spread-Risiko
- Liquiditätsrisiko
- operationelles Risiko
- makroökonomisches Risiko
- sonstige Risiken

Sowohl das Deckungspotenzial als auch die Risiken werden in zwei Szenarien dargestellt (Details siehe Kapitel ökonomisches Kapital). Die RTFA sowie die Auslastungsanalyse des an die RTFA gekoppelten Limitsystems (Risikoappetit) sind zugleich Informations- und Entscheidungsgrundlage der Geschäftsleitung betreffend der Steuerung der Risikoaktivitäten zur Fortbestandssicherung, aber auch zur Ausschöpfung des Ertragspotenzials. Damit ist die RTFA die quantitative Zusammenfassung des Risikoappetits, abgeleitet aus der Risikopolitik in Form der Limitierung der Risikoaktivitäten auf ein für den Konzern angemessenes Niveau.

Ökonomisches Kapital

Eines der Kernziele der Geschäfts- und Risikostrategie im Rahmen des Konzepts des Gesamtbankrisikomanagements ist die Aufrechterhaltung eines angemessenen Kapitals. Unter Einhaltung der Risikopolitik und der Risikostrategie sowie der Risikotragfähigkeit sowohl der R-Holding KI-Gruppe als auch des Teilkonzerns der RLB NÖ-Wien (und aller darin enthaltenen Risiken) wird den einzelnen Risikoarten ökonomisches Kapital zugewiesen. Als ökonomisches Kapital ist daher das für die Risikoabdeckung zugewiesene Kapital zu verstehen, das den definierten Risikoappetit der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe und der RLB NÖ-Wien darstellt. Das ökonomische Kapital ist auf Risikoartenebene und auf Ebenen der Geschäftsgruppen und der Marktbereiche limitiert. Im Kreditrisiko wird die Limitierung und Steuerung auf Geschäftsgruppenebene vorgenommen. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe stellt im Rahmen ihrer Risikotragfähigkeitsanalysen das ermittelte Risikopotenzial in

zwei Szenarien (Extrem-/Liquidationsfall) den jeweils zur Verfügung stehenden Risikodeckungsmassen gegenüber. Neben diesen Szenarien der RTFA werden regelmäßig Stresstests erstellt.

Zielsetzung	Beschreibung	Kapitalmessung	Konfidenz-niveau
Going-Concern Szenario	Risiko-Szenario zum Unternehmensfortbestand (Extremfall)	Unerwarteter Verlust auf Jahresbasis begrenzt durch den aktuellen Wert des Deckungskapitals bis zur Höhe, dass noch die bankaufsichtlichen Mindestkapitalanforderungen erfüllt werden können	95,0%
Gone-Concern Szenario	Risiko-Szenario zur Erfüllung der Gläubigeransprüche (Liquidationsfall)	Unerwarteter Verluste auf Jahresbasis (ökonomisches Kapital) begrenzt durch den aktuellen Wert des Eigenkapitals und der nachrangigen Verbindlichkeiten	99,9%
Stress - Szenarien	Kapitalquotenveränderung in mehrperiodischem Zeitraum in gestressten makroökonomischen Szenario	Auswirkungen der Stressergebnisse auf die Risikodeckungsmassen bzw. auf die Risikotragfähigkeit für drei Jahre Planungszeitraum basierend auf einem schweren makroökonomischen Abschwung-Szenario	

Going-Concern Szenario

Das Going-Concern-Szenario (Extremfall: 95% Konfidenzniveau) erfolgt unter der Annahme, dass der Fortbestand des Unternehmens garantiert werden soll. Hier bleiben die aufsichtsrechtlich zur Unternehmensfortführung notwendigen Eigenmittel/Kapitalteile der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien NÖ-Wien-Gruppe und der RLB NÖ-Wien unangetastet.

Gone-Concern-Szenario

Das den aufsichtsrechtlichen Vorgaben entsprechende Gone-Concern-Szenario (Liquidationsfall) garantiert, dass nach Abzug aller Risiken unter Anwendung eines Konfidenzniveaus von 99,9% ausreichend Kapital zur Erhaltung des Gläubigerschutzes (Bedienung aller Forderungen von Kunden und sonstigen Gläubigern) besteht. Risiken in diesem Szenario werden auf Basis des ökonomischen Kapitals gemessen, das mittels einer vergleichbaren Kennzahl Value-at Risk über alle Risikoarten berechnet werden. Dieses Szenario stellt auch das Steuerungsszenario in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-KI-Gruppe dar.

Stress-Szenarien

Zusätzlich zu den Risikotragfähigkeitsanalysen stellen die Durchführung von Stresstests, Szenarioanalysen und die Eigenmittelplanung und -allokation zentrale Aktivitäten der Gesamtbankrisikosteuerung dar.

Das Ziel von Stresstests ist eine vorausschauende Betrachtungsweise des Risikomanagements der strategischer Planung und der Eigenkapitalplanung. Im Rahmen des Stresstests werden Auswirkungen möglicher zukünftiger Schocks und Extremereignisse quantifiziert und damit die Verwundbarkeit des Instituts analysiert. Durch die vorausschauende Perspektive dient unser Stress-test als Frühwarnindikator und eignet sich somit zur proaktiven Steuerung von Risiken.

Im Rahmen des Stresstestprogramms führt die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe folgende Stresstests durch:

- integrierten Gesamtbank-Stesstest,
- Kreditrisikostresstest,
- Marktrisikostresstest,
- Liquiditätsrisikostresstest,
- Reversestresstest.

Das Bundesgesetz über die Sanierung und Abwicklung von Banken (BaSAG) fordert von Finanzinstituten einen Sanierungsplan zu erstellen und ihn regelmäßig zu aktualisieren. Diese Anforderung hat die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe durch einen Sanierungsplan erfüllt. Bestandteil des Sanierungsplans sind die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe gesamt sowie die RLB NÖ-Wien als wesentliches Teilinstitut.

In Anlehnung an die EBA Guideline 2014-06 (on the range of scenarios to be used in recovery plans) wurde im Zuge der Entwicklung des Sanierungsplans ein makroökonomischer Gesamtbankstresstest durchgeführt. Die Effektivität und Durchführbarkeit der Sanierungsoptionen und die Angemessenheit des Sanierungsindikatorensets wurden damit getestet. Im Rahmen einer gesamtsektoralen Abstimmung wurden für das Jahr 2018 vier Belastungsszenarien definiert, welche für EZB-beaufsichtigte Banken zur Gänze zum Ansatz kommen, für national beaufsichtigte Institute sind drei Szenarien anzuwenden. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hat deshalb ein Set an drei Stressszenarien gewählt die zwei Geschwindigkeiten und drei Ausprägungen umfassen (Schnell/Langsam und Idiosynkratisch/Systemisch/Kombiniert).

Die im Sanierungsplan implementierten Sanierungsindikatoren haben zum Ziel eine mögliche Krise frühzeitig zu identifizieren und gegebenenfalls Sanierungsmaßnahmen einzuleiten (gemäß EBA GL 2015-02 Guidelines on the minimum list of qualitative and quantitative recovery plan indicators). Der Sanierungsplan der KI-Gruppe umfasst ein umfangreiches Set an Maßnahmen die ergriffen werden sollen, um die finanzielle Stabilität wiederherzustellen.

Die Überwachung dieser Sanierungsindikatoren erfolgt im Rahmen der Gesamtbanksteuerungsrunde.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe durchlief auch im Jahr 2018 das "Supervisory Review and Evaluation Process" (SREP)-Verfahren der EZB (gemäß der, in der EBA GL 2014/13 für den Euro-Raum festgelegten Methodik). Neben der Überwachung von Schlüsselkennzahlen, erfolgte eine Analyse des Geschäftsmodells sowie eine Bewertung der internen Governance, der institutsweiten Kontrollen und der Kapital-, Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken. Zuletzt wurde der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe mit Bescheid vom 8. Dezember 2017 zum zweiten Mal eine angepasste „Common Equity Tier 1“ (CET1) Quote vorgeschrieben, die noch immer Gültigkeit hat. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien als beaufsichtigtes Unternehmen sowie die RLB NÖ-W als Tochterunternehmen des beaufsichtigten Unternehmens, erfüllen nicht länger die Voraussetzungen eines bedeutenden beaufsichtigten Unternehmens und sind damit als weniger bedeutend einzustufen. Damit ist mit 1. Jänner 2018 die beaufsichtigte Gruppe wieder der direkten Aufsicht durch die Finanzmarktaufsicht, und damit der nationalen Aufsicht, unterstellt.

Erklärungen des Leitungsorgans und Informationsfluss an das Leitungsorgan

Erklärung des Leitungsorgans hinsichtlich Angemessenheit der Risikomanagementverfahren

Hiermit wird bestätigt, dass die in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe eingerichteten und im ICAAP-Handbuch sowie den Zusatzdokumenten verankerten Risikomanagementsysteme dem Profil und der Strategie der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe entsprechen und angemessen sind.

Risikoerklärung des Leitungsorgans verbunden mit dem Risikoprofil

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ist eine regional tätige Universalbankengruppe, die sich primär auf Finanzdienstleistungen mit Bezug zu Österreich sowie teilweise in CEE konzentriert. Die Zusammensetzung des ökonomischen Kapitals bildet eines der Hauptelemente der Risikoüberwachung in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe. Die nachstehende Tabelle zeigt die Verteilung des ökonomischen Kapitals auf die Risikoarten.

Ökonomisches Kapital in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Kreditrisiko	736.767	786.391
CVA-Risiko	16.873	14.758
Länderrisiko	46.512	41.212
Beteiligungsrisiko	1.429.752	1.452.935
Immobilienrisiko	30.164	39.639
Marktrisiko	67.975	54.660
Credit-Spread Risiko	246.891	265.914
Operationelles Risiko	45.744	51.715
Liquiditätsrisiko	34.509	20.391
Makroökonomisches Risiko	131.287	142.139
Sonstiges Risiko	66.328	68.859
Gesamt	2.852.803	2.938.612

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe richtet ihren Fokus auf Firmen-, Retailkunden (Privat- und Gewerbekunden), Kreditinstitute und öffentlicher Sektor sowie Management von Beteiligungen (gewerblich und Immobilien) aus.

Die Zusammensetzung des ökonomischen Kapitals nach Risikoarten in obenstehender Tabelle zeigt eine klare Dominanz der Bereiche Beteiligungen und Kredite mit regionalem Schwerpunkt in Österreich (detaillierte Angaben zum Kredit- und Beteiligungsgeschäft finden sich in den nachstehenden Kapiteln zu Kreditrisiko und Beteiligungs- und Immobilienrisiko sowie im Geschäftsbericht). Für Risiken, die nicht messbar sind, wurde ausreichend Kapitalpuffer bereitgestellt. Es wurden adäquate Maßnahmen zur Risikobewältigung ergriffen, deren Umsetzung und Wirksamkeit laufend kontrolliert wird.

Um die Risiken der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe zu limitieren, hat das ökonomische Kapital mit einem ausreichenden Polster an internem Kapital gedeckt zu sein. Per Jahresende 2018 hat die Ausnützung des zur Verfügung stehenden Risikokapitals (das Verhältnis von ökonomischem Kapital zu internem Kapital) 71,3% (VJ: 70,4%) betragen. Die definierte Toleranzschwelle (Risikoappetit) für die Gesamtauslastung liegt bei 85,0%.

Informationsfluss an das Leitungsorgan bei Fragen des Risikos

Der Vorstand wird über die Risikosituation im Rahmen von Gremien sowie in Form regelmäßiger Berichte (je nach Priorität täglich, monatlich sowie vierteljährlich) informiert. Die Risikoentwicklung wird in den verantwortlichen Gremien erörtert. In besonderen Fällen erfolgt eine Ad-hoc-Berichterstattung.

Der organisatorische Bereich Risikomanagement Gesamtbank/Konzern übt die Funktion des zentralen und unabhängigen Risikocontrollings gemäß § 39 (5) BWG aus. Der Leiter dieser Risikocontrollingeinheit berichtet an den CRO und ist Mitglied der Risikorunde als Komitee für alle Risikothemen. Im Gremium Gesamtbanksteuerung informiert der CRO den Gesamtvorstand der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe.

Der Aufsichtsrat sowie der Risikoausschuss werden in ihren Sitzungen vom CRO bzw. Bereichsleiter Risikomanagement vierteljährlich bzw. drei Mal jährlich über die Risikosituation anhand ausführlicher Risikoberichte informiert. Auch hier ist in besonderen Situationen eine Ad-hoc-Berichterstattung vorgesehen. Der Risikoausschuss des Aufsichtsrates berät den Vorstand hinsichtlich der aktuellen und zukünftigen Risikobereitschaft und Risikostrategie. Er überwacht die Umsetzung dieser Strategie im Zusammenhang mit der Steuerung, Überwachung und Begrenzung von Risiken gemäß BWG, der Eigenmittelausstattung und der Liquidität.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat stellten fest, dass die Risikotragfähigkeit der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe im Geschäftsjahr 2018 zu jedem Zeitpunkt gegeben war und keine Risiken bekannt waren oder bekannt sind, die die Risikotragfähigkeit gefährdet hätten.

Risikoarten und Methoden des Risikomanagements

Kreditrisiko

Definition

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe versteht unter Kreditrisiko, dass ein Kreditnehmer den vertragsgemäßen Zahlungen nicht oder nur teilweise nachkommt.

Das Kreditrisiko aus Forderungen an Banken, Kommerzkunden, Länder sowie Privat- und Gewerbekunden stellt die wesentlichste Risikokomponente der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe und hier im Speziellen der RLB NÖ-Wien dar. Es beinhaltet einerseits das traditionelle Kreditgeschäft (Verlust durch Kreditausfälle und die sich daraus ergebende Gestionierung des Kreditengagements aufgrund einer Bonitätsverschlechterung) und andererseits das Risiko aus dem Handel bzw. Abschluss von Marktrisikoinstrumenten (Ausfallsrisiko auf Seiten der Kontrahenten bei Derivaten).

Im strategischen Kredit-Management-Prozess hat der Vorstand der RLB NÖ-Wien die risikokonforme und -adäquate Formulierung und Umsetzung sämtlicher strategischer Ziele und Maßnahmen festgelegt. Dieser Prozess ist Bestandteil der Unternehmens- und Geschäftsbereichsstrategie und steht im Einklang mit sämtlichen (Teil-)Strategien. Dazu wurde auch für den Konzern festgelegt, in welchen Segmenten Kredite vergeben werden und welche Produkte dafür eingesetzt werden.

Das Kreditrisiko soll gemäß der Kreditrisikostrategie in einem angemessenen Verhältnis zu Vermögen, Betriebsleistung und Ertragskraft des Kunden stehen, die Qualität von Unternehmen und Unternehmer sowie Markt- und Branchensituation werden entsprechend gewürdigt. Das Ziel ist der Verkauf von Bankdienstleistungen, das unternehmerische Risiko bleibt grundsätzlich beim Kunden. Die Beteiligung an Kreditgeschäften mit hohem, ausschließlich spekulativem Charakter ist in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe grundsätzlich nicht vorgesehen bzw. gewünscht. Die Kreditrisikostrategie beinhaltet des Weiteren

klare Grundsätze hinsichtlich Kreditvergabe. In den Rahmenbedingungen für Neugeschäfte sind einerseits klare Rahmenbedingungen wie beispielsweise Neukundenrating sowie Sicherheiten (Kreditrisikominderungen) und Indikatoren für nicht erwünschte Kreditbeziehungen festgeschrieben. Neben den Kreditentscheidungsprozessen sind auch Kreditlimitsystem (Gesamtbanklimit, Blankolimit je GvK, Branchenlimits, etc.), Intensivbetreuung/Sanierung sowie die strategische und prozessuale Tangente hinsichtlich Rentabilität und Risiko-/Ertragsrelation, Segmentstrategien und Produktstrategien festgelegt.

Neben den klassischen Kreditfinanzierungen bietet die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe im Zusammenhang mit Krediten auch Zins- & Währungsabsicherungen im notwendigen Umfang an. Zur internen Klarstellung ist daher neben der Kreditrisikostrategie auch eine Derivatestrategie festgeschrieben.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ihrerseits gewährt Kredite ausschließlich an Beteiligungsunternehmen. Aufgrund dieser Beschränkung ist das Kreditvolumen von untergeordneter Bedeutung.

Methoden des Kreditrisikomanagements

Das Kreditrisiko stellt nach dem Beteiligungsrisiko die bedeutendste Risikoart der RLB NÖ-Wien und damit der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe dar. Im Risikomanagementprozess wird sowohl vor und bei Kreditgewährung, als auch während der Kreditlaufzeit ein begleitendes Risikomanagement des Bereichs Risikomanagement Gesamtbank/Konzern durch die Abteilung Kreditrisikomanagement sowie für Kundenengagements mit Unterstützungsbedarf durch den Bereich Sanierung mit den Abteilungen Sanierung und Risikoabwicklung sichergestellt. Als Hauptaufgaben des Risikomanagements werden die Unterstützung und Kontrolle bei der Ersteinschätzung, die Messung und Steuerung des Kreditrisikos sowie die Sanierung und unter Umständen die Verwertung von Problemengagements wahrgenommen.

Das Kreditrisiko der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe wird sowohl auf Einzelkreditbasis der Kunden als auch auf Portfoliobasis beobachtet und analysiert. Basis für die Kreditrisikosteuerung und Kreditentscheidung sind die von der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und dem Vorstand der RLB NÖ-Wien genehmigten strategischen Grundsätze hinsichtlich Kreditprüfung, Betrachtung der Teilrisiken (Mitbetrachtung des Länderrisikos, Spezialbetrachtung des Bankenrisikos), Besicherung und Ertrags-/Risiko-Anforderungen.

Für Kontrahentenausfallsrisiken aus Derivatgeschäften wird eine Wertanpassung (Credit Value Adjustment, CVA) basierend auf einem internen Modell durchgeführt, welche die Kosten einer Absicherung dieses Risikos auf dem Markt darstellt. Umfangreiche Erläuterungen und Angaben zum Kontrahentenausfallsrisiko sind im Kapitel zum Artikel 439 CRR enthalten.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hat ein umfangreiches Kreditlimitsystem auf Gesamtgruppenebene sowie über die Bereiche Banken, Länder und Firmenkunden im Einsatz. Aufgrund der regionalen Ausrichtung der Kreditinstitutsgruppe sind für die Auslandsfinanzierungen gesonderte Limite im Einsatz (siehe auch Kapitel Risikolimits). Bei den Einzelengagements wird darauf Bedacht genommen, dass die Bewilligungsgrenzen der Gruppe geringer gehalten werden als die aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen Grenzen. Das heißt, dass in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe schon Obligi größer/gleich 7,5% der Eigenmittel – ohne dass hierzu eine gesetzliche Verpflichtung besteht – dem Aufsichtsrat zur Bewilligung vorgelegt werden.

Der Risikogehalt der Engagements wird über ein umfassendes Ratingsystem erfasst, das je nach Anforderung der Kundensegmente verschiedene Modellvarianten aufweist. Für die Risikomessung werden alle Kunden über diese Rating- und Scoringmodelle jeweils neun lebenden Bonitätsklassen zugeordnet. Die Klassifizierung der Ausfälle folgt den Bestimmungen der CRR/CRD IV und unterteilt sie in drei Ausfallsklassen. Alle Ratingsysteme werden in der RLB NÖ-Wien zumindest einmal jährlich validiert, und es werden eventuell Maßnahmen zur Verbesserung der Performance beschlossen. Neue Ratingsysteme werden mittels statistischer Methoden entwickelt und nach umfangreicher Erstvalidierung eingesetzt. In die Ratingsysteme fließen sowohl quantitative Faktoren aus den Kundenbilanzen/Haushaltsrechnungen als auch qualitative Faktoren (Soft Facts)

ein. Ergänzt werden einige Rating-/Scoringsysteme durch eine automatisierte Verhaltenskomponente. Die Ratingsysteme teilen die Kunden in neun lebende Ratingstufen ein (0,5 risikolos – 4,5 stark ausfallsgefährdet). Die individuellen Kundenausfallswahrscheinlichkeiten werden je Ratingmodell auf diese neun Stufen gemappt. Die Ratingnoten zwischen den Kundengruppen sind damit in Bezug auf Risikogehalt nicht vergleichbar. Neben den 9 Ratingstufen für „lebende“ Kunden gibt es 3 Ausfallsklassen (5,0-5,2). Die Zuordnung zu den einzelnen Stufen erfolgt je nach Grad bzw. Schwere des Ausfalls. In der Ratingstufe 5,0 befinden sich alle Ausfälle mit Ausfallsgrund 90 Tage Überziehung. In der Stufe 5,1 sind im wesentlichen einzelwertberichtigte Kundenforderungen und in der Stufe 5,2 Insolvenzfälle zusammengefasst. Eine Wanderung der Kunden zwischen den Ausfallstufen ist möglich. Jeder Kunde ab dem ersten EURO Einzelwertberichtigung befindet sich in einer Ausfallsklasse. Gemäß IFRS 9 5.2.2. werden für alle finanziellen Vermögenswerte, die als Amortised Cost (AC) kategorisiert sind, Risikovorsorgen mittels Expected Credit Loss (ECL) Ansatz berechnet.

Im Rahmen der tourlichen Aktualisierung des Ratings und der Sicherheitenbeurteilung wird auch regelmäßig die Bildung eventuell notwendiger Risikovorsorgen festgelegt. Direkte Kreditforderungen, die sich mit großer Wahrscheinlichkeit als uneinbringlich darstellen, werden unter Berücksichtigung der gewidmeten Sicherheiten wertberichtigt bzw. für außerbilanzielle Forderungen Rückstellungen gebildet. Bei der Erhebung bzw. Berechnung der Risikovorsorgen hält sich die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe an die Vorgaben von IFRS9. Alle ausfallgefährdeten Kreditforderungen gegenüber signifikanten Kunden werden mittels Discounted Cash Flow (DCF)-Methode berechnet. Die Höhe der Wertberichtigung ergibt sich aus der Differenz des Buchwerts und des Barwerts der zukünftigen erwarteten Zahlungsströme. Ausfallgefährdete Kreditforderungen gegenüber nicht signifikanten Kunden werden modellbasiert bewertet, wobei sich die Höhe der Wertberichtigung aus dem unbesicherten Exposure (EAD) und einer von der Ausfalldauer abhängigen Verlustquote (LGD) ergibt. Die in der Berechnung verwendeten Risikoparameter werden mindestens einmal pro Jahr validiert.

Für die Erkennung von Ausfällen bzw. der laufenden Gestion wird in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe eine Ausfallsdatenbank verwendet. In dieser Ausfallsdatenbank werden alle Ausfälle dokumentiert bzw. alle Kosten und Rückflüsse erfasst. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe verwendet vollumfassend den Ausfallsbegriff der CRR-Vorschriften. Vom Ausfall betroffen ist in jedem Kundensegment immer der gesamte Kunde mit allen Forderungen (Kundensicht). Die gesammelten Daten in der Ausfallsdatenbank sind ein wesentlicher Bestandteil für die Berechnung und Validierung der Risikoparameter (PDs und LGDs). Spezielle Krisenfälle werden anlassbezogen in Sondergremien für Problemengagements behandelt und abgewickelt.

Für das Kreditrisikocontrolling ist die Abteilung Modelle & Analytik/Gesamtkonzernrisiko (Gruppe Kreditrisikoanalyse) zuständig, die regelmäßige Berichte und Ad-hoc-Analysen erstellt. Die Berichte zeigen das kreditrisikobehaftete Geschäft in unterschiedlichen Darstellungen. Das Kreditrisikoreporting zeigt neben den Bestandsdaten auch Veränderungen des Portfolios und bildet in Verbindung mit den Ergebnissen der RTFA die Basis für entsprechende Steuerungsimpulse und Maßnahmen.

Die Kreditrisikomessung erfolgt durch die Berechnung sowohl des erwarteten als auch des unerwarteten Verlusts. Die Berechnung des erwarteten Verlusts erfolgt auf Basis validierter Risikoparameter und bildet die Grundlage für die Standardrisikokosten, welche für die Vorkalkulation bzw. die Nachkalkulation (Management-Erfolgsrechnung) verwendet werden. Damit wird ein risikoadjustiertes Pricing sichergestellt.

Der unerwartete Verlust (ökonomisches Kapital) im Kreditrisiko der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe wird auf Gesamtportfolioebene mittels eines internen Portfoliomodells ermittelt und gesteuert. Die Credit-Value at Risk-Berechnung erfolgt mittels eines Marktwertmodells. Das ökonomische Kapital als Differenzbetrag zwischen Credit Value at Risk und Expected Loss fließt in die RTFA für die Szenarien Extrem- und Liquidationsfall (95% sowie 99,9% Konfidenzniveau) ein. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe legt den Berechnungen des ökonomischen Kapitals im Rahmen der RTFA einen Risikohorizont von einem Jahr zu Grunde. Des Weiteren wird das Länderrisiko explizit unter Berücksichtigung des Länderratings quantifiziert und im Rahmen der RTFA gesondert gesteuert. Zusätzlich zur Standardberechnung des unerwarteten Verlusts werden Sensitivitäts-

analysen und Stressszenarien berechnet und analysiert. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe verwendet für das Kreditportfoliomodell institutseigene Risikoparameter, die jährlich validiert werden. Mittels eines internen Modells werden Änderungen in den makroökonomischen Faktoren hinsichtlich ihres Einflusses auf die Risikoparameter analysiert bzw. simuliert.

Der Kreditablauf und die Einbindung der Experten aus dem Bereich Risikomanagement Gesamtbank/Konzern umfassen alle notwendigen Formen von Überwachungsmaßnahmen, die unmittelbar oder mittelbar in die zu überwachenden Arbeitsabläufe integriert sind. Im Rahmen des Kreditrisikomanagementprozesses ist vor Bewilligung bei risikorelevanten Engagements die Abteilung Kreditrisikomanagement in die Engagementprüfung eingebunden. Die Spezialprüfungen bei Banken und länderrisiko-relevanten Engagements erfolgen ebenfalls in der Organisationseinheit Länder- und Bankenanalyse, die in die Abteilung Kreditrisikomanagement eingegliedert ist.

Neben der Festlegung des internen Ratings im Kreditbewilligungsprozess werden auch die übernommenen Sicherheiten anhand eines vorgegebenen Bewertungskataloges mit definierten Risikoabschlägen einer Bewertung und Kontrolle unterzogen. Dieser Katalog wird in regelmäßigen Abständen analysiert und überarbeitet. Die Sicherheiten werden in einem eigenen Sicherheitenmanagementsystem erfasst und laufend aktualisiert. In der Abteilung Kreditrisikomanagement ist eine eigene Gruppe für das zentrale Sicherheitenmanagement implementiert. Hier werden sowohl Bewertungsrichtlinien als auch Bewertungsprozesse vorgegeben und überwacht. Für hypothekarische Sicherheiten erfolgt die Bewertung mittels Schätzung durch ausgebildete Mitarbeiter bzw. durch die Auswahl von akzeptierten externen Gutachtern. Im Zusammenhang mit dem Derivatgeschäft wird das Collateralmanagement seitens der Abteilung Treasury Services auf täglicher Basis abgewickelt. Zur Kreditrisikominderung werden Sicherheiten als ein wesentlicher Bestandteil der Risikostrategie mit Kunden vereinbart. Zur Reduktion des Risikos werden sowohl Realsicherheiten (Liegenschaften, Barsicherheiten, Wertpapiere usw.) als auch persönliche Sicherheiten in Form von Haftungen vereinbart. Der Sicherheitenwert ist ein wesentlicher Bestandteil der Kreditentscheidung, aber auch der laufenden Gestion. Die anerkannten Sicherheiten sind im Sicherheitenkatalog und den dazugehörigen Bewertungsrichtlinien des Konzerns festgelegt. Der Sicherheitenwert errechnet sich dabei anhand einheitlicher Methoden, die zentral durch das Risikomanagement vorgegeben werden. Die Sicherheitenwerte beinhalten interne Haircuts für die Art, Qualität, Verwertungsdauer, Liquidität und Kosten der Verwertung. Diese Haircuts werden regelmäßig validiert und bei Bedarf angepasst.

Der größte Teil der Sicherheiten sind Grundpfandrechte, z.B. wohnwirtschaftlich oder gewerblich genutzte Objekte. Ihr Wert wird regelmäßig durch Mitarbeiter im Risikomanagement bzw. durch externe Gutachter errechnet. Der Hauptanteil dieser Liegenschaften liegt im Kernmarktgebiet Wien und Niederösterreich. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe kauft keine von Kunden gegebenen Sicherheiten direkt an. Für den Fall, dass Sicherheiten nicht sofort realisiert werden können, verfügt die Bank über Beteiligungsunternehmen, die derartige Geschäfte durchführen. Etwaige Verwertungserlöse aus Sicherheitenverwertungen werden bei der Realisierung mit den entsprechenden Kreditkonten saldiert. Vor Realisierung werden diese entsprechenden Kreditteile als besichert behandelt. (Weitere Angaben zu Sicherheiten allgemein und Angaben zur Verteilung auf Sicherheitenarten sind im Geschäftsbericht der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe Notes 37 enthalten).

CVA-Risiko

Definition

Unter CVA-Risiko (Credit Value Adjustment) wird die Veränderung des Kontrahenten-Ausfallsrisikos aufgrund von unerwarteten Veränderungen der Marktrisikofaktoren, die in die Bepreisung von derivativen Produkten einfließen, subsumiert. Dieser Wert ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Erwartungswert (Bilateral Credit Valuation Adjustment – auf Basis erwarteter positiver Exposures) und dem Value-at-Risk-Maß auf einem bestimmten Konfidenzniveau (Credit Valuation Adjustment – auf Basis potentieller zukünftiger Exposures) des Kontrahenten-Ausfallsrisikos. (siehe auch Angaben zu Art. 439 CRR)

Strategische Ausrichtung

Das CVA-Risiko betrifft innerhalb der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe, analog zur strategischen Ausrichtung des Treasurygeschäfts, im Wesentlichen die RLB NÖ-Wien.

Methoden des CVA-Risikos

Das CVA-Risiko wird im Rahmen der jährlichen Risikoinventur identifiziert, bewertet und in die Gesamtinventur einbezogen. Die Aufarbeitung von aktuellen Informationen aus dem unterjährigen Risikoreporting trägt zudem, unabhängig vom periodischen Risikoinventurprozess zu einer laufenden Identifikation von Risiken bei.

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe wird das CVA-Risiko, analog zum Credit-Value at Risk, sowohl im Extrem- als auch im Liquidationsfall in Form der Kennzahl ökonomisches Kapital angesetzt.

Die Berechnung der (zukünftigen) Exposures und in weiterer Folge die Ermittlung des CVA basiert auf einer Monte Carlo-Simulation. Das Simulationsmodell ist ein Hybridmodell, das sich aus eigenständig definierten Modellen für jeden Risikofaktor zusammensetzt und die Korrelationen zwischen den Marktrisikofaktoren berücksichtigt. Zwischen den Marktrisiko- und Kreditrisikofaktoren werden keine Abhängigkeiten angenommen. Im Rahmen der Exposure-Berechnung werden Netting- und Collateral-Vereinbarungen berücksichtigt (siehe auch Angaben zu Art. 439 CRR).

Das CVA-Risiko wird in der RTFA als eine eigene Risikoposition geführt und auf Gruppen- sowie Einzelinstitutsebene limitiert. Quartalsweise Analysen des CVA-Risikos der R-Holding NÖ-Wien-Gruppe und der RLB NÖ-Wien erfolgen im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalyse. Neben diesen Gesamtbankrisikolimiten besteht für die Treasurygeschäfte ein umfangreiches Linien- und Limitsystem, das sich aus der Treasury-Limitstruktur und dem Produkte-, Limit- und Märktekatalog zusammensetzt. Die Obergrenze für Kredite an Kontrahenten auf Einzelengagementebene ergibt sich bei Fremdbanken unter Berücksichtigung des rechnerischen Maximallimitsystems und bei Kommerzkunden unter Anwendung des Kreditlimitsystems für Firmenkunden. Auch das Kontrahentenausfallsrisiko aus dem derivativen Geschäft wird in dieser Risikoart mitbetrachtet.

Länderrisiko

Definition und strategische Ausrichtung

Das Länderrisiko umfasst das Transfer- und das Konvertibilitätsrisiko sowie das politische Risiko. Als Länderrisiko wird damit die fehlende Fähigkeit oder Bereitschaft eines Landes verstanden, Devisen zur Zahlung von Zins- und Tilgungsleistungen bereitzustellen. Im Rahmen des originären Länderrisikos ist der jeweilige Staat direkter Schuldner der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe. Im Rahmen der derivativen Länderrisiken werden jene Schuldner der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe subsumiert, die im jeweiligen Staat tätig sind und ihre Cash Flows generieren. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe unterscheidet zwischen dem originären und dem derivativen (abgeleiteten) Länderrisiko.

Methoden des Länderrisikos

Das Länderrisiko findet in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe Eingang in die Kreditrisikobewertung beim Einzelkunden. Im Sinne der Sektorzusammenarbeit bedient sich die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe bei der Analyse von Länderrisiken, die in der Kreditrisikobewertung Deckung finden, unter anderem der Unterstützung folgender Ressourcen der Raiffeisen Bank International AG:

- Abteilung Analysis FI & Countries
- Zugang auf die Datenbank des Länder- und Banken-Ratingpool

Im Rahmen des Länderrisikos werden auch die Risikokonzentrationen innerhalb der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe betrachtet und durch eigene Länderlimite begrenzt.

Auf Gesamtbankebene wird das Länderrisiko durch ein Länderlimitsystem, basierend auf internen Länderratings, gesteuert und begrenzt. Die Überwachung der Länderlimits liegt in der Verantwortung einer eigenen Einheit (Gruppe Länder- und Bankenanalyse) innerhalb der Abteilung Kreditrisikomanagement.

Im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung wird das Länderrisiko als eigene Risikoart ausgewiesen.

Beteiligungs- und Immobilienrisiko

Definition

Die Raiffeisen-Holding KI-Gruppe teilt ihr Beteiligungsportfolio aus strategischer Sicht in vier Kerngeschäftsfelder: Bank (Teilkonzern RLB NÖ-Wien), Agrar (, Teilkonzern LLI, , Teilkonzern NÖM, Beteiligungen Zuckerindustrie AGRANA, Südzucker), Infrastruktur (Beteiligung STRABAG und Immobilien) und Sonstige (Medien, nichtbetriebsnotwendige Immobilien). Im Bereich des Beteiligungsgeschäfts (Beteiligungsrisiko) konzentriert sich die Bankengruppe demnach verstärkt auf ihr Kerngeschäft und hat demgemäß auch eine Konsolidierung ihrer Beteiligungen vorgenommen.

Die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien hält ausschließlich Bank- und banknahe Beteiligungen im Wesentlichen innerhalb des Raiffeisensektors. Für die Bankbeteiligungen der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien wird ein institutseigenes Bankenrating herangezogen.

Die größte Beteiligung der RLB NÖ-Wien besteht an der börsennotierten Raiffeisenbank International AG (RBI), dem Raiffeisen-Spitzeninstitut.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien besitzt als Konzernholding ein deutlich breiter diversifiziertes Beteiligungsportfolio zum Nutzen ihrer Mitglieder und der Region.

Das Immobilienrisiko bezieht sich ausschließlich auf fremd genutzte Immobilien und umfasst das Mietausfalls- (Dividenden-), Fixkosten-, Wertberichtigungs-, Veräußerungsverlust- und das Investitionsrisiko sowie das Risiko aus der Reduktion von stillen Reserven. Dieses Risiko betrifft im Wesentlichen die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien.

Da die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien großteils Immobilien via Tochterunternehmen hält, gelten bezüglich Methode, aufsichtsrechtlicher Limite und des Risikomanagementprozesses die Ausführungen zum Beteiligungsrisiko analog.

Das Beteiligungs- und Immobilienrisiko kann die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien folgendermaßen treffen:

- Reduktion stiller Reserven
- Dividendenausfällen
- Buchwertabschreibungen
- Veräußerungsverlusten bzw. Verlustübernahmen

Beteiligungsstrategie

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe mit ausschließlich österreichischen Eigentümern managt ein diversifiziertes Portfolio, zum Nutzen ihrer Mitglieder und der Region mit dem Ziel Motor für die Wirtschaft in Wien und Niederösterreich zu sein, Arbeitsplätze zu sichern, gesellschaftliche Wertschöpfung zu schaffen und eine regelmäßige und angemessene Dividende zu erwirtschaften. Sie fühlt sich gemäß dem Genossenschaftsgedanken ihren zentralen Werten Subsidiarität, Nachhaltigkeit, Solidarität und Regionalität im Sinne der Wertschöpfung in der Region NÖ-Wien verpflichtet. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien als Genossenschaft verschafft ihren Mitgliedern gemäß Förderauftrag einen gesamthaften organisatorischen Leistungsvorteil gegen-

über anderen Marktteilnehmern. Sie bekennt sich klar zum genossenschaftlichen Förderauftrag im Sinne der Subsidiarität und zur überregionalen Förderung durch die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bzw. die RLB NÖ-Wien.

Die strategischen Eckpfeiler der Beteiligungsstrategie der R-Holding NÖ-Wien Gruppe, die die maßgebliche Basis für die Beteiligungsrisikopolitik darstellen, sind folgendermaßen definiert:

- Die Beteiligung an der RLB NÖ-W AG als Spitzeninstitut und Finanzdienstleister für die Mitglieder der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und deren Mitglieder ist die bedeutendste Beteiligung für die Raiffeisen Bankengruppe NÖ (RBG NÖ).
- Ausreichende Diversifizierung des Portfolios zur Risikosteuerung.
- Im Sinne des genossenschaftlichen Ursprungs unterstützt die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Gruppe die Verarbeitung von landwirtschaftlichen Produkten durch Beteiligung an agrarischen Unternehmen.
- Non-Core Beteiligungen werden nach Profitabilitäts- und Risikokriterien laufend evaluiert.

Die wesentlichste Beteiligung, die von der Raiffeisenlandesbank RLB NÖ-Wien gehalten wird, besteht an der RBI, dem Spitzeninstitut des Raiffeisensektors.

Die Verteilung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung des Beteiligungs- und Immobilienrisikomanagements erfolgt nach dem Prinzip der Trennung von risikonehmenden und -überwachenden/dispositiven Funktionen. Die Aufbau- bzw. Ablauforganisation für das risikorelevante Geschäft wird derart implementiert, dass dem Prinzip Trennung von Markt und Marktfolge Rechnung getragen wird.

Methoden des Beteiligungs- und Immobilienrisikomanagements

Das Beteiligungsmanagement und -controlling sowie das Beteiligungsrisikomanagement werden im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrags von der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien durchgeführt. Der Prozess des Beteiligungsrisikomanagements beginnt bereits im Zuge des Erwerbs einer neuen Beteiligung in Form einer in der Regel von externen Experten (Unternehmensberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte) unterstützten Due Diligence.

Zusätzlich wird von der Abteilung Modelle & Analytik /Gesamtkonzernrisiko der Raiffeisen Holding NÖ-Wien bei volumensmäßig bedeutenden Projekten bzw. Akquisitionen und für Beteiligungen mit schwacher Bonität auf Basis der Stellungnahme der Marktabteilungen eine Risikobeurteilung im Rahmen eines zweiten Votums an die Geschäftsleitung/Vorstand abgegeben, die in die Entscheidungsprozesse einfließt.

Die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie der Vorstand der RLB NÖ-Wien werden anlässlich der Organsitzungen der Beteiligungsunternehmen zeitgerecht durch das Beteiligungsmanagement der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien über die finanzielle Entwicklung der betreffenden Tochterunternehmen informiert.

Die operative Geschäftstätigkeit der Beteiligungen wird durch die Entsendung von Organen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe in die Geschäftsführungen sowie Aufsichts- und Beiräte maßgeblich mitgestaltet. Im Zuge des Budgetierungs- und Planungsprozesses werden die operativen und strategischen Zielsetzungen quantitativ im Rahmen von Budget-, Plan- und Mittelfristplanzahlen inkl. der zugrundeliegenden Annahmen erfasst und in den Folgeperioden einem Plan-Ist-Vergleich unterzogen.

Bei wichtigen Ad-hoc-Anlässen erfolgt neben der tourlichen Berichterstattung zusätzlich eine zeitnahe Information der verantwortlichen Gremien.

Weiters beurteilt die Abteilung Modelle & Analytik/Gesamtkonzernrisiko periodisch und bei Bedarf ad hoc die Risikosituation der Beteiligungsunternehmen und vergibt ein internes Rating. Das Beteiligungsrating besteht in Anlehnung an das bereits ausgeführte Kreditrating aus 10 Ratingstufen (0,5 bis 5,0).

Die Analyse und Prüfung von Abschluss- und Planzahlen sowie die Beurteilung der strategischen Positionierung in Form von SWOT-Analysen (Strengths/Weaknesses/Opportunities/Threats) stellen bedeutende Methoden und Maßnahmen im Rahmen des periodischen Beteiligungs- und Risikocontrollings dar.

Vierteljährlich finden die auf Basis von Expertenschätzungen – im Extremfall (95%) und Liquidationsfall (99,9%) – ermittelten Risikopotenziale und Risikodeckungsmassen aus Beteiligungsunternehmen Eingang in die periodisch auf Gesamtbankebene durchgeführte Risikotragfähigkeitsanalyse (RTFA).

Die jährlich für wesentliche Beteiligungen durchgeführte und von externen Gutachtern evaluierte Unternehmensbewertung ist dafür ein wesentlicher Inputfaktor und kann somit als weiteres Instrument des Risikomanagements angesehen werden.

Marktrisiko

Definition und strategische Ausrichtung

Das Marktrisiko, Marktpreisrisiko oder Marktpreisänderungsrisiko ist das Risiko finanzieller Verluste der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe auf Grund der Änderung von Marktpreisen. Das Marktrisiko steht demnach für die Gefahr eines Verlustes, der durch die Veränderung von Marktpreisen und von diesen abgeleiteten Parametern eintreten kann. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe differenziert folgende Teilrisiken:

- Zinsrisiken
- Währungsrisiken
- Preisrisiken
- Credit-Spread-Risiken

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ist mit Marktrisiken aus dem Bankbuch in Form des Zinsänderungs-, Aktienpreis- und Credit-Spread-Risikos konfrontiert. Volatilitätsrisiken werden seit dem Frühjahr 2018 nicht mehr als eigenes Teilrisiko ausgewiesen, sondern bei dem jeweiligen der oben aufgelisteten Teilrisiken mitberücksichtigt. Der Bereich Treasury der RLB NÖ-Wien führt ein Handelsbuch, über das Aktien-, Zins- und Währungsgeschäfte abgeschlossen werden. Geschäfte im mittel- bis langfristigen Bereich werden über das Bankbuch abgewickelt. Das Marktrisiko aus Kundengeschäften wird in die Abteilung Fixed Income Management des Bereichs Treasury transferiert und dort zentral gesteuert.

Methoden des Marktrisikomanagements

Das Marktrisiko des Handels- und des Bankbuches wird mittels der Kennzahl Value at Risk (VaR – Verlustpotenzial bei bestimmter Wahrscheinlichkeit und Haltedauer) sowie mehrerer Sensitivitätskennzahlen, beispielsweise für Änderungen in Währungskursen und Zinssätzen (Delta, Gamma, Theta, Vega) berechnet.

Die Berechnung des VaR erfolgt mittels einer historischen Simulation mit dem System „SAS Risk Management for Banking“. Für die tägliche Steuerung (Limitierung) wird in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe die Going-Concern-Betrachtung nach IFRS angewendet, wobei der Berechnung ein einseitiges Konfidenzniveau von 99% zugrunde gelegt wird. Handelsbuchportfolios werden für eine Haltedauer von einem Tag gerechnet, Bankbuchportfolios für eine Haltedauer von einem Jahr (250 Handelstage).

Die monatliche Steuerung (Limitierung) findet zusätzlich auf Basis einer Gone-Concern-Betrachtung statt, bei der ein einseitiges Konfidenzniveau von 99,9% und allgemein eine Haltedauer von einem Jahr (250 Handelstage) angewendet wird. Das Marktrisikolimit wird in der Gone-Concern-Betrachtung zusätzlich auf die Teilrisiken Subrisikoarten Zins-, Währungs- und Preis- sowie Credit Spread-Risiko heruntergebrochen und jedes Teilrisiko wird separat limitiert. In der Risikoberechnung und -steuerung sind die Risiken aus Hedge-/Sicherungsgeschäften genauso berücksichtigt wie Stand-alone-Geschäfte. Diese Sublimits werden in den APK Sitzungen festgelegt, wobei keine Korrelationseffekte berücksichtigt werden.

Da der VaR den möglichen Verlust eines Portfolios nur unter üblichen Marktbedingungen quantifiziert, wird über Stresstests die Auswirkung extremer Marktbewegungen, die durch die VaR-Methodik nicht abgedeckt werden kann, ermittelt.

Stresstests dienen als Ergänzung zur VaR-Berechnung, bei dem das Portfolio unwahrscheinlichen, aber dennoch plausiblen Ereignissen ausgesetzt ist. Solche Ereignisse können durch eine Reihe starker Bewegungen an den Finanzmärkten ausgedrückt werden. Die verwendeten Szenarien spiegeln Annahmen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe wider und beinhalten:

- Zinsbewegungen (Drehungen, Shifts und Kombinationen aus Drehungen und Shifts)
- Preisbewegungen (Aktien, FX)
- Veränderung von Credit Spreads
- Zins- und Preisvolatilitäten

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe verfolgt somit einen umfassenden Risikomanagement-Ansatz für das gesamte Handels- und Bankbuch. Die Steuerung der Marktrisiken wird konsistent auf alle Handels- und Bankbücher angewendet.

Über die Marktrisiko-Limitstruktur wird das Marktrisiko pro Portfolio und für die Gesamtbank wie folgt begrenzt:

- VaR-Limite
- Sensitivitätslimite
- Stop/Loss- und Berichtslimite

Die Marktrisiko-Limitstruktur wird auf Vorschlag der Abteilung Modelle & Analytik/Gesamtkonzernrisiko (Gruppe Marktrisikoaanalyse) vom Vorstand der RLB NÖ-Wien beschlossen.

Neben der Marktrisiko-Limitstruktur werden Risiken von Treasury-Geschäften über ein umfangreiches System von Positions-, Produkt- und kontrahentenbezogenen Limits begrenzt, deren Einhaltung ebenfalls von der Abteilung Modelle & Analytik/Gesamtkonzernrisiko (produktbezogene Limits: Gruppe Marktrisikoaanalyse, kontrahentenbezogenen Limits: Gruppe ICAAP & Limitsteuerung) überprüft wird. Ferner führt die Abteilung Modelle & Analytik/Gesamtkonzernrisiko (Gruppe Marktrisikoaanalyse) täglich die Bewertung der im Front Office System geführten Positionen sowie Analysen und das Reporting für Handels- und Bankbuch durch.

Marktrisiko im Handelsbuch

Der Vorstand der RLB NÖ-Wien sowie die Portfolioverantwortlichen erhalten täglich einen VaR- und Profit & Loss (P&L)-Report, der über die aktuelle Limitauslastung im gesamten Handelsbuch und in den einzelnen Subportfolios des Handelsbuches informiert.

Marktrisiko im Bankbuch

Weitere, detaillierte Information zum Marktrisiko im Bankbuch finden sich im Art. 448 CRR Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen.

Fremdwährungsrisiko

Das Fremdwährungsrisiko der RLB NÖ-Wien wird zentral im Bereich Treasury gesteuert. Das Fremdwährungsrisiko wird durch ein in der Marktrisiko-Limitsstruktur detailliertes Limitsystem (VaR-Limit, Sensitivitätslimits sowie Stop-Loss-Limit) begrenzt. Ebenso wird das Volumen der offenen meldetechnischen Devisenpositionen überwacht. Somit unterliegen alle Fremdwährungspositionen der laufenden Beobachtung, Kontrolle und Steuerung. Als Ergänzungsinstrument zum VaR-Modell werden Stresstests durchgeführt.

Credit-Spread-Risiko

Credit-Spread-Risiken können sowohl bonitätsinduziert als auch risikoprämieninduziert sein. Der bonitätsinduzierte Teil wird über das Migrationsrisiko in der Credit Value at Risk (CVaR)-Rechnung im Kreditrisiko berücksichtigt. Der risikoprämieninduzierte Teil wird durch die Abteilung Modelle & Analytik/Gesamtkonzernrisiko (Gruppe Marktrisikoanalyse) ermittelt. Die Risikomodellierung erfolgt für alle Wertpapiere des Bankbuchs unter generellem Ausschluss des klassischen Kreditgeschäfts, entsprechend der Vorgabe aus den Ergänzungen zum ICAAP-Leitfaden. Relevante Risikofaktoren für die Berechnung des Credit-Spread-Risikos sind:

- Rating,
- Währung,
- Sektor des Emittenten,
- Garantien,
- Besicherungen,
- Rang,
- Restlaufzeit des Produkts,
- Emittentenland.

Die Credit-Spread-VaR-Rechnung basiert auf einer historischen Simulation mit gleichgewichteten Zeitreihen. Bei der Simulation werden täglich Wertänderungen herangezogen. Das Credit-Spread-Risiko wird auf monatlicher Basis nach dem Gone-Concern-Szenario für ein Jahr Haltedauer berechnet. Der größte Teil des Credit-Spread-Risikos entfällt auf Investitionen in österreichischen Staatsanleihen, Anleihen europäischer Banken und sonstiger europäischer Staaten. Aus Konservativitätsgründen fließen Eigenemissionen nicht in die Credit-Spread-Risikorechnung mit ein. Das Credit-Spread-Risiko wird in der Gone-Concern Betrachtung unabhängig von den anderen Marktrisiken berechnet und limitiert, es werden somit keine Korrelationseffekte berücksichtigt.

Operationelles Risiko

Definition und strategische Ausrichtung

Unter operationellen Risiken versteht die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe Verluste, die aufgrund von

- Fehlern in Systemen,
- Fehlern in Prozessen,
- Fehlern durch Mitarbeiter und
- externen Risiken

auftreten können. In dieser Definition sind die Rechtsrisiken eingeschlossen.

Darüber hinaus zählen auch IT-Risiken zu den operationellen Risiken. IT-Risiko wird allgemein definiert als das Risiko in Zusammenhang mit der Verwendung, dem Eigentum, dem Betrieb, der Entwicklung und der Anpassung von Informationstechnologie im Unternehmen. Für die Identifikation, die Bewertung, das Management, die Steuerung und Überwachung der IT-Risiken in der Raiffeisen-Holding KI-Gruppe ist der Bereich Informationstechnologie der RLB NÖ-Wien verantwortlich. Die Raiffeisen-

Holding KI-Gruppe hat die Details zur Information Security in einem Information Security Governance Framework definiert und festgeschrieben.

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe erfolgt eine weitere Unterteilung des operationellen Risikos in die Kategorien Conduct Risk und Other Operational Risk.

Conduct Risk ist in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe als „das Risiko von Verlusten, das aus der ungeeigneten Erbringung von Finanzdienstleistungen resultiert, definiert und beinhaltet auch Fälle von willentlichem oder fahrlässigem Fehlverhalten. Es geht dabei um „behavioral compliance problems“, damit sind Regelverstöße aufgrund menschlichen Verhaltens gemeint. Conduct Risk umfasst beispielsweise:

- Verkauf ungeeigneter und (vertraglich) unrichtig dargestellter Produkte an Klein- und Großkunden ("Misselling of products)
- Cross-Selling von Produkten, die der Kunde nicht braucht
- Interessenskonflikte in der Geschäftsausübung
- Manipulation von Marktindikatoren (zB Zinssätze, Wechselkurs, u.v.m.)
- Hindernisse für Kunden beim Wechsel zu anderen Anbietern
- unzureichend gestaltete Vertriebskanäle, die insbesondere Interessenskonflikte mit Vergütungssystemen ermöglichen
- automatische Verlängerung von Produkten oder Strafzahlungen bei Kündigung
- unfaire Behandlung von Kundenbeschwerden

Die Verfahren zur Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung operationeller Risiken (einschließlich Conduct Risk) sind im Handbuch für operationelles Risikomanagement definiert.

Darüber hinaus sind zahlreiche Verfahren, Handbücher, Dienstanweisungen, Policies, Arbeitsablaufbeschreibungen sowie Prozesse zur Vermeidung von Conduct Risk in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe definiert (z.B. Compliance Handbuch, Geldwäsche Handbuch, Beschwerde Policy, Leitfäden zur Bearbeitung von Kundenbeschwerden, Beschwerdedatenbank, Treasury Rulebook, Whistleblowing, Richtlinie für den Produkteinführungsprozess, Prozesse für Kundenberatung im Wertpapier-Bereich, etc.).

Methoden des operationellen Risikomanagements

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe werden die operationellen Risiken laufend beobachtet und Maßnahmen zur Reduktion gesetzt. Dazu tragen laufende Mitarbeiterschulungen, Notfallpläne und Back-up-Systeme sowie die kontinuierliche Verbesserung der Prozessqualität bei. Zur Minimierung des Risikos werden Verfahrensregeln implementiert und Dienstanweisungen erteilt. Bei allen Maßnahmen zur Risiko-Begrenzung ist der Kosten-Nutzen-Aspekt zu berücksichtigen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien kein Massengeschäft wie eine Universalbank betreibt, weshalb Frequenzschäden mit geringem Schaden nicht auftreten. Von Bedeutung sind hingegen Schäden von geringer Anzahl, jedoch von großem Ausmaß, die bei Beteiligungs- und Immobilientransaktionen auftreten können. Um diese Risiken zu begrenzen, wurden in der Vergangenheit zahlreiche Vorkehrungen getroffen, die an der Aufbau- und Ablauforganisation ansetzen. So werden:

- bedeutende Projekte grundsätzlich von mehreren Abteilungen abgewickelt,
- Due-Diligence-Prüfungen unter Hinzuziehung externer Experten durchgeführt und
- als Grundlage für die Verhaltensweisen der Mitarbeiter die Unternehmensstrategie, Fachkonzepte und Richtlinien/Handbücher sowie Dienstanweisungen herangezogen.

Die RLB NÖ-Wien und die Raiffeisen Holding NÖ-Wien verfügen über eine umfangreiche Schadensfalldatenbank. Die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bzw. der Vorstand der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien werden quartalsweise

über die Entwicklung aufgezeichneter Schadensfälle informiert. Zur Weiterentwicklung ihrer Risikomanagementsysteme nimmt die RLB NÖ-Wien an Projekten innerhalb des Raiffeisensektors teil.

Um hohes Risikopotenzial mit geringen Eintrittswahrscheinlichkeiten zu identifizieren, werden in der RLB NÖ-Wien und der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien flächendeckend Risikoselbsteinschätzungen (Risk Assessments) auf Bereichs- und Abteilungsebene im Rahmen von moderierten Workshops durchgeführt. Aufgrund der bewussten Auseinandersetzung mit den Schadensfällen kann auch eine Risikoreduktion durch Lerneffekte erzielt werden.

Zur Ermittlung der operationellen Risiken werden sowohl bei der Risikoselbsteinschätzung als auch bei der Schadensfallsammlung die gesetzlichen Bestimmungen der CRR (Art. 312 bis 324) beachtet.

Die Risikomessung des operationellen Risikos erfolgt im Zuge der periodischen Risikotragfähigkeitsanalyse der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe nach dem Basisindikatoransatz gemäß Art. 315f CRR (zur Berechnung des Mindesteigenmittelerfordernisses).

Die RLB NÖ-Wien hat sich zur Absicherung des operationellen Risikos gemäß Art. 312ff CRR verpflichtet, den Basisindikatoransatz gemäß Art. 315f CRR auch zur Berechnung des Mindesteigenmittelerfordernisses heranzuziehen und gegenüber der Aufsicht entsprechend offenzulegen. Darüber hinaus ergeben sich aus dem Basisindikatoransatz für die Bank keine weiteren Verpflichtungen zur Quantifizierung von operationellen Risiken.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hat ein angemessenes IKS eingerichtet. Es existiert eine detaillierte Beschreibung der IKS-Abläufe, anhand derer eine laufende Dokumentation risikorelevanter Prozesse der Bank und der dazugehörigen Kontrollmaßnahmen stattfindet. Die Verantwortlichkeiten und Rollen in Bezug auf das IKS sowie die Kontrolltätigkeiten sind klar definiert. Es erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung über die Ausgestaltung und die Entwicklung des IKS in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe.

Liquiditätsrisiko

Definition und strategische Ausrichtung

Das Liquiditätsrisiko umfasst das Risiko, dass die Bank ihre gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig und zeitgerecht erfüllen kann und dass im Falle unzureichender Marktliquidität Geschäfte nicht abgeschlossen werden können oder zu ungünstigeren Konditionen abgeschlossen werden müssen. Das Liquiditätsrisiko umfasst folgende Teilrisiken:

- Zahlungsunfähigkeitsrisiko (Liquiditätsrisiko i.e.S.)
- Liquiditätsfristentransformationsrisiko (Liquiditätsrisiko i.w.S.)

Das Zahlungsunfähigkeitsrisiko schließt das Terminrisiko (unplanmäßige Verlängerung der Kapitalbindungsdauer von Aktivgeschäften) und Abrufisiko (vorzeitiger Abzug von Einlagen, unerwartete Inanspruchnahme von zugesagten Kreditlinien) ein. Unter dem Liquiditätsfristentransformationsrisiko werden das Marktliquiditätsrisiko (Aktivposten der Bilanz können nicht oder nur zu schlechteren Konditionen veräußert werden) und das Refinanzierungsrisiko (Anschlussfinanzierungen können nicht oder nur zu schlechteren Konditionen durchgeführt werden) verstanden. Weiters wird im Rahmen des Liquiditätsrisikos noch das Risiko aufsichtsrechtlicher Sanktionen/Strafzuschläge infolge Nichterfüllung von Mindestanforderungen (z.B. Mindestreserve) berücksichtigt.

Im zentralen Fokus der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe steht die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit.

Methoden des Liquiditätsrisikomanagements

Zur Liquiditätssicherung hat die RLB NÖ-Wien gemeinsam mit der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und den Raiffeisenbanken in Niederösterreich ein entsprechendes Limitsystem im Einsatz. Als zentrales Steuerungsgremium für die Raiffeisenbankengruppe NÖ-Wien (RBG NÖ-Wien) fungiert das Liquiditätsmanagement-Gremium (LIMA-Gremium). Die RLB NÖ-Wien hat für die RBG NÖ-Wien (Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, RLB NÖ-Wien und nö. Raiffeisenbanken) das Liquiditätsmanagement übernommen und erstellt laufend Liquiditätsprofile. Für die Quantifizierung des Liquiditätsrisikos im Rahmen der RTFA (Refinanzierungsrisiko) wird der barwertige Refinanzierungsschaden über 12 Monate - sowohl im Going-Concern- als auch im Gone-Concern-Szenario - herangezogen. Die Liquiditätssteuerung erfolgt zentral durch den Bereich Treasury für die gesamte RBG NÖ-Wien. Die Berechnung des Liquiditätsrisikos erfolgt ab März 2019 in der Abteilung Modelle & Analytik/Gesamtkonzernrisiko (Gruppe Marktrisikoanalyse). Das Liquiditätsrisiko wird auf Basis einer Szenarioanalyse angesetzt.

Folgende Szenarien sind festgelegt:

- Normalfall
- Rufkrise
- Systemkrise
- Kombinierte Krise

Im **Normalfall** wird die Liquiditätsablaufbilanz unter dem derzeitigen Marktumfeld (Going Concern-Ansatz) dargestellt. In den Krisenfällen ändert sich die Darstellung aufgrund unterschiedlicher Annahmen zum Marktumfeld und die dadurch begründeten Auswirkungen auf die Liquiditätsablaufbilanz (On- und Off Balance-Positionen). Bei der **Rufkrise** wird angenommen, dass es zu einer Beschädigung des Namens Raiffeisen kommt (z.B. negative Berichterstattung in den Medien). Die **Systemkrise** stellt auf den Fall einer generellen Krise ab, ohne dass Raiffeisen, isoliert betrachtet, selbst einer besonderen Krisensituation unterliegt. Die **kombinierte Krise** stellt eine Kombination aus Ruf- und Systemkrise dar. Allen Szenarien ist unterstellt, dass von der aktuellen Situation ausgehend kein Neugeschäft durchgeführt wird.

Es wird ein starkes Augenmerk auf die Liquiditätssicherung unter Betrachtung eines definierten Überlebenshorizonts („Survival Period“) gelegt. Dieser muss durch den vorhandenen Liquiditätspuffer der RLB NÖ-Wien gedeckt werden und leitet sich aus dem bestehenden Limitsystem ab. Die mindestens einzuhaltende Survival Period ist gemäß CEBS Guidelines mit einem Monate festgelegt. (CEBS Guidelines on Liquidity Buffers & Survival Periods, Guideline 3). Die Limitierung innerhalb der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ist mit drei Monaten im Rahmen der Operative Liquiditätsfristentransformation (O-LFT) festgelegt.

Das Modell der Messmethodik wird in regelmäßigen Abständen überarbeitet und an veränderte Rahmenbedingungen angepasst. Des Weiteren ist ein umfassender Katalog an Liquiditätsfrühwarnindikatoren auf täglicher Basis im Einsatz.

Das Messverfahren für das Liquiditätsrisiko wird auf Basis der aggregierten Daten der RBG NÖ-Wien ermittelt und der entsprechende Anteil im Rahmen der RTFA der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe und der RLB NÖ-Wien in der jeweils entsprechenden Höhe angesetzt. In der RBG NÖ-Wien bestehen eine gesetzeskonforme Liquiditätsmanagementvereinbarung sowie ein darauf aufbauendes Liquiditätsrisikomodell. Die Berechnung erfolgt unter Berücksichtigung der Anforderungen der EBA-Guidelines (European Banking Authority).

Für das Liquiditätsrisiko besteht in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ein detailliertes Limitsystem. Dieses unterscheidet gemäß den Vorgaben der EBA drei Liquiditätskennzahlen:

- Operative Liquiditätstransformation (O-LFT),
- Strukturelle Liquiditätstransformation (S-LFT),
- GAP über Bilanzsumme (GBS).

Die Operative Liquiditätstransformation (O-LFT) beschreibt die Liquidität von 18 Monaten und wird als Quotient aus Zuflüssen und Abflüssen der kumulierten Laufzeitbänder gebildet. Dadurch ist ersichtlich, ob eine Bank ohne Neugeschäft (Roll-over von Refinanzierungen) ihren kurzfristigen Auszahlungsverpflichtungen nachkommen kann.

Die Strukturelle Liquiditätstransformation (S-LFT), stellt für alle Teilnehmer der RBG NÖ-Wien die langfristige Liquiditätssituation für Laufzeiten ab 18 Monaten dar. Diese wird als Quotient aus Abflüssen und Zuflüssen für Laufzeitbänder von 18 Monaten dargestellt. Diese Kennzahl zeigt die laufzeitkongruente Refinanzierung der langfristigen Aktiva.

Die dritte Kennzahl für das Monitoring des Liquiditätsrisikos stellt der GBS-Quotient (Gap über Bilanzsumme) dar. Hierbei wird der Nettogap im jeweiligen Laufzeitband der Bilanzsumme gegenübergestellt und zeigt da durch ein eventuell überhöhtes Refinanzierungsrisiko in einem Laufzeitband an.

Die RLB NÖ-Wien benötigt aber auch untertägige Liquidität zur Erfüllung ihrer Zahlungsverpflichtungen im Laufe eines Geschäftstages. Untertägige Liquidität bezeichnet hier im Wesentlichen den Liquiditätsbestand zur Deckung von Zahlungsverpflichtungen, die für die RLB NÖ-Wien im Rahmen der Abwicklung ihres täglichen Zahlungsverkehrs entstehen.

Intraday Liquidity Risk (ILR) bezeichnet das Risiko die untertägigen Zahlungsverpflichtungen nicht jederzeit erfüllen zu können. Intraday Liquidity Management (ILM) hat demnach das effektive Management der untertägigen Liquidität sowie die Überwachung und Steuerung des ILR zum Kerninhalt, insbesondere durch Aufstellung eines geeigneten Liquiditätspuffers zur Deckung bevorstehender untertägiger Zahlungsausgänge unter normalen und gestressten Bedingungen. Das ILR wird täglich durch die Abteilung Modelle & Analytik/Gesamtkonzernrisiko (Gruppe Marktrisikoanalyse) berechnet und wöchentlich berichtet.

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe wird der hohen Bedeutung des Liquiditätsrisikos durch die laufende Befassung im Rahmen des Aktiv-/Passiv-Komitees Rechnung getragen. Dieses Gremium beschäftigt sich zum Thema Liquiditätsrisiko mit folgenden Themen:

- Fundingstrategie
- Liquiditätskosten
- Liquiditätserträge
- Liquiditätsberichte und deren Ergebnisse
- Empfehlungen an den Vorstand
- Zusammenarbeit mit dem LIMA-Gremium

LCR-Liquidity Coverage Ratio

Die LCR ist eine Stresskennzahl für die nächsten 30 Tage, bei der die Netto-Abflüsse den freien hochliquiden Aktiva gegenübergestellt werden. Die LCR-Kennzahl ist eingebettet in einem detaillierten Limit- und Berichtswesen.

Die LCR Berechnung sowie -Steuerung erfolgt auf täglicher Basis durch die RLB Niederösterreich-Wien AG. Die Berechnung und Steuerung wird für RLB Niederösterreich-Wien AG und Raiffeisen Holding NÖ Wien durchgeführt.

EU LIQ1

Konsolidiert EUR Millionen		Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)	Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)
Quartal endet am 31.12.2018		31.12.2018	31.12.2018
Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte		12	12
HOCHWERTIGE LIQUIDE VERMÖGENSWERTE			
1	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA)		6.888
MITTELABFLÜSSE			
2	Privatkundeneinlagen und Einlagen von kleinen Geschäftskunden, davon:	4.092	343
3	stabile Einlagen	2.463	123
4	weniger stabile Einlagen	1.629	220
5	unbesicherte Großhandelsfinanzierung	7.686	5.252
6	betriebliche Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen in Netzwerken von Genossenschaftsbanken	3.068	2.613
7	nicht betriebliche Einlagen (alle Gegenparteien)	4.507	2.528
8	unbesicherte Verbindlichkeiten	111	111
9	besicherte Großhandelsfinanzierung		23
10	zusätzliche Anforderungen	1.567	862
11	Abflüsse im Zusammenhang mit Derivatepositionen und sonstigen Besicherungsanforderungen	773	773
12	Abflüsse im Zusammenhang mit dem Verlust der Finanzierung auf Schuldtiteln	0	0
13	Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	795	89
14	sonstige vertragliche Finanzierungsverpflichtungen	4	4
15	sonstige Eventualverbindlichkeiten	822	10
16	GESAMTMITTELABFLÜSSE		6.494
MITTELZUFLÜSSE			
17	Besicherte Kredite (z.B. Reverse Repos)	0	0
18	Zuflüsse von ausgebuchten Positionen	825	438
19	Sonstige Mittelzuflüsse	734	734
EU-19a	(Differenz zwischen den gesamten gewichteten Zuflüssen und den gesamten gewichteten Abflüssen aus Transaktionen in Drittländern, in denen Transaktionsbeschränkungen bestehen oder die auf nicht konvertierbare Währungen lauten)		0
EU-19b	(Überschusszuflüsse von einem verbundenen spezialisierten Kreditinstitut)		0
20	GESAMTMITTELZUFLÜSSE	1.560	1.172
EU-20a	Vollständig ausgenommene Zuflüsse	0	0
EU-20b	Zuflüsse, die einer Obergrenze von 90% unterliegen	0	0
EU-20c	Zuflüsse, die einer Obergrenze von 75% unterliegen	1.558	1.171
BEREINIGTER GESAMTWERT			

21	LIQUIDITÄTSPUFFER	6.888
22	GESAMTE NETTOMITTELABFLÜSSE	5.318
23	LIQUIDITÄTSDECKUNGSQUOTE (%)	1,30

Makroökonomische Risiken

Die Ermittlung dieser Risikoart erfolgt mittels eines statischen/modellbasierten Quantifizierungsansatzes. Im Beteiligungsrisiko erfolgt die Berücksichtigung der makroökonomischen Effekte, wie bei den sonstigen Risiken, im Rahmen der Beteiligungsrisikoquantifizierung.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ist das aktuelle oder potenzielle Risiko, das sich aus negativen Wahrnehmungen von Kunden, Lieferanten, Investoren, Stakeholdern, der Öffentlichkeit oder anderen relevanten Parteien ergibt und die sich negativ auf die Erträge, Aufnahme von Geldern und Liquidität der Banken-Gruppe auswirken können. Das heißt das Reputationsrisiko bezeichnet die negativen Folgen, die dadurch entstehen können, dass der Ruf einer Bank vom erwarteten Niveau negativ abweicht. Als Reputation wird dabei der aus Wahrnehmungen der interessierten Öffentlichkeit (Kapitalgeber, Mitarbeiter, Kunden etc.) resultierender Ruf einer Bank bezüglich ihrer Kompetenz, Integrität und Vertrauenswürdigkeit verstanden. Reputationsrisiken entstehen in der Regel durch Transaktionen mit Kunden oder durch verschiedene Geschäftsaktivitäten.

Zumeist treten Reputationsrisiken naturgemäß als Begleiteffekt beim Eintritt anderer Risiken auf.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe quantifiziert das Reputationsrisiko im Rahmen der Berechnung des ökonomischen Kapitals nach Säule 2 nicht explizit. Bei der Quantifizierung von Reputationsrisiko kann zwischen zwei Arten von Verlusten unterschieden werden:

- Verluste, die die Bank aktiv bereit ist zu akzeptieren, um Schäden zu vermeiden (in der Regel in Bezug auf Kredit-, Markt- und operationelles Risiko)
- negativer Reputationsschaden auf zukünftige Erträge (z.B. reduzierte Betriebserträge aufgrund des Verlustes von Kunden, die durch das ökonomische Kapital im Rahmen der sonstigen Risiken abgedeckt sind)

Die Hauptverantwortung für die Identifizierung, Eskalation und Lösung von Reputationsrisiko-Themen wird mit dem aktiven Geschäft übernommen. Im Rahmen der Produkteinführung wird auch der Aspekt der Reputation mitbetrachtet. Maßnahmen zur Minderung von Reputationsrisiken sind durch folgende Prozesse und Governance-Bestimmungen gewährleistet:

- Geschäftsstrategie
- Code of Conduct
- Produkteinführungsprozess
- Kreditpolitik
- Liquiditäts- und Fundingstrategie
- Outsourcing-Policy
- Policy zur Vermeidung Interessenskonflikten und Vorteilsnahme

Die Quantifizierung erfolgt im Rahmen der sonstigen Risiken.

Sonstige Risiken

Die Raiffeisen-Holding-NÖ-Wien-Gruppe erhebt im Rahmen ihrer jährlichen Risikoinventur alle für die Bankengruppe relevanten Risiken. Neben den großen, für die Gruppe maßgeblichen Risikoblöcken sind einige Risikoarten zu sonstigen Risiken zusammengefasst und werden im Rahmen der RTFA sowohl im Extremfall als auch im Liquidationsfall unter der Position sonstige Risiken als Approximation über einen Aufschlag von 5% der quantifizierten Risiken berücksichtigt. Ausgenommen davon ist

das Beteiligungs- und Immobilienrisiko, da im Rahmen der Expertenschätzung mögliche sonstige Risiken bereits in der Beteiligungsrisikoquantifizierung Eingang in die Risikobewertung finden.

In der Folge finden sich die unter der Position sonstige Risiken subsumierte Risikoarten angeführt.

Strategisches Risiko

Unter strategischem Risiko versteht man die negative Auswirkung auf Kapital und Ertrag durch geschäftspolitische Entscheidungen, Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld, mangelnde und ungenügende Umsetzung von Entscheidungen oder einen Mangel an Anpassung an Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld.

Compliance Risiko

Unter Compliance Risiko versteht man die negativen Auswirkungen durch die Nichteinhaltung von Gesetzen und Richtlinien im Unternehmen. In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe im Speziellen bedeutet dieses Risiko den unzulässigen Umgang mit noch nicht öffentlich zugängigen Informationen die anlage- bzw. preisrelevant sind sowie den Marktmissbrauch allgemein.

Eigenkapitalrisiko/Fremdwährungs-Eigenmittlerisiko

Das Eigenkapitalrisiko (Capital Risk) resultiert aus einer unausgewogenen Zusammensetzung des bankinternen Eigenkapitals hinsichtlich der Art und Größe der Bank oder aus Schwierigkeiten, zusätzliche Risikodeckungsmassen im Bedarfsfall schnell aufzunehmen. Das Eigenkapitalrisiko wird über die Forecast-Analysen (Eigenmittel-Planrechnung) sowie durch die Limitierung auf Gesamtbankebene, mitberücksichtigt.

Risiko der übermäßigen Verschuldung

Das Risiko der übermäßigen Verschuldung ist das Risiko, das aus einer faktischen oder möglichen Verschuldung eines Kreditinstitutes für dessen Stabilität entsteht und das unvorhergesehene Korrekturen seines Geschäftsplanes erfordert, einschließlich der Veräußerung von Aktivposten aus einer Notlage heraus, was zu Verlusten oder Bewertungsanpassungen der verbleibenden Aktivposten führen könnte. Das Risiko der übermäßigen Verschuldung wird über die Forecast-Analysen sowie durch die Limitierung der sonstigen Risiken auf Gesamtbankebene, mitberücksichtigt.

Modellrisiko

Das Modellrisiko ist das Risiko eines möglichen Verlusts aus den Konsequenzen von Entscheidungen, die auf den Ergebnissen von internen Ansätzen basieren und die auf Fehler in der Entwicklung, Umsetzung und Anwendung solcher Ansätze zurückgehen. Das Modellrisiko wird indirekt, über den Puffer der sonstigen Risiken, mitberücksichtigt.

Ertrags- bzw. Geschäftsrisiko

Das Ertrags- bzw. Geschäftsrisiko (Earnings Risk) entsteht durch eine nicht adäquate Diversifizierung der Ertragsstruktur oder durch das Unvermögen der Bank, ein ausreichendes und andauerndes Niveau an Profitabilität zu erzielen. Die enge Gestionierung des Ertragsrisikos erfolgt über detaillierte Spartenbudgetierung sowie laufende monatliche SOLL/IST-Vergleiche sowie monatlicher Hochrechnungen des voraussichtlichen IST am Jahresende. Gegebenenfalls werden Abweichungen mittels entsprechender Maßnahmen (z.B. Kosteneinsparungsprogrammen) zeitnahe entgegengesteuert.

Konzentrationsrisiken

Konzentrationsrisiken (auch Klumpenrisiken genannt) entstehen durch z.B. Kreditvolumina, Regions- und Länderrisiken, Branchenrisiken sowie indirekte Kreditrisikokonzentrationen aus Kreditrisikominderungstechniken. Sie treten vorrangig im Kreditgeschäft auf, können aber auch durch eine mangelnde Diversifikation in anderen Risikoarten oder risikoartenübergreifend auftreten und werden in der Regel durch Limite und strukturelle Vorgaben begrenzt, sodass der Fortbestand der Bank durch ein Einzelrisikoereignis nicht gefährdet wird. Konzentrationsrisiken (Inter- und Intrakonzentration) in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien werden im Rahmen der Bewertung in der Risikolandkarte durch entsprechende Einstufungskriterien berücksichtigt.

Systemisches Risiko

Das systemische Risiko wird als das Risiko einer Störung im Finanzsystem insgesamt oder von Teilen des Finanzsystems, die schwerwiegende negative Auswirkungen im Finanzsystem und in der Realwirtschaft nach sich ziehen kann, verstanden. Diese

Risiken können auf Ebene einzelner Institutionen oder Marktsegmente vorerst unsichtbar bleiben. Werden systemische Risiken schlagend, treten diese in den meisten Fällen mit einer schweren Finanzkrise auf, die sowohl Banken als auch Kapitalmärkte gleichermaßen betreffen können und letztlich massive Auswirkungen auf die makroökonomischen Entwicklungen haben. Das systemische Risiko wird über die Diversifizierung des Geschäftsmodells der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe (Universalbank sowie Beteiligungs/Immobiliengeschäft) sowie den regionalen Fokus gesteuert.

Mitglieder der Leitungsorgane

Die Anzahl der von Mitgliedern des Leistungsorgans bekleideten Leistungs- oder Aufsichtsfunktionen findet sich im Anhang I.

Diversitätsstrategie für die Auswahl der Mitglieder des Leistungsorgans, Ziele und einschlägige Zielvorgaben der Strategie, Zielerreichungsgrad.**Diversitätsstrategie für die Auswahl der Mitglieder des Leistungsorgans**

Im Vorstand bzw. Aufsichtsrat der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sollen Persönlichkeiten mit Führungserfahrung aus Tätigkeiten in Wirtschaft oder Politik, insbesondere gemäß festgelegter Fit & Proper Policy in Unternehmensleitungen und/oder als Mitglied eines Aufsichtsrates bzw. eines vergleichbaren Gremiums sowie Persönlichkeiten mit Sektorkennntnis vertreten sein. Der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien kommt für die Raiffeisengenossenschaften Niederösterreichs bzw. für die nö. Raiffeisenbanken jeweils Koordinierungs- und Zentralinstitutsfunktion zu. Aus diesem Grund bestehen Nominierungsrechte für einen Großteil der Mandate von bestimmten Mitgliedergruppen der Raiffeisen-Holding für Wahlen der Organmitglieder.

Bei der Auswahl der Mitglieder der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrates ist auf die Gesamtzusammensetzung zu achten, wobei neben den erforderlichen Bildungs- und Fachkenntnissen auch die Diversität hinsichtlich Geschlecht und Alter zu berücksichtigen ist. In der Geschäftsleitung sollen Persönlichkeiten mit Leitungserfahrung, vorzugsweise im Kreditinstituts- oder Finanzinstitutsbereich, vertreten sein.

Ziele und einschlägige Zielquote für das unterrepräsentierte Geschlecht

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien strebt einen Anteil des unterrepräsentierten Geschlechtes von zumindest 25% bis 2020 an (Vorstand, Aufsichtsrat und Geschäftsleitung gesamthaft betrachtet).

Das Ziel soll dadurch erreicht werden, indem im Falle einer Neuwahl bzw. Neubesetzung Frauen nach Möglichkeit aktiv auf eine Kandidatur hin angesprochen werden. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien versucht, das Bewusstsein für die Bedeutung und die positiven Auswirkungen einer Geschlechterdiversität bei den eigenen Mitarbeitern, den nö. Raiffeisenbanken und den sonstigen Mitgliedern durch entsprechende Kommunikation zu stärken. Soweit Nominierungsrechte bestehen, ist die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bemüht darauf hinzuwirken, dass die Diversitätsstrategie bei Ausübung der Nominierungsrechte berücksichtigt wird.

Für Vorstand, Aufsichtsrat und Geschäftsleitung gesamthaft betrachtet liegt der Anteil des unterrepräsentierten Geschlechtes in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien per 31.12.2018 bei 21,88%. Der Zielerreichungsgrad beträgt somit 87,50%.

Angaben, ob das Institut einen separaten Risikoausschuss gebildet hat, und zur Anzahl der bisher stattgefundenen Ausschusssitzungen

Der Aufsichtsrat der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien hat mit Beschluss vom 12. Dezember 2013 einen separaten Risikoausschuss des Aufsichtsrates eingerichtet und eine entsprechende Geschäftsordnung festgesetzt.

Im Jahr 2018 haben insgesamt drei Ausschusssitzungen des Risikoausschusses stattgefunden (21.03.2018, 27.09.2018 sowie 29.11.2018).

Artikel 436 CRR - Anwendungsbereich

Die Beteiligungsübersicht gemäß § 265 Abs. 2 UGB findet sich im Anhang II.

EU LI1 – Unterschiede zwischen Konsolidierungskreisen für Rechnungslegungs- und für aufsichtsrechtliche Zwecke und Abbildung von Abschlusskategorien auf regulatorische Risikokategorien

	a	b	c	d	e	f	g
	Buchwerte gemäß veröffentlichtem Jahresabschluss	Buchwerte gemäß aufsichtsrechtlichem Konsolidierungskreis		Buchwerte der Posten, die			
			dem Kreditrisiko- rahmenwerk unterliegen	dem Gegenpartei- ausfallsrisiko- rahmenwerk unterliegen	dem Verbriefungs- rahmenwerk unterliegen	dem Markttrisiko- rahmenwerk unterliegen	weder Eigenmittel- anforderungen noch Eigenmittelabzügen unterliegen
in TEUR							
AKTIVA							
Kassenbestand und Guthaben	3.406.978	3.359.339	3.359.339	0	0	0	0
Fin. Verm. zu Handelszwecken gehalten	1.300.151	1.299.441	803.437	61.960	0	434.043	0
Fin. Verm. nicht zu Handelszwecken gehalten	186.881	1.093.828	1.093.828	0	0	0	0
Fin. Verm. erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert	0	0	0	0	0	0	0
Fin. Verm. erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im OCI	116.185	27.135	27.135	0	0	0	0
Fin. Verm. zu fortgeführten Anschaffungskosten	17.739.421	18.104.369	18.104.369	0	0	0	0
Derivate - Bilanzierung von Sicherungsgeschäften	348.538	347.329	347.329	0	0	0	0
FV-Änderungen der Grundgeschäfte bei Portfolio- Hedges von Zinsrisiken	0	0	0	0	0	0	0
Anteile an At Equity bewerteten Unternehmen	3.944.790	2.856.847	2.856.847	0	0	0	0
Sachanlagen	637.610	186.053	186.053	0	0	0	0
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	87.155	0	0	0	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	176.985	13.539	13.539	0	0	0	0
Steueransprüche	30.076	19.288	19.288	0	0	0	0
Sonstige Aktiva	502.004	219.303	219.303	0	0	0	0
Langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden	22.780	0	0	0	0	0	0
Summe der Aktiva	28.499.555	27.526.471	27.030.468	61.960	0	434.043	0

PASSIVA							
Fin. Verb. zu Handelszwecken gehalten	551.446	551.202	0	0	0	0	551.202
Fin. Verb. erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert	0	0	0	0	0	0	0
Fin. Verb. zu fortgeführten Anschaffungskosten	23.518.981	23.466.842	0	0	0	0	23.466.842
Derivate - Bilanzierung von Sicherungsgeschäften	378.414	377.721	0	0	0	0	377.721
FV-Änderungen der Grundgeschäfte bei Portfolio-Hedges von Zinsrisiken	0	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen	268.737	153.049	0	0	0	0	153.049
Steuerschulden	17.898	19.667	0	0	0	0	19.667
Sonstige Passiva	290.660	118.694	0	0	0	0	118.694
Verbindlichkeiten, die zur Veräußerung gehalten werden	1.353	0	0	0	0	0	0
Gesamtes Eigenkapital	3.472.067	2.839.296	0	0	0	0	2.839.296
Summe der Passiva	28.499.555	27.526.471	0	0	0	0	27.526.471

EU LI2 – Wichtige Ursachen für Unterschiede zwischen aufsichtsrechtlichen Risikopositionen und Buchwerten im Jahresabschluss

	a Gesamt	b Kreditrisiko- rahmen	c Posten unterliegen		d Verbriefungs- rahmen	e Marktrisiko- rahmen
			CRR-Rahmen			
in TEUR						
1 Buchwert der Aktiva im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis (gemäß Vorlage EU LI1)	0	0	0		0	0
2 Buchwert der Passiva im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis (gemäß Vorlage EU LI1)	2.839.296	0	0		0	0
3 Gesamtnettobetrag im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis	0	0	0		0	0
4 Außerbilanzielle Beträge	5.295.340	1.384.838	0		0	0
5 Unterschiede in den Bewertungen	-3.910.502	0	0		0	0
6 Unterschiede durch abweichende Nettingregeln außer den in Zeile 2 bereits berücksichtigten	0	0	0		0	0
7 Unterschiede durch die Berücksichtigung von Rückstellungen	0	0	0		0	0
8 Unterschiede durch aufsichtsrechtliche Filter	-15.282	-15.282	0		0	0
9 Übrige Anpassung	0	0	0		0	0
10 Für aufsichtsrechtliche Zwecke berücksichtigte Risikopositionen	4.208.852	1.369.556	0		0	0

EU LI3 – Beschreibung der Unterschiede zwischen den Konsolidierungskreisen (nach Einzelunternehmen)

Name des Unternehmens	a	b	c	d	e	f
	Konsolidierungs- methode für Rechnungslegungs- zwecke	Konsolidierungs- methode für aufsichtsrechtliche Zwecke				Beschreibung des Unternehmens
in TEUR		Vollkonsoli- dierung	Anteilmäßige Konsolidierung	Weder konsolidiert noch abgezogen	Abgezogen	
"SEPTO" Beteiligungs GmbH	Vollkonsolidierung	X				Anbieter von Nebendienstleistungen
DZR Immobilien und Beteiligungs GmbH	Vollkonsolidierung	X				Finanzinstitut
NÖ Raiffeisen Kommunalprojekte Service Gesellschaft m.b.H.	unwesentlich	X				Finanzinstitut
NÖ Raiffeisen Kommunalservice Holding GmbH	unwesentlich	X				Finanzinstitut
NÖ Raiffeisen-Leasing Gemeindeimmobilienservice GmbH	unwesentlich	X				Finanzinstitut
NÖ Raiffeisen-Leasing Gemeindeprojekte Gesellschaft m.b.H.	unwesentlich	X				Finanzinstitut
RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH- WIEN registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung	Vollkonsolidierung	X				Finanzholdinggesellschaft/ Kreditinstitut**
RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG	Vollkonsolidierung	X				Kreditinstitut
RLB NÖ-Wien Holding GmbH	Vollkonsolidierung	X				Finanzinstitut
RLB NÖ-Wien Leasingbeteiligungs GmbH	unwesentlich	X				Finanzinstitut
RLB NÖ-Wien Sektorbeteiligungs GmbH	Vollkonsolidierung	X				Finanzinstitut
Die Niederösterreichische Leasing Gesellschaft m.b.H. & Co. KG	unwesentlich			X		Finanzinstitut
NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH	unwesentlich			X		Finanzinstitut
NÖ Raiffeisen Kommunalprojekte Service Gesellschaft m.b.H. & NÖ.HYPO Leasinggesellschaft m.b.H. - Strahlentherapie OG	unwesentlich			X		Finanzinstitut
Raiffeisen Bank International AG	Equity			X		Kreditinstitut
Raiffeisen-Leasing Management GmbH	unwesentlich			X		Finanzinstitut
Raiffeisen-Leasing Österreich GmbH	unwesentlich			X		Finanzinstitut
STRABAG SE	Equity			X		Sonstiges Unternehmen (kein Unternehmen der Finanzbranche)
Raiffeisen Informatik GmbH	Equity			X		Sonstiges Unternehmen (kein Unternehmen der Finanzbranche)
Die Niederösterreichische Leasing Gesellschaft m.b.H.	unwesentlich				X	Finanzinstitut
Raiffeisen Analytik GmbH	unwesentlich				X	Anbieter von Nebendienstleistungen
Raiffeisen Beratung direkt GmbH	unwesentlich				X	Anbieter von Nebendienstleistungen
ZEG Immobilien- und Beteiligungs registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung	unwesentlich				X	Anbieter von Nebendienstleistungen

* für den IFRS Konsolidierungskreis siehe Beteiligungsübersicht im Anhang II.

** Im Anwendungsbereich der CRR ist die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien gemäß Art. 4 Abs. 1 Z 20 CRR eine übergeordnete Finanzholdinggesellschaft und gemäß Art. 4 Abs. 1 Z 26 CRR ein Finanzinstitut einer Kreditinstitutsgruppe. Im Anwendungsbereich des BWG ist die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ein Kreditinstitut im Sinne des § 1 Abs. 1 BWG, das gemäß § 1a Abs. 2 BWG für die Zwecke der Anwendung der CRR als CRR-Kreditinstitut zu behandeln ist.

EU LIA – Erläuterung der Unterschiede zwischen den Risikopositionen für Rechnungslegungs- und für aufsichtsrechtliche Zwecke

Der Konsolidierungskreis der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien im veröffentlichtem Jahresabschluss richtet sich nach den Regelungen des IFRS 10 und umfasst alle wesentlichen durch das Unternehmen mittelbar oder unmittelbar beherrschten Tochterunternehmen. Dabei ist es nicht ausschlaggebend, ob es sich um Kreditinstitute, Finanzinstitute, Wertpapierfirmen, Anbieter von Nebendienstleistungen oder sonstige Unternehmen handelt. Der Konsolidierungskreis entspricht daher nicht den diesbezüglichen aufsichtsrechtlichen Bestimmungen gemäß Art. 19 CRR, sondern ist erheblich umfangreicher. Der aufsichtsrechtliche Konsolidierungskreis berücksichtigt keine Industrieunternehmen sondern bezieht ausschließlich in dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis enthaltenen Leasingunternehmen ein.

Der Unterschied im Posten Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen i.H.v. rd. EUR 1.088 Mio resultiert aus der uneinbeziehung der AGRANA, LLI AG, MEDICUR und Südzucker. Die Differenz i.H.v. rd. EUR 907 Mio, bei den finanziellen Vermögenswerten nicht zu Handelszwecken gehalten resultiert größtenteils aus dem Anteil an verbundenen Unternehmen der vollkonsolidierten Unternehmen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien. Die Differenz i.H.v. rd. EUR 452 Mio, im Posten Sachanlagen resultiert aus den Industrie- und Immobilienbeteiligungen, die nur im IFRS Konsolidierungskreis enthalten sind.

Der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzern verfügt über schriftlich niedergelegte Regeln und Verfahren für den Bewertungsprozess (Art. 105 Abs. 2 lit. a CRR). In der von der operativen Hauptabteilung Treasury getrennten Einheit Modelle und Analytik erfolgt die Bewertung der im Front Office System Kondor+ geführten Positionen. Der Vorstand der RLB NÖ-Wien sowie die Portfolioverantwortlichen erhalten täglich einen Profit & Loss (P&L)-Report, der über die aktuelle Bewertung sowie die Limitauslastung im gesamten Handelsbuch und in den einzelnen Subportfolios des Handelsbuches informiert (Art. 105 Abs. 2 lit. b und Abs. 3 CRR). Die Positionen werden, wenn immer möglich, zu Marktpreisen bewertet, wobei die vorsichtiger Seite der Geld- und Briefkurse zur Anwendung kommt (Art. 105 Abs. 4 und Abs. 5 CRR). Für die Bewertung von Derivaten und Wertpapiere, für welche keine Quotierungen verfügbar sind, kommen marktübliche Bewertungsmethoden zur Anwendung, über welche die Geschäftsleitung jährlich informiert wird (Art. 105 Abs. 7 lit. a und c CRR). Die verwendeten Modelle wurden 2016/2017 validiert und werden regelmäßig überprüft (Art. 105 Abs. 7 lit. g CRR). Sämtliche Bewertungsparameter (z.B. Zinssätze, Volatilitäten), die in die Bewertung einfließen, werden von unabhängigen Marktdaten-Informationssystemen ermittelt und täglich geprüft (Art. 105 Abs. 7 lit. b CRR). Ebenso wird in der Abteilung Modelle & Analytik täglich eine unabhängige Preisüberprüfung durchgeführt (Art. 105 Abs. 8 CRR).

Artikel 437 CRR - Eigenmittel

Die Hauptmerkmale und Bedingungen der Kapitalinstrumente finden sich im Anhang III.

Offenlegung der Eigenmittel

			Verordnung (EU) Nr. 575/2013
			Verweis auf Artikel
Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen			
1	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	489.419	26 -1, 27, 28, 29
	davon: Art des Finanzinstruments 1	0	Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3
	davon: Art des Finanzinstruments 2	0	Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3
	davon: Art des Finanzinstruments 3	0	Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3
2	Einbehaltene Gewinne	2.218.426	26 -1 lit c
3	Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	-495.946	26 -1
3a	Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	26 -1 lit f
4	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 3 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft	499	486 -2
5	Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1)	262.838	84
5a	Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden	0	26 -2
6	Hartes Kernkapital (CET1) von regulatorischen Anpassungen	2.475.236	Summe der Zeilen 1 bis 5a
Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen			
7	Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag)	-5.685	34, 105
8	Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag)	-13.539	36 -1 lit c, 38
9	In der EU: leeres Feld	0	
10	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)	0	36 -1 lit c, 38
11	Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen	21.656	33 -1 lit a
12	Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	0	36 -1 lit d, 40, 159
13	Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag)	0	32 -1
14	Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	0	33 -1 lit b
15	Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag)	0	36 -1 lit e, 41
16	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	-277	36 -1 lit f, 42
17	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0	36 -1 lit g, 44
18	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10% und abzüglich	0	36 -1 lit h, 43, 45, 46, 49 -2 und -3, 79

	anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)		
19	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	36 -1 lit i, 43, 45, 47, 48 -1 lit b, 49 -1 bis -3, 79
20	In der EU: leeres Feld	0	
20a	Forderungsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1250% zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Forderungsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht	0	36 -1 lit k
20b	davon: qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag)	0	36 -1 lit k, lit I, 89 bis 91
20c	davon: Verbriefungspositionen (negativer Betrag)	0	36 -1 lit k (II), 243 -1 lit b, 244 -1 lit b, 258
20d	davon: Vorleistungen (negativer Betrag)	0	36 -1 lit c, 38, 48-1 lit a
21	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)	0	36 -1 lit c, 38, 48-1 lit a
22	Betrag, der über dem Schwellenwert von 15 % liegt (negativer Betrag)	0	48 -1
23	davon: direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	0	36 -1 lit i, 49 -1 lit b
24	In der EU: leeres Feld	0	
25	davon: von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren	0	36 -1 lit c, 38, 48 -1 lit a
25a	Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag)	0	36 -1 lit a
25b	Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	0	36 -1 lit l
27	Betrag der von Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	0	36 -1 lit j
28			Summe der Zeilen 7 bis 20a, 21, 22 zuzüglich Zeilen 25a bis 27
	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt	2.155	27
29	Hartes Kernkapital (CET1)	2.477.391	Zeilen 6 abzüglich Zeilen 28
Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente			
30	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	95.000	51, 52
31	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft	95.000	
32	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft	0	
33	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 4 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das AT1 ausläuft	0	486 -3
34	Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zeitel 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	36.660	85, 86
35	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	0	486 -3
36	Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen	131.660	Summe der Zeilen 30, 33 und

			34
Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorischen Anpassungen			
37	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag)	0	52 -1 lit b, 56 lit a, 57
38	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0	56 lit b, 58
39	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentlichen Beteiligungen hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	56 lit d, 59, 79
40	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	56 lit d, 59, 79
41	In der EU: leeres Feld	0	
42	Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringende Posten, der das Ergänzungskapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	0	56 lit e
43	Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt	0	Summe der Zeilen 37 bis 42
44	Zusätzliches Kernkapital (AT1)	131.660	Zeilen 36 abzüglich Zeile 43
45	Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)	2.609.051	Summe der Zeilen 29 und 44
Ergänzungskapital (T2): Intrumente und Rücklagen			
46	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	125.748	62, 63
47	Betrag der Posten im Sinne von artikel 484 Absatz 5 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das T2 ausläuft	62.115	486 -4
48	Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich nicht in den Zeilen 5 bzw. 34 enthaltener Minderheitsbeteiligungen und AT1-Instrumente), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	282.024	87, 88
49	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	0	486 -4
50	Kreditrisikoanpassungen	0	62 lit c und lit d
51	Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen	469.887	
Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen			
52	Direkte und indirekte Positionen eines Institutes in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag)	0	63 lit b lit i, 66 lit a, 67
53	Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0	66 lit b, 68
54	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Intitut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	66 lit c, 69, 70, 79
55	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Intitut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0	66 lit d, 69, 79

56	In der EU: leeres Feld	0	
57	Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt	0	Summe der Zeilen 52 bis 56
58	Ergänzungskapital (T2)	469.887	Zeilen 51 abzüglich Zeile 57
59	Eigenkapital insgesamt (TC= T1+ T2)	3.078.938	Summe der Zeilen 45 und 58
60	Risikogewichtete Aktiva insgesamt	13.949.899	
Eigenkapitalquoten und -puffer			
61	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	17,76	92 -2 lit a
62	Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	18,70	92 -2 lit b
63	Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	22,07	92 -2 lit c
64	Institutsspezifische Anforderung an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an die harte Kernkapitalquote nach Artikel 92 Absatz 1 Buchstabe a, zuzüglich der Anforderung an Kapitalerhaltungspuffer und antizyklische Kapitalpuffer, Systemrisikopuffer und Puffer für systemrelevante Institute, ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	406.747	CRD 128, 129, 130, 131, 133
65	davon: Kapitalerhaltungspuffer	261.561	
66	davon: antizyklischer Kapitalpuffer	5.687	
67	davon: Systemrisikopuffer	139.499	
67a	davon: Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A-SRI)	0	
68	Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	16,41	CRD 128
69	in EU-Verordnung nicht relevant	0	
70	in EU-Verordnung nicht relevant	0	
71	in EU-Verordnung nicht relevant	0	
Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung)			
72	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	265	36 -1 lit h, 46, 45, 56 lit c, 59, 60, 66 lit c, 69, 70
73	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	22.322	36 -1 lit i, 45, 48
74	In der EU: leeres Feld	0	
75	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10 % verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind)	0	36 -1 lit c, 38, 48
Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital			
76	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	0	62
77	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes	62.115	62
78	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor	0	62

Anwendung der Obergrenze)			
79	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikooanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmes des auf internen Beurteilung basierendes Ansatzes	0	62
Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Januar 2014 bis 1. Januar 2022)			
80	Derzeitige Obergrenze für CET1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	1.247	484 -3, 486 -2 und -5
81	Wegen Obergrenze aus CET1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	499	484 -3, 486 -2 und -5
82	Derzeitige Obergrenze für AT1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	0	484 -4, 486 -3 und -5
83	Wegen Obergrenze aus AT1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	0	484 -4, 486 -3 und -5
84	Derzeitige Obergrenze für T2-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	155.288	484 -4, 486 -4 und -5
85	Wegen Obergrenze aus T2 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	62.115	484 -4, 486 -4 und -5

Artikel 438 CRR - Eigenmittelanforderungen

EU OV1 – Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA)

in TEUR		RWA		Mindesteigenmittel- anforderungen
		31.12.2018	30.09.2018	31.12.2018
	1 Kreditrisiko (ohne CCR)	12.838.262	12.403.140	1.027.061
Artikel 438 Buchstaben c und d	2 Davon im Standardansatz	12.838.262	12.403.140	1.027.061
Artikel 438 Buchstaben c und d	3 Davon im IRB-Basisansatz (FIRB)	0	0	0
Artikel 438 Buchstaben c und d	4 Davon im fortgeschrittenen IRB-Ansatz (AIRB)	0	0	0
Artikel 438 Buchstabe d	Davon Beteiligungen im IRB-Ansatz nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz oder dem 5 IMA	0	0	0
Artikel 107 Artikel 438 Buchstaben c und d	6 Gegenparteiausfallrisiko (CCR)	152.891	162.283	12.231
Artikel 438 Buchstaben c und d	7 Davon nach Markbewertungsmethode	152.891	93.082	12.231
Artikel 438 Buchstaben c und d	8 Davon nach Ursprungsrisikomethode	0	0	0
	9 Davon nach Standardmethode	0	0	0
	Davon nach der auf dem internen 10 Modell beruhenden Methode (IMM)	0	0	0
Artikel 438 Buchstaben c und d	Davon risikogewichteter Forderungsbetrag für Beiträge an den Ausfallfonds einer ZGP	0	0	0
Artikel 438 Buchstaben c und d	12 Davon CVA	61.960	72.320	4.957
				0
Artikel 438 Buchstabe e	13 Erfüllungsrisiko	0	0	0
Artikel 449 Buchstabe o Ziffer i)	14 Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Anwendung der Obergrenze)	0	0	0
	15 Davon im IRB-Ansatz	0	0	0
	Davon im bankaufsichtlichen Formelansatz 16 (SFA) zum IRB	0	0	0
	17 Davon im internen Bemessungsansatz (IAA)	0	0	0
	18 Davon im Standardansatz	0	0	0
Artikel 438 Buchstabe e	19 Marktrisiko	434.043	479.428	34.723
	20 Davon im Standardansatz	434.043	479.428	34.723

	21	Davon im IMA	0	0	0
Artikel 438 Buchstabe e	22	Großkredite	0	0	0
Artikel 438 Buchstabe f	23	Operationelles Risiko	524.703	571.806	41.976
	24	Davon im Basisindikatoransatz	524.703	571.806	41.976
	25	Davon im Standardansatz	0	0	0
	26	Davon im fortgeschrittenen Messansatz	0	0	0
Artikel 437 Absatz 2, Artikel 48 und Artikel 60	27	Beträge unterhalb der Grenzwerte für Abzüge (die einer Risikogewichtung von 250 % unterliegen)	92.371	87.471	7.390
Artikel 500	28	Anpassung der Untergrenze	0	0	0
	29	Gesamt	13.949.899	13.616.657	1.115.992

EU INS1 – Nicht in Abzug gebrachte Beteiligungen an Versicherungsunternehmen

	Wert
Positionen in Eigenmittelinstrumenten eines Finanzunternehmens, wenn das Institut eine Beteiligung von erheblichem Umfang besitzt, die von den Eigenmitteln nicht abgezogen wird (vor der Risikogewichtung).	0
Gesamte risikogewichtete Aktiva (RWA)	0

Artikel 439 CRR - Gegenparteiausfallrisiko

EU CCR1 – Analyse des Gegenparteiausfallrisikos nach Ansatz

		^a Nominal- wert	^b Wiedereinde- kungsauf- wand/aktueller Marktwert	^c Potenzieller künftiger Wiederbeschaf- fungswert	^d EEPE	^e Multi- pli- kator	^f EAD nach Kreditrisiko- minderung	^g RWA
in TEUR								
1	Marktbewertungsmethode		294.516	316.769			217.774	90.931
2	Ursprungsrisikomethode	0					0	0
3	Standardmethode		0			0	0	0
4	IMM (für Derivate und Wertpapierfinanzierungs- geschäfte)				0	0	0	0
5	Davon Wertpapierfinanzierungs- geschäfte				0	0	0	0
6	Davon Derivate und Geschäfte mit langer Abwicklungsfrist				0	0	0	0
7	Davon aus vertraglichem produktübergreifendem Netting				0	0	0	0
8	Einfache Methode für finanzielle Sicherheiten (für Wertpapierfinanzierungs- geschäfte)						0	0
9	Umfassende Methode für finanzielle Sicherheiten (für Wertpapierfinanzierungs- geschäfte)						1.922	384
10	VaR von Wertpapierfinanzierungs- geschäften						0	0
11	Gesamt							91.315

EU CCR2 – Eigenmittelanforderung für die Anpassung der Kreditbewertung

in TEUR		a Forderungswert	b RWA
1	Gesamtportfolios nach der fortgeschrittenen Methode	0	0
2	i) VaR-Komponente (einschließlich Dreifach-Multiplikator)		0
3	ii) VaR-Komponente unter Stressbedingungen (sVaR, einschließlich Dreifach-Multiplikator)		0
4	Alle Portfolios nach der Standardmethode	136.266	61.960
EU4	Auf Grundlage der Ursprungsrisikomethode	0	0
5	Gesamtbetrag, der Eigenmittelanforderungen für die Anpassung der Kreditbewertung unterliegt	136.266	61.960

EU CCR8 – Forderungen gegenüber ZGP

in TEUR		a EAD nach Kreditrisikomin- derung	b RWA
1	Forderungen gegenüber qualifizierten ZGP (insgesamt)		532
2	Forderungen aus Geschäften bei qualifizierten ZGP (ohne Ersteinschusszahlungen und Beiträge zum Ausfallfonds); davon	26.618	532
3	i) außerbörslich gehandelte Derivate	26.618	532
4	ii) börsennotierte Derivate	0	0
5	iii) Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	0	0
6	iv) Netting-Sätze, bei denen produktübergreifendes Netting zugelassen wurde	0	0
7	Getrennte Ersteinschusszahlung	28.016	
8	Nicht getrennte Ersteinschusszahlung	0	0
9	Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	0	0
10	Alternative Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Risikopositionen		532
11	Forderungen gegenüber nicht qualifizierten ZGP (insgesamt)		0
12	Forderungen aus Geschäften bei nicht qualifizierten ZGP (ohne Ersteinschusszahlung und Beiträge zum Ausfallfonds); davon	0	0
13	i) außerbörslich gehandelte Derivate	0	0
14	ii) börsennotierte Derivate	0	0
15	iii) Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	0	0
16	iv) Netting-Sätze, bei denen produktübergreifendes Netting zugelassen wurde	0	0
17	Getrennte Ersteinschusszahlung	0	
18	Nicht getrennte Ersteinschusszahlung	0	0
19	Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	0	0
20	Nicht vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	0	0

EU CCR5-A – Auswirkungen des Nettings und gehaltener Sicherheiten auf Forderungswerte

		a Positiver Bruttozeitwert oder Nettobuchwert	b Positive Auswirkungen des Nettings	c Saldierte aktuelle Ausfall- risikoposition	d Gehaltene Sicherheiten	e Nettoausfall- risikoposition
in TEUR						
1	Derivate	837.243	740.460	316.769	98.995	217.774
2	Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	120.928	120.438	1.922	120.438	1.922
3	Produktübergreifendes Netting	0	0	0	0	0
4	Gesamt	958.171	860.898	318.691	219.433	219.696

EU CCR5-B – Zusammensetzung der Sicherheiten für Forderungen, die dem Gegenparteiausfallrisiko unterliegen

	a		b		c		d	e		f
	Sicherheiten für Derivategeschäfte				Sicherheiten für Wertpapierfinanzierungs- geschäfte					
	Zeitwert der gestellten Sicherheit		Zeitwert der hinterlegten Sicherheit		Zeitwert der gestellten Sicherheit		Zeitwert der hinterlegten Sicherheit			
in TEUR	getrennt	nicht getrennt	getrennt	nicht getrennt						
Barsicherheiten	12.493	106.351	4.064	298.869			166		0	
Schuldverschreibungen	0	0	27.055	0			0		0	
Aktien	0	205	0	0			0		0	
Total	12.493	106.556	31.119	298.869			166		0	

Artikel 440 CRR - Kapitalpuffer

Anhang I: Tabelle 1 Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen

in TEUR	Allgemeine Kreditrisikopositionen		Risikoposition im Handelsbuch		Verbriefungsrisiko- position		Eigenmittelanforderungen			Summe	Gewichtung der Eigenmittelanfor- derungen	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers
	Risikopositions- wert (SA)	Risikopositions- wert (IRB)	Summe der Kauf- und Verkaufsposi- tion im Handelsbuch	Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle)	Risikopositions- wert (SA)	Risikopositions- wert (IRB)	Davon: Allgemeine Kreditrisikoposi- tionen	Davon: Risikopositionen im Handelsbuch	Davon: Verbriefungsri- sikopositionen			
	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	110	120
10 AE	1.259	0	0	0	0	0	39	0	0	39	0,00%	0,00%
20 AL	177	0	0	0	0	0	4	0	0	4	0,00%	0,00%
30 AO	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
40 AR	40	0	0	0	0	0	2	0	0	2	0,00%	0,00%
50 AT	14.139.802	0	0	0	0	0	886.478	0	0	886.478	87,98%	0,00%
60 AU	39.676	0	0	0	0	0	318	0	0	318	0,03%	0,00%
70 BA	1.988	0	0	0	0	0	146	0	0	146	0,01%	0,00%
80 BE	37.851	0	0	0	0	0	3.005	0	0	3.005	0,30%	0,00%
90 BG	1.463	0	0	0	0	0	50	0	0	50	0,01%	0,00%
100 BR	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
110 BS	1.670	0	0	0	0	0	47	0	0	47	0,00%	0,00%
120 BY	686	0	0	0	0	0	19	0	0	19	0,00%	0,00%
130 CA	193	0	0	0	0	0	9	0	0	9	0,00%	0,00%
140 CH	120.187	0	0	0	0	0	9.327	0	0	9.327	0,93%	0,00%
150 CI	0						0			0	0,00%	0,00%
160 CN	900	0	0	0	0	0	27	0	0	27	0,00%	0,00%
170 CR	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
180 CY	16.427	0	0	0	0	0	1.297	0	0	1.297	0,13%	0,00%

190	CZ	262.719	0	0	0	0	0	20.765	0	0	20.765	2,06%	2,06%
200	DE	478.248	0	0	0	0	0	36.058	0	0	36.058	3,58%	0,00%
210	DK	68.785	0	0	0	0	0	2.682	0	0	2.682	0,27%	0,00%
220	DO	105	0	0	0	0	0	7	0	0	7	0,00%	0,00%
230	EE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
240	EG	11	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0,00%	0,00%
250	ES	15.561	0	0	0	0	0	1.238	0	0	1.238	0,12%	0,00%
260	FI	16.159	0	0	0	0	0	1.293	0	0	1.293	0,13%	0,00%
270	FR	33.047	0	0	0	0	0	2.312	0	0	2.312	0,23%	0,00%
280	GB	159.057	0	0	0	0	0	5.481	0	0	5.481	0,54%	0,54%
290	GG	5.083	0	0	0	0	0	407	0	0	407	0,04%	0,00%
300	GR	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
310	HK	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
320	HR	12.770	0	0	0	0	0	1.006	0	0	1.006	0,10%	0,00%
330	HU	87.478	0	0	0	0	0	6.161	0	0	6.161	0,61%	0,00%
340	IE	626	0	0	0	0	0	27	0	0	27	0,00%	0,00%
350	IL	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
360	IN	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
370	IR	0						0			0	0,00%	0,00%
380	IT	32.319	0	0	0	0	0	2.469	0	0	2.469	0,25%	0,00%
390	JO	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
400	JP	165	0	0	0	0	0	5	0	0	5	0,00%	0,00%
410	KR	0						0			0	0,00%	0,00%
420	KW	174	0	0	0	0	0	5	0	0	5	0,00%	0,00%
430	LI	1.298	0	0	0	0	0	104	0	0	104	0,01%	0,00%
440	LT	0						0			0	0,00%	0,00%
450	LU	21.109	0	0	0	0	0	1.683	0	0	1.683	0,17%	0,00%
460	LY	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
470	MC	438	0	0	0	0	0	17	0	0	17	0,00%	0,00%
480	ME	118	0	0	0	0	0	7	0	0	7	0,00%	0,00%
490	MK	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
500	MT	1.413	0	0	0	0	0	61	0	0	61	0,01%	0,00%
510	MX	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
520	NG	620	0	0	0	0	0	30	0	0	30	0,00%	0,00%
530	NL	52.441	0	0	0	0	0	3.479	0	0	3.479	0,35%	0,00%
540	NO	15.493	0	0	0	0	0	135	0	0	135	0,01%	0,03%
550	PL	61.212	0	0	0	0	0	2.944	0	0	2.944	0,29%	0,00%
560	PT	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
570	RO	26.940	0	0	0	0	0	2.138	0	0	2.138	0,21%	0,00%

580	RS	10	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0,00%	0,00%
590	RU	1.603	0	0	0	0	0	0	65	0	0	65	0,01%	0,00%
600	SA	82	0	0	0	0	0	0	5	0	0	5	0,00%	0,00%
610	SD	431	0	0	0	0	0	0	17	0	0	17	0,00%	0,00%
620	SE	10.077	0	0	0	0	0	0	806	0	0	806	0,08%	0,16%
630	SG	355	0	0	0	0	0	0	21	0	0	21	0,00%	0,00%
640	SI	37.377	0	0	0	0	0	0	2.615	0	0	2.615	0,26%	0,00%
650	SK	138.557	0	0	0	0	0	0	10.364	0	0	10.364	1,03%	1,29%
660	SY	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
670	TD	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
680	TH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
690	TR	48	0	0	0	0	0	0	3	0	0	3	0,00%	0,00%
700	TZ	100	0	0	0	0	0	0	3	0	0	3	0,00%	0,00%
710	UA	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
720	US	31.853	0	0	0	0	0	0	2.453	0	0	2.453	0,24%	0,00%
730	VE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
740	XX	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
750	ZA	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
760		15.936.234	0	0	0	0	0	0	1.007.636	0	0	1.007.636	100,00%	4,08%

Anhang I: Tabelle 2 Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers

		Spalte
		10
10	Gesamtforderungsbetrag	13.949.899
20	Institutsspezifische Quote des antizyklischen Kapitalpuffers	0,04%
30	Anforderung an den institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer	5.687

Artikel 441 CRR - Indikatoren der globalen Systemrelevanz

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Kreditinstitutsgruppe ist nicht als global systemrelevantes Institut (G-SRI) eingestuft.

Artikel 442 CRR - Kreditrisikoanpassungen

EU CRB-A – Ergänzende Offenlegung in Zusammenhang mit der Kreditqualität von Vermögenswerten

Definitionen für Rechnungslegungszwecke

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe gilt ein Kunde als überfällig, wenn er mit mehr als 2,5% des Kundenexposures, bzw. mehr als EUR 250 überzogen ist. Die Überfälligkeit beginnt ab dem 1. Tag und läuft maximal 90 Tage lang. Ein überfälliger Kredit gilt gemäß CRR Art. 178 dann als Ausfall, wenn eine wesentliche Forderung mehr als 90 Tage überfällig ist bzw. wenn es unwahrscheinlich ist, dass ein Schuldner seine Verbindlichkeiten in voller Höhe begleichen wird. Diese Definition gilt sowohl für Rechnungslegungs- als auch aufsichtsrechtliche Zwecke. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe wendet diese Ausfallsdefinition immer auf Schuldnersebene an, auch im Mengengeschäft. Von den 115 Mio EUR Volumen an überfälligen Forderungen > 90 Tage sind 9,5 Mio. EUR nicht wertberichtigt.

Methoden der Kreditrisikoanpassungen

Risiken des Kreditgeschäftes werden durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Für die bei Kunden- und Bankforderungen erkennbaren Bonitätsrisiken werden nach einheitlichen Maßstäben Vorsorgen in Höhe des erwarteten Ausfalls gebildet, aufgelöst, soweit das Kreditrisiko entfallen ist, oder verbraucht, wenn die Kreditforderung als uneinbringlich eingestuft und ausgebucht wurde.

Entsprechend IFRS 9 Appendix A „credit-impaired financial assets“ werden alle Forderungen quartalsweise auf objektive Hinweise auf Wertminderung geprüft, die Auswirkungen auf die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme aus dem Finanzinstrument haben.

Gemäß IFRS 9.5.2.2. werden für alle finanziellen Vermögenswerte, die als zu fortgeführten Anschaffungskosten oder als erfolgsneutral zum Fair Value kategorisiert sind, Risikovorsorgen berechnet. Darunter sind sowohl On- als auch Off-Balance Positionen zu verstehen. Die Höhe der Wertminderung wird gemäß IFRS 9.5.5.1. mittels Expected Credit Loss (ECL) Ansatz berechnet und ergibt sich für ausgefallene Positionen (Stage 3) nach IFRS 9 B5.5.33 aus der Differenz des Buchwerts und des Barwerts der zukünftigen erwarteten Zahlungsströme. Alle ausfallgefährdeten Kreditforderungen gegenüber signifikanten Kunden werden auf Einzel-Finanzinstrumentebene mittels Discounted Cash Flow-Methode bewertet. Ausfallgefährdete Kreditforderungen gegenüber nicht signifikanten Kunden werden modellbasiert bewertet, wobei sich die Höhe der Wertberichtigung aus dem unbesicherten Exposure (EAD) und einer von der Ausfalldauer abhängigen Verlustquote (LGD, Loss Given Default) ergibt. Wertminderungen für nicht im Ausfall befindliche Finanzinstrumente werden mittels ECL für Stage 1 (keine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos seit dem erstmaligen Ansatz) bzw. Lifetime ECL für Stage 2 (signifikante Erhöhung des Kreditrisikos seit dem erstmaligen Ansatz) berechnet. Die dabei eingesetzten Point-in-Time (PiT) Modelle verwenden sowohl historische Informationen als auch zukunftsgerichtete Informationen.

Derivate werden nicht in die Berechnung von Wertminderungen nach IFRS 9 mit einbezogen. Das Kreditrisiko bei diesen Geschäften wird über Credit Value Adjustment (CVA) bewertet.

Der Gesamtbetrag der Risikovorsorge, der sich auf bilanzielle Forderungen bezieht, wird dem jeweiligen Bilanzposten des zugrundeliegenden Finanzinstruments zugewiesen. Die Risikovorsorge für außerbilanzielle Geschäfte wird als Rückstellung bilanziert. Direktabschreibungen erfolgen in der Regel nur dann, wenn mit einem Kreditnehmer ein Forderungsverzicht vereinbart wurde bzw. ein unerwarteter Verlust eingetreten ist.

Fremdwährungs- und Tilgungsträger Risiko

Gemäß FMA-Mindeststandards zum Risikomanagement und zur Vergabe von Fremdwährungskrediten und Krediten mit Tilgungsträgern (FW-TT) müssen Details zum FW-TT Portfolio offengelegt werden sobald die erwartete Tilgungsträgerlücke 20% übersteigt. Die Tilgungsträgerkredite der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe weisen eine Tilgungsträgerlücke von 36,1% auf. Die Definition Fremdwährungs- und Tilgungsträgerkredit richtet sich nach den Bestimmungen der FMA-Richtlinie.

Die Darstellung bezieht sich auf Forderungen an Kunden, das Volumen entspricht dem gewichteten Risikoexposure.

Währung	FW- und/oder TT-Ausleihungen	Anteil am Kreditgeschäft	davon nur FW	davon FW und TT	davon nur TT	TT-Lücke
EUR	465.695	3,3%	390.092	2.298	73.305	26.963
USD	254.312	1,8%	254.312	0	0	0
CHF	241.507	1,7%	69.603	171.904	0	63.524
CZK	46.361	0,3%	46.094	268	0	200
JPY	15.998	0,1%	4.781	11.217	0	2.779
Sonstige	5.219	0,0%	5.219	0	0	0
Gesamt	1.029.092	7,3%	770.101	185.686	73.305	93.467

EU CRB-B – Gesamtbetrag und durchschnittlicher Nettobetrag der Risikopositionen

in TEUR		a Nettowert der Risikopositionen am Ende des Berichtszeitraums	b Durchschnitt der Nettorisikopositionen im Verlauf des Berichtszeitraums
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	0
2	Institute	0	0
3	Unternehmen	0	0
4	Davon: Spezialfinanzierungen	0	0
5	Davon: KMU	0	0
6	Mengengeschäft	0	0
7	Durch Immobilien besicherte Forderungen	0	0
8	KMU	0	0
9	Nicht-KMU	0	0
10	Qualifiziert revolving	0	0
11	Sonstiges Mengengeschäft	0	0
12	KMU	0	0
13	Nicht-KMU	0	0
14	Beteiligungsrisikopositionen	0	0
15	Gesamtbetrag im IRB-Ansatz	0	0
16	Zentralstaaten oder Zentralbanken	3.453.093	3.898.830
17	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	2.107.524	2.116.480
18	Öffentliche Stellen	1.229.668	1.239.990
19	Multilaterale Entwicklungsbanken	130.916	130.448
20	Internationale Organisationen	753.847	767.364
21	Institute	4.961.896	5.458.451
22	Unternehmen	9.573.517	9.059.628
23	Davon: KMU	3.147.521	2.925.708
24	Mengengeschäft	1.159.820	1.171.737
25	Davon: KMU	487.662	488.550
26	Durch Immobilien besichert	3.381.579	3.452.401
27	Davon: KMU	1.891.890	1.857.839
28	Ausgefallene Risikopositionen	203.382	168.492
29	Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	44.624	11.622
30	Gedekte Schuldverschreibungen	187.536	184.121
31	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0
32	Organismen für gemeinsame Anlagen	572	6.348
33	Beteiligungsrisikopositionen	4.127.721	4.039.420
34	Sonstige Posten	1.197.331	1.067.475
35	Gesamtbetrag im Standardansatz	32.513.026	32.772.806
36	Gesamt	32.513.026	32.772.806

[illegible]

20	Organismen für gemeinsame Anlagen	0	572	0	0	0	0	0	0	0	0	0	572
21	Beteiligungsrisikoposi- tionen	0	1.206.383	7.882	0	0	0	0	2.913.456	0	0	0	4.127.721
22	Sonstige Posten	0	822.724	0	0	0	0	0	374.607	0	0	0	1.197.331
23	<i>Gesamtbetrag im Standardansatz</i>	0	23.707.097	1.462.213	264.509	382.883	437.077	0	0	6.259.249	0	0	32.513.028
24	Gesamt	0	23.707.097	1.462.213	264.509	382.883	437.077	0	0	6.259.249	0	0	32.513.028

EU CRB-D – Konzentration von Risikopositionen auf Wirtschaftszweige oder Arten von Gegenparteien

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j
in TEUR	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau und Gewinnung von Steinen	Verarbeitendes Gewerbe	Energieversorgung	Wasserversorgung	Baugewerbe/Bau	Handel	Verkehr und Lagerhaltung	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	Information und Kommunikation
1 Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2 Institute	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3 Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4 Mengengeschäft	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5 Beteiligungsrisikopositionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Gesamtbetrag im IRB-Ansatz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7 Zentralstaaten oder Zentralbanken	650	3.000	99.343	7.332	225	2.447	24.870	8.041	95	2.754
8 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	548	218	0	0	0	655.016	37	77.051	0	0
9 Öffentliche Stellen	0	0	440	0	142.853	0	0	0	0	0
10 Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11 Internationale Organisationen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12 Institute	2.079	0	11.150	3.126	375	2.630	3.325	226	450	26.999
13 Unternehmen	120.973	31.137	1.125.300	447.822	4.586	668.586	904.191	98.442	60.216	88.832
14 Mengengeschäft	487.090	66.295	27.171	1.769	429	22.435	91.517	9.170	42.897	20.795
15 Durch Immobilien besichert	615.883	52.450	40.308	2.184	2.908	883.698	98.245	20.643	150.270	10.518
16 Ausgefallene Risikopositionen	19.613	8.145	49.565	2.975	1.106	8.328	13.384	2.818	11.612	1.879
17 Mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	0	0	0	0	0	32.347	0	0	0	0
18 Gedeckte Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19 Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20 Organismen für gemeinsame Anlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21 Beteiligungsrisikopositionen	0	0	0	0	0	0	2.880	0	0	2.818
22 Sonstige Posten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23 Gesamtbetrag im Standardansatz	1.246.836	161.246	1.353.278	465.208	152.482	2.275.487	1.138.449	216.391	265.540	154.596
24 Gesamt	1.246.836	161.246	1.353.278	465.208	152.482	2.275.487	1.138.449	216.391	265.540	154.596

	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u
	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Grundstücks- und Wohnungswesen	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	Erziehung und Unterricht	Gesundheits- und Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung und Erholung	Erbringung von sonstigen	Private Haushalte	Gesamt
1 Zentralstaaten oder Zentralbanken		0	0	0	0	0	0	0	0		0
2 Institute		0	0	0	0	0	0	0	0		0
3 Unternehmen		0	0	0	0	0	0	0	0		0
4 Mengengeschäft		0	0	0	0	0	0	0	0		0
5 Beteiligungsrisikopositionen		0	0	0	0	0	0	0	0		0
6 Gesamtbetrag im IRB-Ansatz		0	0	0	0	0	0	0	0		0
7 Zentralstaaten oder Zentralbanken	1.323.731	265.340	102.571	1.309	1.986.474	0	8	200	1.029	167.785	3.848.446
8 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	2.007	479.897	130.000	0	2.038.639	0	0	150	82.897	72.056	2.805.646
9 Öffentliche Stellen	150.279	3.022	4.454	400	573.507	4.468	36.032	6.417	93.583	3.906	876.067
10 Multilaterale Entwicklungsbanken	130.916	0	0	0	0	0	0	0	0	0	130.916
11 Internationale Organisationen	615.866	0	0	0	0	0	0	0	137.981	0	753.847
12 Institute	233.451	42.576	916	831	0	30	5	32	1.162	4.622.254	4.901.257
13 Unternehmen	829.884	1.092.431	1.375.251	406.457	13.749	192	108.379	40.941	91.409	454.693	4.413.384
14 Mengengeschäft	10.134	44.779	79.411	16.334	6	4.036	31.863	9.144	15.575	112.855	324.138
15 Durch Immobilien besichert	93.025	1.053.028	118.450	12.998	3.218	3.470	41.262	4.217	18.735	156.068	1.504.472
16 Ausgefallene Risikopositionen	21.941	13.585	17.770	1.226	0	45	2.664	273	1.528	14.065	73.098
17 Mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	78	3.949	621	0	0	0	0	0	7.628	0	12.276
18 Gedeckte Schuldverschreibungen	20.059	0	0	0	0	0	0	0	0	167.478	187.536
19 Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20 Organismen für gemeinsame Anlagen	572	0	0	0	0	0	0	0	0	0	572
21 Beteiligungsrisikopositionen	393.382	5.977	769.703	5.381	0	916	0	0	390	33.557	1.209.306
22 Sonstige Posten	0	0	0	0	0	0	0	0	822.724	0	822.724
23 Gesamtbetrag im Standardansatz	3.825.325	3.004.583	2.599.147	444.936	4.615.592	13.157	220.212	61.374	1.274.641	5.804.717	21.863.686
24 Gesamt	3.825.325	3.004.583	2.599.147	444.936	4.615.592	13.157	220.212	61.374	1.274.641	5.804.717	21.863.686

EU CRB-E – Restlaufzeit von Risikopositionen

		a	b Nettowert der Risikopositionen			d	e	f
		Auf	<= 1 Jahr	> 1 Jahr <=	> 5 Jahre		Keine	Gesamt
in TEUR		Anforderung		5 Jahre			angegebene	
							Laufzeit	
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0
2	Institute	0	0	0	0	0	0	0
3	Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
4	Mengengeschäft	0	0	0	0	0	0	0
5	Beteiligungsrisikopositionen	0	0	0	0	0	0	0
6	Gesamtbetrag im IRB-Ansatz	0	0	0	0	0	0	0
7	Zentralstaaten oder Zentralbanken	1.188.673	90.505	1.221.441	1.294.983	0	0	3.795.602
8	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	349.205	638.685	318.106	1.544.341	0	0	2.850.336
9	Öffentliche Stellen	9.168	112.731	25.890	129.678	0	0	277.467
10	Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	15.503	115.413	0	0	130.916
11	Internationale Organisationen	0	5.111	194.011	554.725	0	0	753.847
12	Institute	1.907.908	2.810.160	880.083	473.028	0	0	6.071.178
13	Unternehmen	125.869	1.164.885	2.101.732	2.024.557	0	0	5.417.043
14	Mengengeschäft	630	90.516	155.087	519.355	0	0	765.587
15	Durch Immobilien besichert	134.395	210.956	562.061	2.391.335	0	0	3.298.747
16	Ausgefallene Risikopositionen	26.216	59.392	38.398	44.123	0	0	168.130
17	Mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	5.597	23.671	1.906	7.628	0	0	38.801
18	Gedekte Schuldverschreibungen	0	10.092	77.447	99.998	0	0	187.536
19	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0	0
20	Organismen für gemeinsame Anlagen	0	0	0	572	0	0	572
21	Beteiligungsrisikopositionen	125.083	794.007	153.095	42.302	3.013.234	0	4.127.721
22	Sonstige Posten	822.722	0	0	0	374.607	0	1.197.329
23	Gesamtbetrag im Standardansatz	4.695.467	6.010.710	5.744.759	9.242.037	3.387.841	0	29.080.814
24	Gesamt	4.695.467	6.010.710	5.744.759	9.242.037	3.387.841	0	29.080.814

EU CR1-A – Kreditqualität von Risikopositionen nach Risikopositionsklasse und Instrument

in TEUR	Bruttobuchwerte der						Nettowerte
	Ausgefal- lenen Risiko- positionen	nicht ausgefal- lenen Risiko- positionen	Spezifische Kreditrisiko- anpassung	Allgemeine Kreditrisi- koanpas- sung	Kumulierte Abschrei- bungen	Aufwand für Kreditrisiko- anpassun- gen im Berichtszeit- raum	
Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	3.453.093	0	1.274	0		3.451.819
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	0	2.107.524	0	777	0	0	2.106.747
Öffentliche Stellen	0	1.229.668	0	454	0	0	1.229.214
Multilaterale Entwicklungsbanken	0	130.916	0	48	0	0	130.868
Internationale Organisationen	0	753.847	0	278	0	0	753.569
Institute	0	4.961.896	0	1.830	0	0	4.960.066
Unternehmen	0	9.646.438	0	3.532	0	0	9.642.906
davon: KMU	0	3.147.521	0	1.161	0	0	3.146.360
Mengengeschäft	0	1.159.820	0	428	0	0	1.159.392
davon: KMU	0	487.662	0	180	0	0	487.482
Durch Immobilien besichert	0	3.381.579	0	1.247	0	0	3.380.332
davon: KMU	0	1.891.891	0	698	0	0	1.891.193
Ausgefallene Risikopositionen	317.338	0	166.434	0	0	0	150.903
Mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	0	53.054	0	16	0	0	53.037
Gedekte Schuldverschreibungen	0	187.536	0	69	0	0	187.467
Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0	-
Organismen für gemeinsame Anlagen	0	572	0	0	0	0	572
Beteiligungsrisikopositionen	0	4.128.391	0	1.523	0	0	4.126.868
Sonstige Posten	0	1.179.707	0	442	0	0	1.179.266
Gesamtbetrag im Standardansatz	317.338	32.374.041	166.434	11.919	-	-	32.513.026
Gesamt	317.338	32.374.041	166.434	11.919	-	-	32.513.026

EU CR1-B – Kreditqualität von Risikopositionen nach Wirtschaftszweigen oder Arten von Gegenparteien

	Bruttobuchwerte der					Aufwand für Kreditrisiko- anpas- sungen im Berichts- zeitraum	Nettowerte
	ausgefal- lenen Risikopo- sitionen	nicht ausgefal- lenen Risikopo- sitionen	Spezifische Kreditrisiko- anpassung	Allgemeine Kreditrisiko- anpassung	Kumulierte Abschrei- bungen		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2.246	53.511	19.242	1.378	0	0	35.137
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	366	50.783	4.852	347	0	0	45.950
Verarbeitendes Gewerbe	83.005	1.436.361	34.212	2.450	0	0	1.482.704
Energieversorgung	4.022	474.212	4.088	293	0	0	473.853
Wasserversorgung	1.195	160.401	1.532	110	0	0	159.955
Baugewerbe/Bau	13.267	2.326.850	11.127	797	0	0	2.328.193
Handel	35.029	1.144.310	9.577	686	0	0	1.169.076
Verkehr und Lagerei	6.083	207.691	2.570	184	0	0	211.020
Gastgewerbe/Beher- bergung und Gastronomie	19.427	274.101	12.173	872	0	0	280.483
Information und Kommunikation	8.425	158.902	1.429	102	0	0	165.795
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienst- leistungen	39.761	8.932.538	16.947	1.214	0	0	8.954.138
Grundstücks- und Wohnungswesen	18.857	3.259.183	20.333	1.456	0	0	3.256.251
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	26.076	2.546.537	14.002	1.003	0	0	2.557.608
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	5.689	458.845	1.039	74	0	0	463.421
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	0	4.615.969	0	0	0	0	4.615.969
Erziehung und Unterricht	61	19.988	663	47	0	0	19.338
Gesundheits- und					0	0	

Sozialwesen	4.882	233.297	1.721	123			236.335
Kunst, Unterhaltung und Erholung	805	71.737	318	23	0	0	72.202
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	48.129	5.880.074	9.168	657	0	0	5.918.379
Private Haushalte	12	68.751	1.441	103	0	0	67.219
Gesamt	317.338	32.374.042	166.434	11.919	0	0	32.513.026

EU CR1-C – Kreditqualität von Risikopositionen nach geografischen Gebieten

	a	b	c	d	e	f	g
	Bruttobuchwerte der						
in TEUR	ausgefallenen Risikoposi- tionen	nicht aus- gefallenen Risikoposi- tionen	Spezifische Kreditrisiko- anpassung	Allgemeine Kreditrisiko- anpassung	Kumulierte Abschrei- bungen	Aufwand für Kreditrisiko- anpassungen im Berichts- zeitraum	Nettowerte
AT	291.386	23.505.914	149.592	10.713	0	0	23.636.995
DE	9.513	1.454.778	1.865	134	0	0	1.462.293
CZ	4.283	255.942	6.712	481	0	0	253.032
GB	0	382.883	0	0	0	0	382.883
FR	0	437.078	0	0	0	0	437.078
Sonstige Länder	12.155	6.337.448	8.265	592	0	0	6.340.746
Gesamt	317.337	32.374.042	166.434	11.919	0	0	32.513.026

EU CR1-D – Laufzeitenstruktur von überfälligen Risikopositionen

		a		b	c		d	e	f
		Bruttobuchwerte			Bruttobuchwerte				
		≤ 30 Tage	> 30 Tage ≤ 60 Tage		> 60 Tage ≤ 90 Tage	> 90 Tage ≤ 180 Tage		> 180 Tage ≤ 1 Jahr	> 1 Jahr
	in TEUR								
1	Kredite	16.794		9.900	37.996		14.325	30.354	198.980
2	Schuldverschreibungen	0		0	0		0	0	0
3	Gesamte Forderungshöhe	16.794		9.900	37.996		14.325	30.354	198.980

EU CR1-E – Notleidende und gestundete Risikopositionen

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
		Bruttobuchwerte nicht notleidender und notleidender Forderungen							Kumulierte Wertminderungen, Rückstellungen und durch das Kreditrisiko bedingte negative Änderungen des beizulegenden Zeitwerts			Erhaltene Sicherheiten und Finanzgarantien		
		Davon vertragsgemäß bedient, aber	Davon vertragsgemäß bedient, aber	Davon notleidend			Auf vertragsgemäß bediente Risikopositionen		Auf notleidende Risikopositionen		Auf notleidende Risiko- positionen	Davon gestun- dete Risiko- positionen		
		> 30 Tage und <= 90 Tage überfällig	bediente, gestun- dete		Davon aus- gefallen	Davon wertge- mindert	Davon ge- stundet		Davon unter- lassen		Davon unter- lassen			
in TEUR														
010	Schuldverschrei- bungen	4.182.238	0	0	0	0	0	0	1.515	0	0	0	0	0
020	Darlehen und Kredite	17.629.658	11.493	58.418	302.906	288.930	287.981	88.994	10.232	0	154.291	0	107.895	86.747
030	Außerbilanzielle Risikopositionen	5.375.602	432	10.994	28.929	28.407	23.972	3.907	2.069	0	10.777	0	70.968	349

EU CR2-A – Änderungen im Bestand der allgemeinen und spezifischen Kreditrisikooanpassungen

In TEUR		a	b
		Kumulierte spezifische Kreditrisikooan- passung	Kumulierte allgemeine Kreditrisikooan- passung
1	Eröffnungsbestand 01.01.2018-31.12.2018	-169.173	-18.589
2	Zunahmen durch die für geschätzte Kreditverluste im Berichtszeitraum vorgesehenen Beträge	-319	-4.213
3	Abnahmen durch die Auflösung von für geschätzte Kreditverluste im Berichtszeitraum vorgesehenen Beträgen	155	3.014
4	Abnahmen durch aus den kumulierten Kreditrisikooanpassungen entnommene Beträge	29.869	0
5	Übertragungen zwischen Kreditrisikooanpassungen	-10.250	14.160
6	Auswirkung von Wechselkursschwankungen	-110	-24
7	Zusammenfassung von Geschäftstätigkeiten einschließlich Erwerb und Veräußerung von Tochterunternehmen	0	0
8	Sonstige Anpassungen	-3.761	-6.143
9	Abschlussbestand	-153.588	-11.795
10	Rückerstattungen von direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung gebuchten Kreditrisikooanpassungen	501	0
11	Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung gebuchte spezifische Kreditrisikooanpassungen	-911	0

EU CR2-B – Änderungen im Bestand ausgefallener und wertgeminderter Kredite und Schuldverschreibungen

in TEUR		a
		Bruttobuchwert ausgefallener Risikopositionen
1	Eröffnungsbilanz 30.06.2018	306.122
2	Kredite und Schuldverschreibungen, die seit dem letzten Berichtszeitraum ausgefallen sind oder wertgemindert wurden	61.264
3	Rückkehr in den nicht ausgefallenen Status	-1.490
4	Abgeschriebene Beträge	-31.109
5	Sonstige Änderungen	-17.449
6	Schlussbilanz 31.12.2018	317.337

Artikel 443 CRR - Unbelastete Vermögenswerte

Meldebogen A - Belastete und unbelastete Vermögenswerte

in TEUR	Buchwert belasteter Vermögenswerte		Beizulegender Zeitwert belasteter Vermögenswerte		Buchwert unbelasteter Vermögenswerte		Beizulegender Zeitwert unbelasteter Vermögenswerte	
		davon: Vermögenswerte, die unbelastet für eine Einstufung als EHQLA oder HQLA infrage kämen		davon: Vermögenswerte, die unbelastet für eine Einstufung als EHQLA oder HQLA infrage kämen		davon: EHQLA und HQLA		davon: EHQLA und HQLA
	010	030	040	050	060	080	090	100
010 Vermögenswerte des meldenden Instituts	5.560.060	2.180.126			22.284.944	3.912.709		
030 Eigenkapitalinstrumente	0	0			26.529	0		
040 Schuldverschreibungen	979.499	798.926	1.043.588	864.900	4.022.831	3.586.011	4.105.110	3.724.823
050 davon: gedeckte Schuldverschreibungen	59.594	59.594	66.283	66.283	92.056	16.417	37.302	17.487
060 davon: forderungsunterlegte Wertpapiere	0	0	0	0	0	0	0	0
070 davon: von Staaten begeben	482.002	351.422	532.131	402.648	2.699.542	2.544.471	2.695.537	2.674.345
080 davon: von Finanzunternehmen begeben	362.280	312.288	374.120	324.769	1.225.006	974.802	1.284.136	999.086
090 davon: von Nichtfinanzunternehmen begeben	31.322	30.822	34.360	34.360	147.352	58.727	181.784	59.100
120 Sonstige Vermögenswerte	427.879	0		0	4.599.559	0		
121 davon	0	0		0	0	0		

Meldebogen B – Entgegengenommene Sicherheiten

	Beizulegender Zeitwert entgegengenommener belasteter Sicherheiten oder begebener eigener Schuldverschreibungen		Unbelastet Beizulegender Zeitwert entgegengenommener Sicherheiten oder begebener, zur Belastung verfügbarer eigener Schuldverschreibungen	
	davon: Vermögenswerte, die unbelastet für eine Einstufung als EHQLA oder HQLA infrage kämen		davon: EHQLA und HQLA	
in TEUR	010	030	040	060
130 Vom meldenden Institut entgegengenommene Sicherheiten	2.320.742	47.334	338.627	53.862
140 Jederzeit kündbare Darlehen	3.346	0	0	0
150 Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0
160 Schuldverschreibungen	47.334	47.334	53.862	53.862
170 davon: gedeckte Schuldverschreibungen	4.259	4.259	151	151
180 davon: forderungsunterlegte Wertpapiere	0	0	0	0
190 davon: von Staaten begeben	0	0	13.754	13.754
200 davon: von Finanzunternehmen begeben	17.964	17.964	40.108	40.108
210 davon: von Nichtfinanzunternehmen begeben	27.321	27.321	0	0
220 Darlehen und Kredite außer jederzeit kündbaren Darlehen	2.352.751	0	0	0
230 Sonstige entgegengenommene Sicherheiten	0	0	0	0
231 davon:	0	0	0	0
240 Begebene eigene Schuldverschreibungen außer eigenen gedeckten Schuldverschreibungen oder forderungsunterlegten Wertpapieren	0	0	0	0
241 Eigene gedeckte Schuldverschreibungen und begebene, noch nicht als Sicherheit hinterlegte forderungsunterlegte Wertpapiere			0	0
250 VERMÖGENSWERTE, ENTGEGENGENOMMENE SICHERHEITEN UND BEGEBENE EIGENE SCHULDVERSCHREIBUNGEN	8.047.518	1.110.995		

Meldebogen C – Belastungsquellen

in TEUR		Kongruente Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten oder verleihe Wertpapiere	Vermögenswerte, entgegengenommene Sicherheiten und begebene eigene Schuldverschreibungen außer gedeckten Schuldverschreibungen und belasteten, forderungsunterlegten Wertpapiere
		010	030
010	Buchwertausgewählter finanzieller Verbindlichkeiten	748.971	145.000
011	davon:	0	0

Meldebogen D – Erklärende Angaben

Die Funding-Strategie beruht unter anderem auf dem günstigen Marktumfeld von besicherten Emissionen und macht den überwiegenden Teil der AE-Quote aus. Die starke Position der Bank wird durch die schnelle Überzeichnung der letzten Transaktionen auch international bestätigt und führt dazu dass der Wirtschaft günstig Liquidität zur Verfügung gestellt werden kann.

Im Jahre 2018 wurden 2 fundierte Bankschuldverschreibungen (XS1756364474 und XS1871114473) in einer Gesamthöhe von EUR 1 Mrd. begeben. Die AE-Quote ist dadurch im ca. 5 Prozent gestiegen.

Um die regionalen Wirtschaft günstig zu finanzieren, besteht ein TLTRO über EUR 1,225 Mrd.wodurch die AE Quote (~5-6 Prozentpunkte) ebenfalls belastet wird.

Des Weiteren werden zur Ertragsgewinnung Repo Geschäfte durchgeführt, welche aufgrund der regulatorischen Erfordernisse die Quote geringfügig (~1 Prozentpunkt) belasten.

Artikel 444 CRR - Inanspruchnahme von ECAI

EU CR5 – Standardansatz

Risikopositionsklassen		Risikogewicht								
	in TEUR	0%	2%	4%	10%	20%	35%	50%	70%	75%
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	3.724.265	0	0	0	0	0	1.196	0	0
2	Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	3.103.912	0	0	0	70.128	0	0	0	0
3	Öffentliche Stellen	719	0	0	0	281.371	0	0	0	0
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	130.916	0	0	0	0	0	1	0	0
5	Internationale Organisationen	753.847	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Institute	3.876.847	2.599	0	0	473.714	0	40.256	0	0
7	Unternehmen	91.818	0	0	0	2.132	35.638	0	13.089	0
8	Mengengeschäft	83	0	0	0	0	0	0	0	854.107
9	Durch Immobilien besichert	0	0	0	0	0	2.317.176	1.004.370	0	0
10	Ausgefallene Forderungen	1.468	0	0	0	0	0	0	0	0
11	mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	Gedeckte Schuldverschreibungen	30.233	0	0	147.260	0	0	0	0	0
13	Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Organismen für gemeinsame Anlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige Posten	832.052	0	0	0	0	-545	0	0	0
17	Gesamt	12.546.160	2.599	0	147.260	827.345	2.352.269	1.045.824	13.089	854.107

Risikopositionsklassen		Risikogewicht							Gesamt	Davon ohne Rating
in TEUR		100%	150%	250%	370%	1250%	Sonstige	Abgezogen		
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	79.313	0	0	0	0	0	0	79.313	0
2	Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	11.510	0	0	0	0	0	0	11.510	11.510
3	Öffentliche Stellen	9.944	0	0	0	0	0	0	9.944	9.944
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Internationale Organisationen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Institute	26.388	0	0	0	0	0	0	26.388	26.388
7	Unternehmen	5.818.635	0	0	0	0	0	0	5.818.635	5.818.635
8	Mengengeschäft	9	0	0	0	0	0	0	9	9
9	Durch Immobilien besichert	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Ausgefallene Forderungen	91.740	81.364	0	0	0	0	0	173.104	173.104
11	mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	0	41.106	0	0	0	0	0	41.106	41.106
12	Gedckte Schuldverschreibungen	10.044	0	0	0	0	0	0	10.044	10.044
13	Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Organismen für gemeinsame Anlagen	0	0	0	0	0	572	0	572	572
15	Beteiligungen	4.090.773	0	36.949	0	0	0	0	4.127.721	4.127.721
16	Sonstige Posten	365.278	-65	0	0	0	0	0	365.213	365.213
17	Gesamt	10.503.633	122.406	36.949	0	0	572	0	10.663.559	10.584.246

EU CCR3 - Standardansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach aufsichtsrechtlichem Portfolio und Risiko

in TEUR	Forderungsklassen	Risikogewicht					
		0%	2%	4%	10%	20%	70%
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	0	0	0	0	0
2	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	1.796	0	0	0	1.117	0
3	Öffentliche Stellen	0	0	0	0	5.345	0
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0	0	0	0
5	Internationale Organisationen	0	0	0	0	0	0
6	Institute	35.399	26.618	0	0	58.716	0
7	Unternehmen	0	0	0	0	0	0
8	Mengengeschäft	0	0	0	0	0	0
9	Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0
10	Sonstige Posten	0	0	0	0	0	0
11	Gesamt	37.194	26.618	0	0	65.177	0

in TEUR	Forderungsklassen	Risikogewicht				Gesamt	Davon ohne Rating
		75%	100%	150%	Sonstige		
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	6.294	0	0	6.294	0
2	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	0	0	0	0	0	0
3	Öffentliche Stellen	0	0	0	0	0	0
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0	0	0	0
5	Internationale Organisationen	0	0	0	0	0	0
6	Institute	0	0	0	0	0	0
7	Unternehmen	0	69.284	0	11	69.295	69.295
8	Mengengeschäft	1.007	0	0	0	1.007	1.007
9	Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0
10	Sonstige Posten	0	0	65	545	609	609
11	Gesamt	1.007	75.578	65	556	77.206	70.911

EU CRD qualitative Offenlegungspflichten

Ratings

Für die Forderungskategorie Zentralstaaten wird im Bedarfsfall das Rating von Standard and Poor's herangezogen. Für alle anderen Forderungskategorien werden keine externen Ratings verwendet.

Art und Umfang der Nutzung externer Ratings im Rahmen der Erfassung des Kreditrisikos zur Bestimmung der Bemessungsgrundlage erfolgen im Rahmen der Vorgaben der Art. 138 ff CRR. Das Verfahren zur Übertragung von Emittenten- und Emissionsratings auf Posten, die nicht Teil des Handelsbuchs sind, entspricht den Vorgaben der CRR-Mappingverordnung (BGBl. II Nr. 382/2013) und wird standardmäßig für derartige Posten durchgeführt

Die Standardzuordnung gemäß CRR-Mappingverordnung (BGBl. II Nr. 382/2013) wird herangezogen.

Artikel 445 CRR - Marktrisiko

EU MR1 - Marktrisiko nach dem Standardansatz

in TEUR		^a RWA	^b Eigenmittelanforderungen
Einfache Produkte			
1	Zinsrisiko (allgemein und spezifisch)	413.151	33.052
2	Aktienrisiko (allgemein und spezifisch)	0	0
3	Wechselkursrisiko	0	0
4	Rohstoffrisiko	0	0
Optionen			
5	Vereinfachter Ansatz	0	0
6	Delta-Plus-Methode	20.892	1.671
7	Szenarioansatz	0	0
8	Verbriefung (spezifisches Risiko)	0	0
9	Gesamt	434.043	34.723

Artikel 446 CRR - Operationelles Risiko

Die Bewertung der Eigenmittelanforderungen für das operationelle Risiko erfolgt für das Jahr 2018 mittels Basisindikatoransatz. Der quantitative Ansatz der Eigenmittelunterlegung für das operationelle Risiko per 31.12.2018 ist in der Tabelle EU OV1 – Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA) im Art. 438 CRR nachzulesen.

Weitere Informationen über den Umgang mit und die Einbindung des operationellen Risikos in die Gesamtrisikobetrachtung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Kreditinstitutsgruppe sind in Art. 435 (1) Kapitel zum Operationellen Risiko dargestellt.

Artikel 447 CRR - Risiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Beteiligungspositionen

Zu den im Artikel 435 CRR zum Beteiligungs- und Immobilienrisiko getätigten Angaben, die auch teilweise die Anforderungen des Artikel 447 CRR beantworten werden nachstehende Informationen offengelegt.

Bilanziell werden die Beteiligungspositionen im UGB/BWG als Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. Beteiligungen behandelt. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertberichtigungen bzw. zuzüglich Wertaufholungen, sofern der Abwertungsgrund weggefallen ist. Im Konzernabschluss gelten für die Bilanzierung von Beteiligungen die Vorschriften des IFRS 9. Als Beteiligungspositionen werden wegen Unwesentlichkeit nicht vollkonsolidierte verbundene Unternehmen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen und sonstige Beteiligungen betrachtet. Die wesentlichen assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden anteilig mit ihrem Eigenkapital (at Equity) bilanziert. Nicht einbezogene verbundene und assoziierte Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sonstige nicht einbezogene Unternehmen werden zum Fair Value bilanziert.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Bilanzwerte (Buchwerte), die beizulegenden Zeitwerte und bei börsengehandelten Titeln einen Vergleich zu Marktwerten (Börsenkurse), falls diese wesentlich von den beizulegenden Zeitwerten abweichen, der Beteiligungen (inkl. Immobilienbeteiligungen) der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Kreditinstitutgruppe und deren (beizulegenden Zeitwerten) gewichtetes Rating per 31.12.2018 (Art. 447 b, c CRR):

in TEUR	Buchwert	beizulegender Zeitwert	2018 %-Anteil zum beizul. Zeitwert	Marktwerte zum Börsenkurs	Rating
BANKEN					
Börsengehandelte Positionen	2.306.085	2.306.085	96,8%	1.653.068	1,5
Nicht an einer Börse gehandelte Positionen in hinreichend diversifizierten Portfolios	70.018	76.005	3,2%	0	2,5
Sonstige Beteiligungspositionen	0	0	0,0%	0	0
GESAMT	2.376.103	2.382.090	100%	1.653.068	1,5
NICHT-BANKEN					
Börsengehandelte Positionen	875.307	1.020.577	60,0%	656.495	3,0
Nicht an einer Börse gehandelte Positionen in hinreichend diversifizierten Portfolios	540.083	680.000	40,0%	0	2,0
Sonstige Beteiligungspositionen	0	0	0	0	0
GESAMT	1.415.389	1.700.577	100%	656.495	2,5

In obiger Tabelle sind nicht realisierte Gewinne gemäß Art. 447 e CRR, im Sinne von stillen Reserven, aus Banken und Nicht-Banken in Summe von EUR 291,2 Mio. enthalten. Die restlichen Angaben nach diesem Artikel sind für die Raiffeisen-Holding Kreditinstitutgruppe nicht anwendbar.

Ergebnis aus Finanzinvestitionen: realisierte und nicht realisierte Gewinne oder Verluste aus Beteiligungen gemäß Art. 447 c, d CRR.

in TEUR	2018	2017
Bewertungsergebnis nicht realisierte Gewinne/Verluste	-97.047	-23.949
Veräußerungsergebnis realisierte Gewinne/Verluste	0	11.109

Artikel 448 CRR - Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen

Das Eingehen von Zinsrisiken im Bankbuch ist ein normaler Bestandteil des Bankgeschäftes und stellt eine wichtige Einkommensquelle dar. Allgemein wird unter dem Zinsänderungsrisiko, die Gefahr einer von Marktzinsänderungen herbeigeführten negativen Entwicklung des Zinserfolges und/oder barwertiger Zinspositionsgrößen verstanden. Von zentraler Bedeutung ist ein wirkungsvolles Risikomanagement, welches das Zinsänderungsrisiko entsprechend dem Geschäftsmodell überwacht und begrenzt.

Wesentliche Ziele der Zinsrisikosteuerung und -überwachung, für die Erhaltung der Risikotragfähigkeit der Bank sind

- wissen wo die Bank ein Risiko eingeht
- wissen, welche Auswirkungen eine Änderung der Marktzinsen hat
- eine einheitliche Zinsmeinung
- Maßnahmen setzen, damit die Bank innerhalb der Limite Erträge erzielt.

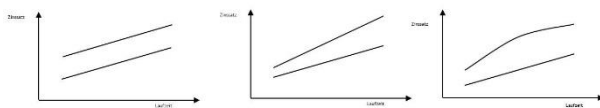
Folgende Zinsrisiken treten in der Bank auf:

Zinsbindungsfristenrisiko:

Das Zinsbindungsfristenrisiko entsteht aufgrund zeitlicher Unterschiede in der Restlaufzeit (zinsfixe Instrumente) bzw. in der Laufzeit bis zum nächsten Zinsfestsetzungszeitpunkt (zinsvariable Instrumente) von Forderungs-, Verbindlichkeiten- und Off Balance Positionen. Es äußert sich darin, dass Veränderungen des Zinses zu Änderungen des aktuellen Barwertes und des zukünftigen Ertrages der Banken führen.

Zinskurvenrisiko:

Das Zinskurvenrisiko ergibt sich aus nachteiligen Änderungen in einer Zinsstrukturkurve. Folgende Arten des Zinskurvenrisiko lassen sich unterscheiden:



Basisrisiko:

Das Basisrisiko resultiert in diesem Zusammenhang aus nicht perfekten Korrelationen eingenommener und aufgewendeter Zinsraten verschiedener Finanzinstrumente bei ansonst gleichen Merkmalsausprägungen wie z.B. gleiche Fristigkeiten (z.B. Replizierung eines UDRB-gebundenen Kapitalmarktfloaters (umlaufgewichtete Durchschnittsrendite) mit einem Geldmarktinstrument).

Risiken von Optionalitäten:

Unter dem impliziten Risiko von Optionalitäten wird das Risiko aus in Forderungs-, Verbindlichkeits- Positionen eingebetteten Optionen verstanden.

Beispiele für implizite Positionen sind:

- Anleihen mit call-Klauseln – vorzeitiges Rückkaufsrecht der Anleihe
- Anleihen mit put-Klauseln - vorzeitiges Rückgaberecht der Anleihe
- Kredite mit einer Zinsunter- und/oder Zinsobergrenze

Unter dem expliziten Risiko von Optionalitäten wird hier das Risiko aus allein stehenden, zinsbezogenen Optionen bezeichnet.

Beispiele für explizite Optionen Positionen sind:

- Cap und Floor
- Swaption, etc.

Das Risikomesssystem erfasst alle zinssensitiven Positionen des Bankbuches und erfasst alle oben erwähnte Formen des Zinsänderungsrisikos.

Das Risikoreporting zum Marktrisiko findet monatlich statt und gegebenenfalls auch ad hoc und wird im monatlichen APK behandelt.

Produkte mit unbestimmter Zinsbindung, das sind vor allem Spargelder und Girogelder sowie Kontokorrentkredite, werden mittels Fiktionen in die Risikomessung einbezogen. Die Annahmen wurden durch statistische Analysen ermittelt und dokumentiert. Abweichungen durch Expertenmeinung sofern sie sachlich gerechtfertigt sind, werden ebenso dokumentiert und angezeigt. Es existieren keine Fiktionsannahmen größer 5 Jahre. Frühzeitige Rückzahlungen von Krediten bedürfen keiner eigenen Annahmen, da die Verzinsung der Kredite überwiegend an einen kurzfristigen Geldmarkindikator (3 bzw. 6 Monats-Euribor) anpassen. Produkte, deren Zinsbindung ungleich der Zinsanpassung (Basisrisiko) ist, werden über replizierende Fixzinsportfolios in die Laufzeitbänder eingestellt. Dies sind jene Positionen deren Zinsbindung an der umlaufgewichteten Durchschnittsrendite (UDRB) sowie an einem Constant Maturity Swap (CMS) anpasst.

Zentraler Baustein des monatlichen Reportings ist der Gap Report, welcher auch die Basis für die Zinsrisikostatistik (OeNB-Standardverfahren) bildet. Auf Basis der ermittelten Nettopositionen in den relevanten Währungen werden die jeweiligen Gewichtungsfaktoren zugeordnet. Durch das dadurch ermittelte Barwertrisiko und dem Gegenüberstellen zu den anrechenbaren Eigenmitteln erhält man eine erste wesentliche Risikokennzahl. Das aufsichtsrechtliche Limit beträgt hier 20% der anrechenbaren Eigenmittel und wurde im Geschäftsjahr 2018 nie überschritten.

Um weitere Kennzahlen zu erhalten werden zusätzliche Barwert Reports erstellt. Neben Parallelverschiebungen (z.B. +/- 1 BP, +/- 10 BP, +/- 50 BP, +/- 100 BP) kommen auch Drehungen der Zinskuren zum Einsatz, welche regelmäßig auf ihre Gültigkeit geprüft und gegebenenfalls ergänzt oder ersetzt werden können.

Der Vorstand der RLB NÖ-Wien, die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe sowie die Portfolioverantwortlichen erhalten täglich einen VaR-Report, der über die aktuelle Going-Concern Limitauslastung der vom Bereich Treasury gesteuerten Bankbuchportfolios informiert. Das Zinsänderungsrisiko wird zentral im Bereich Treasury in der Abteilung Zinssteuerung gesteuert.

Für die Going-Concern Betrachtung wird die Bankbuch-Steuerung monatlich auf Basis einer GAP-Analyse durchgeführt. Darauf aufbauend werden durch die Abteilung Modelle & Analytik/Gesamtkonzernrisiko (Gruppe Marktrisikoanalyse) VaR- und

Szenarioanalysen erstellt. Bei der VaR-Rechnung für das gesamte Bankbuch wird das Gone-Concern-Szenario angewendet und somit mit einem Konfidenzniveau von 99,9% gerechnet.

Im monatlich stattfindenden Aktiv-/Passiv-Komitee werden die Marktrisiken des Bankbuchs berichtet und die Zinsmeinung sowie die Zinspositionierung der Bank beschlossen. Die Zinsbindungsgaps spiegeln die Struktur der zinsabhängigen Geschäfte und damit die im Aktiv-/Passiv-Komitee beschlossene Zinsmeinung wider. Zinsbindungsgaps dienen als Maß für die Zinssensitivität eines Portfolios. Zinssensitive Geschäfte werden dabei anhand ihres Zinsanpassungsverhaltens mit dem entsprechenden Nominalvolumen in Laufzeitbänder gestellt. Der Aktivseite zuzurechnende Geschäfte (inkl. Derivate) fließen mit einem positiven Vorzeichen ein, der Passivseite zuzurechnende Geschäfte (inkl. Derivate) mit einem negativen Vorzeichen. Die Differenz aus den jeweiligen Gesamtbeträgen pro Laufzeitband ergibt das jeweilige Zinsbindungsgap. Isoliert betrachtet entsteht aus positiven Zinsbindungsgaps ein negatives Zinsrisiko hinsichtlich eines Zinsshifts nach oben, aus negativen Zinsbindungsgaps ein positives Zinsrisiko hinsichtlich eines Zinsshifts nach oben.

Steuerungsmaßnahmen werden im Einklang mit der Zinsmeinung gesetzt. Die Ergebnis- und Risikoanalyse des Bankbuches erfolgt auf Total-Return-Basis, d.h., dass neben dem Strukturbeitrag auch die Barwertänderung des Bankbuchs der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe betrachtet wird, um nachhaltig die Flexibilität und Ertragskraft der Fristentransformation sicherzustellen. Für die Darstellung des Barwertrisikos werden die Gaps wie fix verzinsten Anleihen bzw. fixe Refinanzierungen behandelt und bewertet. Positive Werte werden wie Anleihen interpretiert und negative Werte wie Refinanzierungen. Über die VaR-Berechnung wird das barwertige Risiko des Bankbuchs dargestellt. Nicht lineare Produkte wie Zinsoptionen werden dabei auf Einzelpositionsebene mitberücksichtigt. Das Marktrisiko des Bankbuchs der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe wird laufend in der Risikorunde und im Aktiv-/Passiv-Komitee berichtet. Diese Gremien sind Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-gruppenübergreifend, d.h. dass zuständige Organe und Abteilungen beider Einzelinstitute vertreten sind.

Die für die Steuerung des Zinsrisikos im Bankbuch verwendeten Derivate werden in funktionalen Einheiten zusammengefasst. Der Risikogehalt dieser Einheiten wird täglich berechnet und ist Teil des täglichen Reportings an den Vorstand.

Die Barwertveränderung des Bankbuches der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe per 31.12.2018 bei einer parallelen Zinserhöhung um einen Basispunkt ist in folgender Tabelle in TEUR ersichtlich. Ein positives Vorzeichen bedeutet, dass ein Zinsanstieg einen Barwertgewinn nach sich zieht; ein negatives Vorzeichen zeigt den Wertverlust bei einem Zinsanstieg um einen Basispunkt. Diese Barwertveränderung entspricht dem Basis-Point-Value.

Zinsgap	>6-12 Monate	1-2 Jahre	2-5 Jahre	> 5 Jahre
EUR	-47,51	156,53	187,93	-341,69
USD	11,81	-16,71	-53,03	40,32
JPY	1,76	0,01	-0,02	0,00
CHF	-1,34	0,16	-0,40	-3,94
Sonstige	0,07	-0,68	0,01	0,11

Barwertveränderung des Bankbuches der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe per 31.12.2017 bei einer parallelen Zinserhöhung um einen Basispunkt in TEUR.

Zinsgap	>6-12 Monate	1-2 Jahre	2-5 Jahre	> 5 Jahre
EUR	-42,69	-43,56	551,68	-81,62
USD	5,38	0,22	-91,83	38,65
JPY	3,53	0,00	-0,01	0,00
CHF	-3,18	-0,20	-0,25	-3,03
Sonstige	-0,29	-0,93	-1,21	-0,44

Angaben gemäß FMA-Rundschreiben zu Rechnungslegungsfragen bei Zinssteuerungsderivaten***Pkt. 2.8 Z. (41)***

Im Rahmen des Einsatzes von Zinssteuerungsderivaten in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe werden Saldierungen von positiven und negativen Marktwerten in funktionalen Einheiten vorgenommen. In der vom Bereich Treasury getrennten Einheit Modelle und Analytik erfolgt die Kontrolle der Einhaltung erlaubter Produkte, Währungen, Berichts- und Risikolimits sowie die Liquiditätsbeurteilung und die Erfolgskontrolle.

Pkt. 2.8 Z. (42) und (44)

Das Risiko für die funktionalen Einheiten wird mittels historischer Simulation im Rahmen der Kennzahl VaR ermittelt. Dies erfolgt auf täglicher Basis. Die Volatilität der Ergebnisse wird mittels eines separaten Berichtes täglich gemessen. Siehe dazu auch Artikel 435 CRR.

Pkt. 2.8 Z. (43)

Hinsichtlich der in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe verwendeten Methodik der Zinsrisikomessung siehe auch Artikel 435 CRR. In den funktionalen Einheiten finden sich folgende Produkte: Interest Rate Swaps, Caps/Floors, Swaptions, Forward Rate Agreements und Cross Currency Basis Swaps – gegliedert nach den Währungen EUR, USD, GBP, CHF und JPY.

Pkt. 2.8 Z. (44)

Zur Beurteilung der Auswirkungen der Risikoparameter im internen Zinsrisikomanagement sowie zu den Auswirkungen der Szenarien auf die Steuerungsgrößen des Zinsrisikomanagements (Zinsbarwert, Zinsergebnis) siehe Artikel 435 CRR.

Pkt. 2.8 Z. (45)

Die strategische Zinsrisiko- und Zinsergebnissteuerung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe erfolgt im Rahmen der monatlichen Sitzungen des Aktiv-/Passiv-Komitees (APK) innerhalb der von der Abteilung „Modelle und Analytik“ vorgeschlagenen und von der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie vom Vorstand der RLB NÖ-Wien beschlossenen Risikolimits. Die Zinsbindungsbilanz bildet die Grundlage für die Entscheidungen des APK. Aktive Positionierungen erfolgen in Wertpapieren oder Zinsderivaten. Die operative Umsetzung nach den strategischen Vorgaben des APK erfolgt in der Abteilung Treasury Zinssteuerung. Grundlage für die Festlegung der Zinsrisikostategie bildet die kreditinstitutsgruppeneigene Zinsmeinung basierend auf volkswirtschaftlichen Analysen.

Artikel 449 CRR - Risiko aus Verbriefungspositionen

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Kreditinstitutsgruppe ist kein Risiko aus Verbriefungspositionen vorhanden.

Artikel 450 CRR - Vergütungspolitik

Vorbemerkung: Im Rahmen der zuständigen Gremialsitzungen vom 11. Dezember 2014 wurde beschlossen, dass das bis zu diesem Zeitpunkt existente innerbetriebliche Vergütungssystem (bestehend aus einer Kombination aus fixen und variablen Vergütungsbestandteilen im Sinne der damaligen Vergütungsrichtlinie), für die Personen des „Identified Staff“ bzw. der „Risk-Taker“ insbesondere aus Gründen des geforderten Ausschlusses des Risikoappetites insofern verändert wurde, als in Form von einzelvertraglichen Änderungen flächendeckend mit den betroffenen Personen vereinbart wurde, dass sämtliche allenfalls in der Vergangenheit bestehende Vereinbarungen hinsichtlich variabler Vergütungsbestandteile (Zielerreichungsprämien) erlöschen, wobei dies bereits für das gesamte Geschäftsjahr 2014 zugetroffen hat.

Nicht davon betroffen sind die bereits zugesprochenen und zurückgestellten Zielerreichungsprämienteile der Vorjahre, die nach jährlich stattfindender Überprüfung und bei Vorliegen sämtlicher Auszahlungsvoraussetzungen zu den üblichen Fälligkeitsdaten, ausgeschüttet werden.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien als übergeordnetes Institut gemäß § 30 Abs. 5 BWG wendet für die gesamte Kreditinstitutsgruppe gemäß § 30 Abs. 1 BWG die Risikosteuerungsverfahren gemäß § 39 Abs. 2 BWG sowie die Grundsätze der Anlage zu § 39b BWG im Sinne des Proportionalitätsprinzips an.

Die Kreditinstitutsgruppenmitglieder wurden auf Basis der Kriterien Größe, interne Organisation, Art, Umfang und Komplexität der Geschäfte, Mitarbeiterkategorien, Art und Höhe der Vergütung sowie ihre Auswirkung auf das Risikoprofil und auf die Komplexität ihrer Geschäftstätigkeit geprüft. Aus dem Konsolidierungskreis der Kreditinstitutsgruppe wurden die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien als komplexe Institute identifiziert. In Ergänzung wird festgehalten, dass sich im Konsolidierungskreis zwei weitere Unternehmen befinden, das sind RLB NÖ-Wien Holding GmbH und RLB NÖ-Wien Sektorbeteiligungs GmbH, die zwar grundsätzlich als komplex einzustufen wären, jedoch keine operativen Mitarbeiter beschäftigen und dadurch keine Beachtung finden.

Als Mitarbeiter, deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil der Bank auswirkt, wurden die erste Managementebene (Geschäftsleiter) und Teile der zweiten Managementebene (Bereichsleiter) identifiziert.

Am 30.06.2011 wurde die Vergütungsrichtlinie „Grundsätze der Vergütungspolitik im Sinne des BGBl. I Nr. 118/2010 vom 30.12.2010 Umsetzung der CRD III-Richtlinie“ sowohl im Vorstand als auch im Aufsichtsrat der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien beschlossen. In weiterer Folge wurde per Aufsichtsratsbeschluss ein Vergütungsausschuss gemäß § 39c BWG eingerichtet, welcher für die Überprüfung der Vergütungspolitik verantwortlich ist. Eine diesbezügliche Geschäftsordnung wurde beschlossen.

Zusammensetzung des Vergütungsausschusses:

Vom Aufsichtsrat delegiert:

- Dr. Helmut Tacho, Vorsitzender
- Mag. Dr. Brigitte Schuckert

Vom Betriebsrat delegiert:

- HBV Mag. Peter TOMANEK

Staatskommissäre:

- Min.Rat Mag. Johann KINAST
- Mag. (FH) Eva Maria SCHRITTWIESER

Anzahl der Sitzungen des Vergütungs- ausschusses im Geschäftsjahr 2018:	2
--	---

Letztmalig wurde die Vergütungsrichtlinie am 26.6.2018 vom Vergütungsausschuss beschlossen sowie im Anschluss daran dem Vorstand/Aufsichtsrat zur Kenntnis vorgelegt.

Gemäß der vom Vergütungsausschuss der R-Holding NÖ-Wien am 26.06.2018 beschlossenen Vergütungsrichtlinie wurde das Vorliegen der Auszahlungsvoraussetzung für die Restteile des Jahres 2018 für die bereits zugesprochenen und rückgestellten Prämien nach den Regeln der vormaligen vom Vergütungsausschuss am 17.03.2016 beschlossenen Vergütungsrichtlinie (gemäß des Passus "Gestion des Auslaufmodells") geprüft.

In dieser sind für die Auszahlung der rückgestellten Prämien unter Punkt 8. eine Risikoprüfung und damit die Grundvoraussetzungen wie folgt vorgesehen:

Voraussetzung für den Erwerb eines Anspruches sowie für die Auszahlung einer Prämie bzw. der Prämienteile der Vorjahre ist, dass die Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage dies erlaubt (jedenfalls positives EGT gemäß UGB), die freie Deckungsmasse in der Risikotragfähigkeitsanalyse der RH KI-Gruppe im Steuerungsszenario im Jahresdurchschnitt größer Null ist, die aufsichtsrechtlichen Mindesteigenmittelerfordernisse eingehalten werden und die ursprünglich vereinbarten Ziele nach wie vor als erreicht angesehen werden. Für alle gültigen Prämienmodelle wird somit eine Anbindung an die Risikolage mittels Risikotragfähigkeitsanalyse durchgeführt. Die Risikotragfähigkeit ist somit eine wesentliche Voraussetzung für die Auszahlung von variablen Gehaltsbestandteilen. Demnach darf das Risikopotenzial im Steuerungsszenario der RH KI-Gruppe im Durchschnitt des abgelaufenen Geschäftsjahres nicht größer sein, als die im Durchschnitt vorhandenen Deckungsmassen der Bank.

Beträgt die freie Deckungsmasse im Jahresdurchschnitt in der Risikotragfähigkeitsanalyse der RH KI-Gruppe im Steuerungsszenario kleiner/gleich Null oder werden die aufsichtsrechtlichen Mindesteigenmittelerfordernisse zum 31.12. des jeweiligen Geschäftsjahres nicht eingehalten, entfallen für das zu beurteilende Geschäftsjahr die Prämienzahlungen komplett. Es erfolgt in diesem Jahr auch keine Auszahlung von Prämienteilen der Vorjahre. Die für dieses Jahr entfallenen Prämienteile können in den Folgejahren nicht mehr aufgeholt werden.

Der Nachhaltigkeitscheck erfolgt jährlich, sowohl durch die Prüfung der Risikotragfähigkeitsanalyse (RTFA) und durch die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Mindesteigenmittelerfordernisse, als auch auf individueller Ebene.

Sofern sich im Falle einer (vorzeitigen) Auflösung eines Dienst- bzw. Anstellungsverhältnisses oder bei einer Rückschau auf die ursprünglich als erreicht angesehenen (individuellen und/oder Bereichs-/ Geschäftsgruppen-) Ziele herausstellt, dass die vermeintliche Zielerreichung in wesentlichen Bereichen tatsächlich als eindeutig nicht erfüllt angesehen werden muss, so kann dies bis zum Entfall der – für die Folgejahre für das konkrete, nicht nachhaltig erfüllte Ziel – betreffenden Prämienteile führen.

Angesichts der Abkehr von variablen Vergütungen erübrigen sich darüber hinausgehende Bemühungen der R-Holding NÖ-Wien, in den Dienstverträgen mit Personen, die zu den identifizierten Mitarbeiterkategorien gehören, zusätzliche Malus- oder Rückforderungsübereinkommen im Sinne des Pkt. 12 lit a der Anlage zu § 39b BWG abzuschließen. Schließlich „können“ solche Malus- oder Rückforderungsübereinkommen nach Pkt. 12 lit a der Anlage zu § 39b BWG (nur) „bis zur Höhe des Gesamtbeitrages der variablen Vergütungskomponente abgeschlossen werden“. In Ermangelung einer variablen Vergütungskomponente seit dem Geschäftsjahr 2014 würde ein Malus- oder Rückforderungsübereinkommen ins Leere gehen und hinsichtlich der zurückbehaltenen Prämienteile für frühere Geschäftsjahre ist eine Zustimmung der Mitarbeiter zu einer nachträglichen Verschlechterung ihrer Rechtsposition nicht ernsthaft zu erwarten. Die R-Holding NÖ-Wien bleibt insoweit auf die gewöhnlichen Instrumente des Schadenersatzrechts angewiesen.

Da Geschäfts- und Genossenschaftsanteile, Ergänzungskapital und nachrangiges Kapital keine geeigneten Instrumente für Bonusauszahlungen darstellen und die Raiffeisen Holding nicht über ausgegebene, verbriefte und handelbare Aktien, Partizipationskapital oder über sonstige Kapitalinstrumente im Sinne der Z 11 lit b der Anlage zu § 39b BWG verfügt, kann (bzw. konnte) die Auszahlung von Prämien auch bei Überschreitung der Schwellenwerte gänzlich in bar erfolgen.

Als sonstige Sachleistungen stehen den Geschäftsleitern sowie den Bereichsleitern Dienstwagen zur Verfügung.

Zusammengefasste quantitative Informationen über die Vergütungen – aufgeschlüsselt nach den Geschäftsbereichen in EUR:

Geschäftsgruppe	Gesamtbetrag der Vergütung in EUR	davon Fix	davon variabler Teil	Anzahl der Begünstigten
Holding - GG Buchleitner	1.355.055	1.355.055	0	5
Holding - GG Haslinger	1.038.735	1.038.735	0	4
Holding - GG Rab	282.089	282.089	0	2
Summe Holding	2.675.879	2.675.879	0	11
RLB – Retail/Verbundservices	1.371.369	1.371.369	0	8
RLB - Kommerzkunden	1.235.030	1.235.030	0	4
RLB - Finanzmärkte/Organisation	1.720.069	1.720.069	0	11
RLB - Risikomanagement/Rechnungswesen	1.082.890	1.082.890	0	5
RLB - Generaldirektion	810.143	810.143	0	7
Summe RLB	6.219.501	6.219.501	0	35
Summe Holding + RLB	8.895.380	8.895.380	0	46

Zusammengefasste quantitative Angaben zu den Vergütungen, aufgeschlüsselt nach höherem Management und Mitarbeitern, deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil des Kreditinstitutes auswirkt:

Zielgruppe	Gesamtbetrag der Vergütung in EUR	davon Fix	davon variabler Teil	Anzahl der Begünstigten
Geschäftsleiter	3.633.668	3.633.668	0	7
Zweite Management-Ebene	3.981.617	3.981.617	0	26
Mitarbeiter, deren Tätigkeiten sich wesentlich auf das Risikoprofil des KI auswirken	1.280.096	1.280.096	0	13
Gesamt	8.895.380	8.895.380	0	46

Die Auszahlung von Prämien erfolgt gänzlich in bar, da die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, wie bereits an voranstehender Stelle erwähnt, nicht über andere geeignete Instrumente der variablen Vergütung verfügt.

Zurückgestellte Vergütungen in EUR:

Zielgruppe	zurück- gestellte Vergütung	davon erdient	davon noch nicht erdient	während des Geschäfts- jahres gewährt *)	während des Geschäfts- jahres ausgezahlt	während des Geschäfts- jahres infolge von Leistungs- anpassungen gekürzt
Geschäftsleiter	171.340	171.340	0	0	233.668	0
Zweite Management- Ebene	51.623	51.623	0	0	92.052	0
Mitarbeiter, deren Tätigkeiten sich wesentlich auf das Risikoprofil des KI auswirken	28.229	28.229	0	0	40.460	0
Gesamt	251.192	251.192	0	0	366.180	0

*) Erläuterung zu während des Geschäftsjahres gewährt:

Aufgrund der ab 01.01.2015 vollzogenen Umwandlung der vormals variablen Vergütungsbestandteile in fixe Gehaltsbestandteile (= in Form von echten Funktionszulagen) sind in einem sämtliche bestehende Vereinbarungen betreffend variabler Vergütungsbestandteile erloschen, wobei dies bereits für das gesamte Geschäftsjahr 2014 zugetroffen hat.

Zahlungen in Form von Neueinstellungsprämien und Abfindungen während des Jahres, sowie Anzahl der Begünstigten dieser Zahlungen:

Es gab keine Zahlung in Form einer Einstellungsprämie:

in EUR	
Einstellungsprämien	0
Anzahl der Einstellungsbegünstigten	0

Direkt an Personen erfolgte Zahlungen für Abfindungen fanden in folgender Höhe statt:

in EUR	
Abfindungen	1.685.294
Anzahl der Begünstigten	2
Höchster einer Einzelperson zugesprochene Betrag	1.515.980

Zahl der Personen, deren Vergütung sich im Geschäftsjahr auf 1 Mio. EUR oder mehr beläuft aufgeschlüsselt nach Vergütungsstufen von 500.000 EUR bei Vergütungen zwischen 1 Mio. EUR und 5 Mio. EUR sowie aufgeschlüsselt nach Vergütungsstufen von 1 Mio. EUR bei Vergütungen von 5 Mio. EUR und mehr

Anzahl der Personen deren Vergütung sich im Geschäftsjahr auf 1 Mio. EUR beläuft	0
Anzahl der Personen deren Vergütung sich im Geschäftsjahr auf 1,5 Mio. EUR oder höher beläuft:	1
Anzahl der Personen deren Vergütung sich im Geschäftsjahr auf 2 Mio. EUR oder höher beläuft	0
Anzahl der Personen deren Vergütung sich im Geschäftsjahr auf 2,5 Mio. EUR oder höher beläuft	0
Anzahl der Personen deren Vergütung sich im Geschäftsjahr auf 3 Mio. EUR oder höher beläuft	0
Anzahl der Personen deren Vergütung sich im Geschäftsjahr auf 3,5 Mio. EUR oder höher beläuft	0
Anzahl der Personen deren Vergütung sich im Geschäftsjahr auf 4 Mio. EUR oder höher beläuft	0
Anzahl der Personen deren Vergütung sich im Geschäftsjahr auf 4,5 Mio. EUR oder höher beläuft	0
Anzahl der Personen deren Vergütung sich im Geschäftsjahr auf 5 Mio. EUR oder höher beläuft	0

Artikel 451 CRR - Verschuldung

LRSum: Summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote

in TEUR		Anzusetzender Wert
1	Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss	27.357.055
2	Anpassung für Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber nicht dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis angehören	0
3	(Anpassung für Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Artikel 429 Absatz 13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleibt)	0
4	Anpassungen für derivative Finanzinstrumente	0
5	Anpassung für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)	0
6	Anpassung für außerbilanzielle Posten (d. h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge)	1.596.557
EU-6a	(Anpassung für gruppeninterne Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	0
EU-6b	(Anpassung für Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	0
7	Sonstige Anpassungen	0
8	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	28.953.612

LRCom: Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote

		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote
Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFT)		
1	Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen, aber einschließlich Sicherheiten)	27.078.791
2	(Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivabeträge)	-19.501
3	Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen) (Summe der Zeilen 1 und 2)	27.059.290
Risikopositionen aus Derivaten		
4	Wiederbeschaffungswert aller Derivatgeschäfte (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse)	239.965
5	Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode)	137.398
EU-5a	Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode	0
6	Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden	0
7	(Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften)	-81.520
8	(Ausgeschlossener ZGP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen)	0
9	Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate	0
10	(Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate)	0
11	Summe der Risikopositionen aus Derivaten (Summe der Zeilen 4 bis 10)	295.843
Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)		
12	Brutto-Aktiva aus SFT (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte	0
13	(Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFT)	0
14	Gegenparteiausfallrisikoposition für SFT-Aktiva	0
EU-14a	Abweichende Regelung für SFT: Gegenparteiausfallrisikoposition gemäß Artikel 429b Absatz 4 und Artikel 222 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0
15	Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften	0
EU-15a	(Ausgeschlossener ZGP-Teil von kundengeclearten SFT-Risikopositionen)	0
16	Summe der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Summe der Zeilen 12 bis 15a)	0
Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen		
17	Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert	5.286.407
18	(Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge)	-3.689.850
19	Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen (Summe der Zeilen 17 und 18)	1.596.557
(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen		
EU-19a	(Gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 nicht einbezogene (bilanzielle und außerbilanzielle) gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis))	0

EU-19b	(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen	0
<i>Eigenkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße</i>		
20	Kernkapital	2.609.052
21	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote (Summe der Zeilen 3, 11, 16, 19, EU-19a und EU-19b)	28.953.612
<i>Verschuldungsquote</i>		
22	Verschuldungsquote	9,01
<i>Gewählte Übergangsregelung und Betrag ausgebuchter Treuhandpositionen</i>		
EU-23	Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße	TRANSITIONAL
EU-24	Betrag des gemäß Artikel 429 Absatz 11 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgebuchten Treuhandvermögens	0

 LRSpl: Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen)

		Risikopositionen für die CRR- Verschuldungsquote
EU-1	Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen), davon:	26.997.271
EU-2	Risikopositionen im Handelsbuch	156.570
EU-3	Risikopositionen im Anlagebuch, davon	26.840.701
EU-4	Gedekte Schuldverschreibungen	187.536
EU-5	Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	3.795.359
EU-6	Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	4.010.327
EU-7	Institute	3.853.710
EU-8	Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert	3.281.512
EU-9	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	797.989
EU-10	Unternehmen	5.386.359
EU-11	Ausgefallene Positionen	164.697
EU-12	Sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind)	5.363.211

Tabelle LRQua: Frei formatierbare Textfelder für die Offenlegung qualitativer Informationen:*Beschreibung der Verfahren zur Überwachung des Risikos einer übermäßigen Verschuldung:*

Die Leverage Ratio wird durch ein quartalsweises Monitoring gesteuert. Hierbei werden die geplante Bilanzsumme sowie die geplanten Eigenmittel beobachtet und analysiert und bei Bedarf können Maßnahmen wie eine Reduzierung der Bilanzsumme bzw. Eigenmittelmassnahmen zur Erhöhung der Leverage Ratio beschlossen werden.

*Beschreibung der Faktoren, die während des Berichtszeitraums Auswirkungen auf die offengelegte Verschuldungsquote hatten:***a) Quantifizierung der Veränderung der Verschuldungsquote seit dem letzten Offenlegungsschichtag**

Die Verschuldungsquote (Übergangsdefinition) hat sich von 9,39% (2017) auf 9,01% (2018) verändert.

b) Haupttreiber der Verschuldungsquote seit dem letzten Offenlegungsschichtag mit Erläuterungen zu Folgendem:**(1) Art der Veränderung und dazu, ob sich Zähler, Nenner oder Zähler und Nenner der Quote verändert haben.**

Art der Veränderung und dazu, ob sich Zähler, Nenner oder Zähler und Nenner der Quote verändert haben. Das Kernkapital nach Abzugsposten (Übergangsdefinition) ist im Vergleich zum Vorjahr um rund EUR 18 Mio. gestiegen. Im Gegenzug erhöhten sich die Risikopositionen um rund EUR 1,3 Mrd. Es haben sich sowohl Zähler und Nenner der Quote verändert.

(2) dazu, ob die Veränderung das Ergebnis einer internen strategischen Entscheidung ist und, wenn ja, ob diese strategische Entscheidung unmittelbar auf die Verschuldungsquote gerichtet war oder sich nur mittelbar auf die Verschuldungsquote ausgewirkt hat.

Die Bilanzsumme der Raiffeisen-Holding-KI-Gruppe wird zum überwiegenden Teil durch den Konzern der RLB Nö-Wien geprägt. Die Bilanzsumme der Raiffeisen-Holding-KI-Gruppe ist gegenüber dem Vorjahr um rund EUR 1,2 Mrd. gestiegen. Im Jahr 2018 konnte insbesondere das Kommerzkreditvolumen geplant gesteigert werden, ohne Blickrichtung Verschuldungsquote.

(3) wichtigste externe Faktoren im Zusammenhang mit dem wirtschaftlichen und finanziellen Umfeld, die sich auf die Verschuldungsquote ausgewirkt haben.

Folgende Faktoren haben maßgeblichen Einfluss auf die offengelegte Verschuldungsquote im angegebenen Berichtszeitraum. Die Aktivseite wird größtenteils durch Forderungen an Kreditinstitute und Kunden geprägt. Passivseitig dominieren der Finanzierungsbedarf gegenüber anderen Instituten und die von Kunden bezogenen Einlagen.

Artikel 452 CRR - Anwendung des IRB-Ansatzes auf Kreditrisiken

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Kreditinstitutsgruppe hat keinen IRB-Ansatz.

Artikel 453 CRR - Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken

Vorschriften und Verfahren zu Netting

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe rechnet gegenläufige Forderungen aus Derivaten (positive und negative Marktwerte) aus den unter einem Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte bzw. ISDA Master Agreements abgeschlossenen Einzelgeschäften mit einem Kontrahenten auf. Die rechtliche Durchsetzbarkeit von diesen Nettingvereinbarungen wird auf Basis von Rechtsgutachten geprüft.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hat über die RLB NÖ-Wien Nettingvereinbarungen mit zahlreichen Kreditinstituten und sonstigen Finanzinstituten abgeschlossen. Als Kreditrisikominderung im Kundengeschäft kommt Netting allerdings nicht zur Anwendung.

Bewertung und Verwaltung von Sicherheiten

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe gelten grundsätzlich nur bankmäßige Sicherheiten mit einem Wertansatz größer null nach Sicherheitenabschläge als Kreditrisikominderungen. Bei der Bewertung der Sicherheiten trägt die Bank der Art, Gutachten-qualität, Länder- und Währungsrisiken, Qualität, Verwertbarkeit sowie Dauer der Verwertung über entsprechende Sicherheitenabschläge Rechnung. Grundlage/Basis für die Wertermittlung stellt in der Regel der Marktwert des Sicherheitenobjektes dar. Sicherheitenabschläge werden durch institutseigene Verfahren validiert.

Die Höchstgrenzen bei den Bewertungsgrundsätzen und -richtlinien gehen von einem konservativen Sicherheitenbewertungsansatz aus. Die internen Bewertungsrichtlinien dienen der Risikosteuerung und der Abdeckung wirtschaftlicher Risiken. Im risikorelevanten Bereich werden die Sicherheitenbewertungen im Rahmen der Antragstellung einer institutionalisierten Plausibilitätskontrolle unterzogen. Das Sicherheitenportfolio wird durch laufende interne Prüfmaßnahmen einer Überwachung unterzogen.

Arten von Sicherheiten

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hält vor allem folgende Arten von Sicherheiten:

1) Besicherung mit Sicherheitsleistung

- unbewegliche Gütern wie Immobilien (Grundbücherliche Sicherstellungen an Liegenschaften und Gebäuden, Leasingsicherheiten)

- beweglichen Gütern wie Wertpapiere, Finanzprodukte inkl. handelsfähigem Gold, Versicherungen sowie sonstigen Rechte und Forderungen

2) Besicherung ohne Sicherheitsleistung

-Haftungen (Bürgschaften und Garantien)

Arten von Garantiegebern und Kreditderivatkontrahenten

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe akzeptiert nur Garantiegeber und Kreditderivatkontrahenten mit entsprechender Bonität. Die Bonitätsvorgaben sind im Limitsystem geregelt. Der Großteil der Haftungsgeber sind Kunden aus dem öffentlichen Sektor mit ausgezeichneter Bonität.

Risikokonzentrationen innerhalb der Kreditrisikominderungen

Unter Risikokonzentrationen werden in erster Linie die durch kreditrisikomindernde Techniken ausgelösten Risikogleichläufe verstanden. Es kann sich dabei um Konzentrationen bei Einzelkunden oder Kundengruppen, bei Branchen oder Arten von Sicherheiten, aber auch um Konzentrationen in Regionen handeln.

Mit der Sicherheitenkategorie Liegenschaften, die rund 57% der gesamten Sicherheiten ausmacht, ist die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe mit einer Konzentration konfrontiert die sich vor allem auf die Region Niederösterreich und Wien bezieht. Konzentrationen innerhalb der Techniken der Kreditrisikominderungen werden mittels den Instrumenten Sicherheitenbericht und Konzentrationsbericht laufend analysiert.

EU CR3 – Kreditrisikominderungstechniken – Übersicht

in TEUR		^a Unbesicherte Risikopositionen - Buchwert	^b Besicherte Risikopositionen - Buchwert	^c Durch Sicherheiten besicherte Risikopositionen	^d Durch Finanzgarantien besicherte Risikopositionen	^e Durch Kreditderivate besicherte Risikopositionen
1	Kredite insgesamt	20.550.519	2.098.232	168.970	1.929.261	0
2	Schuldverschreibungen insgesamt	4.291.615	286.253	0	286.253	0
3	Gesamte Risikopositionen	24.842.134	2.384.485	168.970	2.215.514	0
4	Davon ausgefallen	164.070	11.400	1.515	9.884	0

EU CR4 – Standardansatz – Kreditrisiko und Wirkung der Kreditrisikominderung

	Forderungsklassen	a Forderungen vor Kreditumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung		c Forderungen nach Kreditumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung		e RWA	f RWA-Dichte
		Bilanzieller Betrag	Außerbilanzieller Betrag	Bilanzieller Betrag	Außerbilanzieller Betrag	RWA	RWA-Dichte
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	3.268.500	9.421	3.795.354	9.421	79.912	0,62 %
2	Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	1.421.453	335.781	2.840.053	335.781	25.535	0,20 %
3	Öffentliche Stellen	488.407	13.934	278.100	13.934	66.218	0,52 %
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	130.916	0	130.916	0	0	0,00 %
5	Internationale Organisationen	753.847	0	753.847	0	0	0,00 %
6	Institute	4.256.997	201.641	4.218.162	201.641	141.310	1,10 %
7	Unternehmen	7.041.711	688.680	5.272.632	688.680	5.821.618	45,35 %
8	Mengengeschäft	857.058	81.048	773.143	81.048	574.683	4,48 %
9	Durch Immobilien besichert	3.281.512	39.490	3.281.512	39.490	1.280.259	9,97 %
10	Ausgefallene Forderungen	175.470	11.326	163.182	11.326	213.689	1,66 %
11	Mit besonders hohem Risiko verbundene Forderungen	37.589	3.518	37.589	3.518	61.659	0,48 %
12	Gedekte Schuldverschreibungen	187.536	0	187.536	0	24.770	0,19 %
13	Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0,00 %
14	Organismen für gemeinsame Anlagen	572	0	572	0	188	0,00 %
15	Beteiligungen	4.127.721	0	4.127.721	0	4.183.144	32,58 %
16	Sonstige Posten	1.197.329	0	1.197.329	0	365.278	2,85 %
17	Gesamt	27.226.619	1.384.839	27.057.649	1.384.838	12.838.262	100,00 %

Artikel 454 CRR - Verwendung fortgeschrittener Messansätze für operationelle Risiken

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Kreditinstitutsgruppe hat keinen fortgeschrittenen Messansatz.

Artikel 455 CRR - Verwendung interner Modelle für das Marktrisiko

Die Raiffeisen-Holding Nö-Wien Kreditinstitutsgruppe hat kein internes Modell für das Marktrisiko.

Artikel 473a CRR - Einführung des IFRS 9

Die Übergangsbestimmungen gemäß Artikel 473a CRR werden in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Kreditinstitutsgruppe nicht angewendet.

Anhang I - Mitglieder der Leitungsorgane

Strategie für die Auswahl der Mitglieder des Leitungsorgans

Mitglieder des Vorstandes bzw. Aufsichtsrates

Ziel ist es, den Vorstand bzw. Aufsichtsrat der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien so zu besetzen, dass eine qualifizierte Kontrolle und Beratung sichergestellt ist, die den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Es sollen Kandidaten vorgeschlagen werden, die durch ihre Integrität, Leistungsbereitschaft, Unabhängigkeit und Persönlichkeit in der Lage sind, die Aufgaben eines Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitgliedes in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien wahrzunehmen und das Ansehen des Unternehmens in der Öffentlichkeit zu wahren.

Bei der Auswahl der Funktionsträger ist auf die Gesamtzusammensetzung des jeweiligen Organs zu achten, wobei neben den erforderlichen Bildungs- und Fachkenntnissen auch die Diversität zu berücksichtigen ist.

Mitglieder des Vorstandes:

Otto AUER			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:		Vorstand: Vorstandsmitglied	
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	3	3	7
Leitungsfunktionen:	0	0	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Erfahrung	Einzelunternehmer	seit 1991	
	Vizepräsident der Landwirtschaftskammer Niederösterreich	seit 2013	
	Mitglied des Aufsichtsrates der Niederösterreichischen Versicherung AG	seit 2010	
	Mitglied des Aufsichtsrates der LK-NÖ Holding GmbH	seit 2018	
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	seit 2014	

Kurt BOGG			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Obmann-Stv. Arbeits- und Nominierungsausschuss: Ausschussmitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	0	1
Leitungsfunktionen:	1	1	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Matura (Handelsakademie)		
	Fachausbildung zum Geschäftsleiter		
Erfahrung	Geschäftsleiter Raiffeisenbank Waidhofen an der Thaya eGen		seit 2002
	Mitglied des Vorstandes (seit 2014 Obmann-Stv.) der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2008

Ing. Mag. (FH) Richard DÖRTL			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:		Vorstand: Vorstandsmitglied	
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	3	2	3
Leitungsfunktionen:	1	1	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	HTL/TGM Wien		
	FH Wien Unternehmensführung		
Erfahrung	Geschäftsführer „D.E.G.“ Dörtl Elektroinstallations GmbH		seit 2000
	Obmann der Raiffeisenbank Auersthal-Bockfließ-Groß Schweinbarth eGen		seit 2013
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2017

Dipl.-HLF-Ing. Karl ENGELHART			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:		Vorstand: Vorstandsmitglied	
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	0	1
Leitungsfunktionen:	1	1	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Universität für Bodenkultur (Dipl.-HLFL-Ing.)		
	Ausbildung zum Certified Management Consultant (CMC)		
	Fachausbildung zum Geschäftsleiter		
Erfahrung	Firmenkundenbetreuer in der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG		1984 - 1987
	Geschäftsleiter Raiffeisenbank Region Schallaburg eGen		seit 1987
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2014

Petra GREGORITS			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:		Vorstand: Vorstandsmitglied	
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	1	1
Leitungsfunktionen:	0	0	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Erfahrung	Einzelunternehmerin		seit 1995
	Mitglied im Präsidium des SK Rapid		seit 2015
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2018

Ing. Leopold GRUBER-DOBERER			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:		Vorstand: Vorstandsmitglied	
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	3	2	1
Leitungsfunktionen:	1	1	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Ingenieurprüfung		
Erfahrung	Geschäftsführer der MGN Milchgenossenschaft NÖ		seit 1997
	Mitglied des Aufsichtsrates bzw. Vorstandes (Obmann seit 2011) der Raiffeisenbank Region Melk eGen		seit 2001
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2012

Josef GUNDINGER			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:		Vorstand: Vorstandsmitglied	
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	2	1	1
Leitungsfunktionen:	0	0	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Erfahrung	Einzelunternehmer	seit 1977	
	Mitglied des Aufsichtsrates (Vorsitzender seit 2005) der Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte eGen	seit 1994	
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	seit 2008	

Mag. Erwin HAMESEDER			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:		Vorstand: Obmann Arbeits- und Nominierungsausschuss: Vorsitzender	
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	14	3	10
Leitungsfunktionen:	0	0	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Rechtswissenschaften (Mag.)		
Erfahrung	Managementfunktionen in der RLB NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		1987-1994
	Geschäftsleiter RLB NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		1994 - 2001
	Generaldirektor Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		2001 - 2012
	Generaldirektor RLB NÖ-Wien AG		2007 - 2012
	Mitglied des Aufsichtsrates Raiffeisen Zentralbank Österreich AG		2007 - 2012
	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Raiffeisenbank International AG		2010 - 2017
	Aufsichtsratsvorsitzender Raiffeisen Zentralbank Österreich AG		2012 - 2017
	Mitglied des Vorstandes (Obmann) Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2012
	Aufsichtsratsvorsitzender RLB NÖ-Wien AG		seit 2014
	Aufsichtsratsvorsitzender Raiffeisenbank International AG		Seit 2017

Ing. Erich HÜTTHALER			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Vorstandsmitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	2	1	0
Leitungsfunktionen:	1	1	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Matura (HTL)		
Erfahrung	Selbstständiger Ingenieur		seit 1984
	Mitglied des Vorstandes (Obmann seit 2004) der Raiffeisenregionalkbank Wiener Neustadt eGen		seit 1994
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2014

Mag. Andreas KORDA			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Vorstandsmitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	0	1
Leitungsfunktionen:	1	1	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Rechtswissenschaften (Mag.)		
	Fachausbildung zum Geschäftsleiter		
Erfahrung	Geschäftsleiter Raiffeisenbank Korneuburg eGen		seit 2001
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2016

DI Gerhard KOSSINA			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Obmann-Stv. Arbeits- und Nominierungsausschuss: Ausschussmitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	3	2	3
Leitungsfunktionen:	1	1	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Technische Universität, Bauingenieurwesen (DI)		
	Zivilingenieur für Bauwesen		
Erfahrung	Selbstständiger Ziviltechniker		seit 1990
	Mitglied des Aufsichtsrates bzw. Vorstandes (Obmann) der Raiffeisen Regionalbank Mödling eGen		seit 2003
	Mitglied des Vorstandes (Obmann-Stv.) der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2012

DI Dr. Johann LANG			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Obmann-Stv. Arbeits- und Nominierungsausschuss: Ausschussmitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	5	4	2
Leitungsfunktionen:	0	0	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Universität für Bodenkultur (DI, Dr.)		
Erfahrung	Einzelunternehmer		seit 1989
	Mitglied des Aufsichtsrates (seit 2007 Vorsitzender) der RWA Raiffeisen Ware Austria AG		seit 1994
	Mitglied des Vorstandes (seit 2012 Obmann-Stv.) der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2010

Ing. Gottfried LOSBICHLER			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:		Vorstand: Vorstandsmitglied	
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	2	1	0
Leitungsfunktionen:	0	0	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Matura (HBLA)		
Erfahrung	Kammersekretär in der Bezirksbauernkammer Waidhofen/Ybbs		seit 1984
	Mitglied des Aufsichtsrates bzw. Vorstandes (Obmann seit 2012) der Raiffeisenbank YbbstaleGen		seit 1986
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2014

Manfred MARIHART			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:		Vorstand: Vorstandsmitglied	
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	2	1	2
Leitungsfunktionen:	0	0	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Erfahrung	Einzelunternehmer		seit 1988
	Mitglied des Aufsichtsrates bzw. Vorstandes (Obmann seit 2008) der Raiffeisenkasse Retz-Pulkautal eGen		seit 1990
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2008

Ing. Adolf MECHTLER			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:		Vorstand: Vorstandsmitglied	
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	4	3	5
Leitungsfunktionen:	0	0	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Erfahrung	Einzelunternehmer		seit 1990
	Mitglied des Vorstandes (Obmann seit 2012) der Raiffeisen-Lagerhaus Weinviertel Mitte eGen		seit 2002
	Mitglied des Aufsichtsrates der Raiffeisenbank Wolkersdorf eGen		seit 2007
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2018

Theresia MEIER			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Vorstandsmitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	4	4	2
Leitungsfunktionen:	0	0	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Erfahrung	Einzelunternehmerin		seit 1986
	Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer NÖ		seit 2005
	Obfrau der Sozialversicherungsanstalt der Bauern		seit 2012
	Mitglied des Aufsichtsrates der Niederösterreichischen Versicherung AG		seit 2009
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2014

Mag. Christian MOUCKA			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Vorstandsmitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	0	1
Leitungsfunktionen:	1	1	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Rechtswissenschaften (Mag.)		
	Fachausbildung zum Geschäftsleiter		
Erfahrung	Geschäftsleiter Raiffeisenbank Region Baden eGen		seit 2005
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2014

Ing. Johannes SASSMANN			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Vorstandsmitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	2	1	0
Leitungsfunktionen:	0	0	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Erfahrung	Einzelunternehmer	1978 - 2015	
	Mitglied des Aufsichtsrates bzw. Vorstandes (Obmann seit 2001) der Raiffeisenbank Region St. Pölten eGen	seit 1989	
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	seit 2012	

DI Karl Theodor TROJAN			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:		Vorstand: Vorstandsmitglied	
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	2	2	0
Leitungsfunktionen:	2	1	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Universität für Bodenkultur (DI)		
Erfahrung	Unternehmer		seit 1991
	Mitglied des Vorstandes (Obmann seit 2005) der Raiffeisenbank Oberes Waldviertel eGen		seit 1989
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2010

DI Reinhard WOLF			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Vorstand: Vorstandsmitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	4	2	2
Leitungsfunktionen:	2	1	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Universität für Bodenkultur (DI)		
Erfahrung	Mitglied des Vorstandes RWA Raiffeisen Ware Austria AG	seit 2009	
	Vorstandsvorsitzender RWA Raiffeisen Ware Austria AG	seit 2013	
	Mitglied des Aufsichtsrates Raiffeisen Zentralbank Österreich AG	2012 – 2017	
	Mitglied des Vorstandes der BayWa AG München	seit 2013	
	Mitglied des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	seit 2012	

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Franz EHMOSEr			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:		Aufsichtsrat: Mitglied Prüfungsausschuss: Vorsitzender Risikoausschuss: Ausschussmitglied	
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
	Funktionen gewerblich	Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	0	1
Leitungsfunktionen:	1	1	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Fachausbildung zum Geschäftsleiter		
Erfahrung	Mitarbeiter in der RLB NÖ-Wien bzw. in der Raiffeisenbank Region Wagram eGen	1972 -1996	
	Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Region Wagram eGen	seit 1996	
	Mitglied des Aufsichtsrates in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	seit 2012	

Dkkff. Gabriele GAUKEL			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:		Aufsichtsrat: Mitglied	
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
	Funktionen gewerblich	Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	1	9
Leitungsfunktionen:	0	0	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Erfahrung	Geschäftsführerin Medienpoint VerlagsgesmbH		1991-1998
	Geschäftsführerin Medienpoint Werbe- und VerlagsgesmbH		1998-2016
	Einzelunternehmerin		seit 2016
	Mitglied des Aufsichtsrates in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2018

Ing. Mag. Bernhard LOCHMANN			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Aufsichtsrat: Mitglied (vom Betriebsrat entsendet)		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
	Funktionen gewerblich	Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	1	0
Leitungsfunktionen:	0	0	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Wirtschaftsuniversität (Mag.)		
Erfahrung	NÖ. Landes-Landwirtschaftskammer (Revision und Bankprüfung von nö. Raiffeisenkassen)		1992 - 1996
	Mitarbeiter in der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien bzw. Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 1996
	Mitglied des Aufsichtsrates in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. (vom Betriebsrat entsendet)		seit 2002

Irene NEUMANN-HARTBERGER			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:		Aufsichtsrat: Mitglied	
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. hat sich auch bei ihren nicht hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern dazu entschlossen, im Wege des freiwilligen Nachvollzuges die Anzahl der gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG zulässigen Mandate zu überprüfen und einzuhalten.			
	Funktionen gewerblich	Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	1	6
Leitungsfunktionen:	0	0	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Erfahrung	Einzelunternehmerin	seit 1995	
	Landeskammerrätin LK Niederösterreich	seit 2010	
	Landesbäuerin von Niederösterreich	seit 2015	
	Mitglied des Aufsichtsrates der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	seit 2016	

Georg PREGESBAUER			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Aufsichtsrat: Aufsichtsratsmitglied Risikoausschuss: Ausschussmitglied Prüfungsausschuss: Ausschussmitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
	Funktionen gewerblich	Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	0	1
Leitungsfunktionen:	1	1	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Matura (Realgymnasium)		
	Fachausbildung zum Geschäftsleiter		
Erfahrung	Geschäftsleiter Raiffeisenkasse Orth an der Donau		seit 2004
	Mitglied des Aufsichtsrates der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2017

Mag. DR. Brigitte SCHUCKERT			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Aufsichtsrat: Aufsichtsratsmitglied Risikoausschuss: Vorsitzende Ausschuss Prüfungsausschuss: Ausschussmitglied Vergütungsausschuss: Ausschussmitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
	Funktionen gewerblich	Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	2	1	2
Leitungsfunktionen:	0	0	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Dr.)		
Erfahrung	Landesschulinspektorin für kaufmännische Schulen in Niederösterreich		seit 2014
	Mitglied des Vorstandes bzw. Aufsichtsrates (Aufsichtsratsvorsitzende seit 2010) der Raiffeisenbank Laa/Thaya eGen		seit 2006
	Mitglied des Vorstandes bzw. Aufsichtsrates (seit 2017) der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2016

Dr. Helmut TACHO			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Aufsichtsrat: Vorsitzender Prüfungsausschuss: Vorsitzender-Stv. Risikoausschuss: Vorsitzender-Stv. Vergütungsausschuss: Vorsitzender		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
	Funktionen gewerblich	Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	2	1	1
Leitungsfunktionen:	1	1	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Rechtswissenschaften (Dr.)		
	Steuerberater		
	Unternehmensberater und Wirtschaftsmediator		
Erfahrung	Wirtschaftstreuhand bei LGB Wirtschaftstreuhand Österreich		seit 1987
	Geschäftsführer der LBG Niederösterreich Steuerberatung GmbH		seit 2013
	Mitglied des Vorstandes (seit 2011 Obmann) der Raiffeisenbank NÖ-Süd Alpin eGen		seit 1995
	Mitglied des Vorstandes bzw. Aufsichtsrates (Vorsitzender seit 2014) in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2012

Mag. Peter TOMANEK			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Aufsichtsrat: Mitglied (vom Betriebsrat entsendet) Prüfungsausschuss: Ausschussmitglied Risikoausschuss: Ausschussmitglied Vergütungsausschuss: Ausschussmitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
	Funktionen gewerblich	Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	0	2
Leitungsfunktionen:	1	1	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Volkswirtschaft (Mag.)		
Erfahrung	Mitarbeiter in der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien bzw. Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	seit 1984	
	Mitglied des Aufsichtsrates in der RLB NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.	1988 bis 2001	
	Mitglied des Aufsichtsrates in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. (vom Betriebsrat entsendet)	seit 2001	

Mag. Katharina TSCHREPITSCH			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:	Aufsichtsrat: Mitglied (vom Betriebsrat entsendet) Prüfungsausschuss: Ausschussmitglied Risikoausschuss: Ausschussmitglied		
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
	Funktionen gewerblich	Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	1	0
Leitungsfunktionen:	0	0	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Betriebswirtschaft (Mag.)		
Erfahrung	Redakteurin Raiffeisenzeitung		2000-2005
	Mitarbeiterin Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2005
	Mitglied des Aufsichtsrates in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. (vom Betriebsrat entsendet)		seit 2018

Mitglieder der Geschäftsleitung

Ziel ist es, die Geschäftsleitung so zu besetzen, dass eine qualifizierte und effektive Leitung der Geschäfte des Instituts sichergestellt ist, die den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Es sollen Kandidaten vorgeschlagen werden, die durch ihre Integrität, Leistungsbereitschaft, Unabhängigkeit und Persönlichkeit in der Lage sind, die Aufgaben eines Geschäftsführers wahrzunehmen und das Ansehen des Unternehmens in der Öffentlichkeit zu wahren.

Bei der Auswahl der Geschäftsleiter ist auf die Gesamtzusammensetzung des jeweiligen Organs zu achten, wobei neben den erforderlichen Bildungs- und Fachkenntnissen auch die Diversität zu berücksichtigen ist.

Mag. Klaus BUCHLEITNER, MBA			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:		Mitglied der Geschäftsleitung, Generaldirektor	
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
	Funktionen gesamt	Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	12	2	9
Geschäftsleitungsfunktionen:	2	1	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Rechtswissenschaften, Uni Wien (Mag.) Insead, Fontainbleau (MBA)		
Erfahrung	Controlling und Strategisches Management Girozentrale Bank AG		1989 - 1994
	Bereichsleiter Finanzen RWA Raiffeisen Ware Austria AG		1995 - 1996
	Vorstandsmitglied RWA Raiffeisen Ware Austria AG		1997 - 2002
	Vorstandsvorsitzender RWA Raiffeisen Ware Austria AG		2002 - 2012
	Vorstandsmitglied BayWa AG München		2003 - 2012
	Generaldirektor Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H. Generaldirektor RLB NÖ-Wien AG		seit 2012

Mag. Veronika HASLINGER			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:		Mitglied der Geschäftsleitung	
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
	Funktionen gesamt	Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	9	1	7
Geschäftsleitungsfunktionen:	1	1	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Rechtswissenschaften, Uni Salzburg/Wien (Mag.)		
Erfahrung	Konzipientin bei Hausmaninger Herbst Wietrzyk Rechtsanwälte GmbH		1998 - 2000
	Konzipientin bei Schneider & Wagesreiter Rechtsanwälte Partnerschaft		2000 - 2001
	Mitarbeiterin bzw. Gruppenleiterin in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		2001 - 2009
	Abteilungsleiterin in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		2009 - 2011
	Mitglied der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2011

Mag. Michael RAB			
Funktionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.:		Mitglied der Geschäftsleitung	
Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art. 435 Abs 2 lit a CRR			
	Funktionen gesamt	Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. § 28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG	Funktionen nicht gewerblich
Aufsichtsfunktionen:	1	0	4
Geschäftsleitungsfunktionen:	2	1	
Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung gem. Art. 435 Abs 2 lit b CRR			
Ausbildung	Betriebswirtschaft, WU Wien, (Mag.)		
Erfahrung	Mitarbeiter in der KPMG Alpen-Treuhand-Austria Gruppe		1987 - 1997
	Dienststellenleiter bzw. Generalrevisor-Stv. im Österreichischen Raiffeisenverband (ÖRV)		1997 - 2007
	Mitglied des Vorstandes der RLB NÖ-Wien AG		seit 2007
	Mitglied der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.		seit 2013

Anhang II Beteiligungsübersicht (gem. §265 Abs. 2 UGB)

In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen

Unternehmen, Sitz (Land)	Gezeichnetes Kapital	Währung	31.12.2018 Anteil	31.12.2017 Anteil	Typ
"AKTUELL" Raiffeisen Versicherungs-Maklerdienst Gesellschaft m.b.H., (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	73.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"ALMARA" Holding GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"ARANJA" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"BARIBAL" Holding GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	105.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"GULBIS" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"HELANE" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"LAREDO" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"LOMBA" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"PRUBOS" Beteiligungs GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	35.000	EUR	99,80%	99,80%	SU
"RASKIA" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"RUMOR" Holding GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"SEPTO" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	36.000	EUR	100,00%	100,00%	NDL
"URUBU" Holding GmbH, Wien (A)	73.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
AURORA MÜHLEN GMBH, (Teilkonzern LLI), Hamburg (D)	103.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
BLR-Baubeteiligungs GmbH, Wien (A)	5.633.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Botrus Beteiligungs GmbH, Wien (A)	5.088.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
cafe+co Delikomat Sp. z o.o., (Teilkonzern LLI), Bielsko-Biala (PL)	5.160.000	PLN	100,00%	100,00%	SU
cafe+co Deutschland GmbH, (Teilkonzern LLI), Wenzelnbach (D)	813.600	EUR	100,00%	100,00%	SU
cafe+co International Holding GmbH, (Teilkonzern LLI), Wien (A)	100.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
cafe+co Ital - és Ételautomata Kft., (Teilkonzern LLI), Alsónémedi (H)	115.140.000	HUF	97,00%	97,00%	SU
café+co Österreich Automaten-Catering und Betriebsverpflegung Ges.m.b.H., (Teilkonzern LLI), Wien (A)	730.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
DELIKOMAT d.o.o., (Teilkonzern LLI), Beograd (SRB)	10.447.933	DIN	85,00%	85,00%	SU
DELIKOMAT d.o.o., (Teilkonzern LLI), Marburg (SLO)	12.700	EUR	96,55%	96,55%	SU
Delikomat Slovensko spol. s r.o., (Teilkonzern LLI), Bratislava (SK)	876.320	EUR	100,00%	100,00%	SU
Delikomat s.r.o., (Teilkonzern LLI), Brünn (CZ)	200.000	CZK	75,00%	75,00%	SU
DZR Immobilien und Beteiligungs GmbH, Wien (A)	1.817.000	EUR	100,00%	100,00%	FI
Estezet Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien (A)	9.447.468	EUR	100,00%	100,00%	SU

FIDEVENTURA Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	0,00%	0,00%	SU
Frischlogistik und Handel GmbH, (Teilkonzern NÖM), Baden bei Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
GoodMills Bulgaria EOOD, (Teilkonzern LLI), Sofia (BG)	672.822	BGN	100,00%	100,00%	SU
GoodMills Česko s.r.o. (Teilkonzern LLI), Prag (CZ)	200.000.000	CZK	100,00%	100,00%	SU
GoodMills Deutschland GmbH, (Teilkonzern LLI), Hamburg (D)	54.501.798	EUR	100,00%	100,00%	SU
GoodMills Group GmbH, (Teilkonzern LLI), Wien (A)	2.325.531	EUR	100,00%	100,00%	SU
GoodMills Innovation GmbH, (Teilkonzern LLI), Hamburg (D)	200.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
GoodMills Magyarország Kft., (Teilkonzern LLI), Komárom (H)	2.775.000.000	HUF	99,99%	99,99%	SU
GoodMills Österreich GmbH, (Teilkonzern LLI), Schwechat (A)	363.364	EUR	100,00%	100,00%	SU
GoodMills Polska Kutno Sp. z o.o., (Teilkonzern LLI), Kutno (PL)	20.000.000	PLN	60,00%	60,00%	SU
GoodMills Polska Sp. z o.o., (Teilkonzern LLI), Poznań (PL)	66.555.500	PLN	100,00%	100,00%	SU
GoodMills Romania S.A., (Teilkonzern LLI), Pantelimon (RO)	59.902.509	RON	100,00%	100,00%	SU
Haas Lebensmittel GmbH, (Teilkonzern NÖM), Baden bei Wien (A)	300.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Kampffmeyer Mühlen GmbH, (Teilkonzern LLI), Hamburg (D)	20.451.675	EUR	100,00%	100,00%	SU
KURIER Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Wien (A)	8.259.236	EUR	82,19%	82,13%	SU
La Cultura del Caffè Gesellschaft m.b.H., (Teilkonzern LLI), Krems a. d. Donau (A)	36.000	EUR	100,00%	75,00%	SU
Latteria NÖM s.r.l., (Teilkonzern NÖM), Mailand (I)	1.000.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs Aktiengesellschaft, Wien (A)	32.624.283	EUR	50,05%	50,05%	SU
Liegenschaftsbesitz Obere Donaustraße 91-95 GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Marchfelder Zuckerfabriken Gesellschaft m.b.H., (Teilkonzern LLI), Wien (A)	8.721.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Medicur - Holding Gesellschaft m.b.H., Wien (A)	4.360.500	EUR	75,00%	75,00%	SU
Medicur Sendeanlagen GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Müller's Mühle GmbH, (Teilkonzern LLI), Gelsenkirchen (D)	1.000.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Naber Kaffee Manufaktur GmbH, (Teilkonzern LLI), Wien (A)	35.000	EUR	95,00%	95,00%	SU
NAWARO ENERGIE Betrieb GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Zwettl (A)	36.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Niederösterreichische Milch Holding GmbH, Wien (A)	30.602.254	EUR	100,00%	100,00%	SU
NÖM AG, (Teilkonzern NÖM), Baden bei Wien (A)	7.558.638	EUR	75,00%	75,00%	SU

Printmedien Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien (A)	727.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Raiffeisen Agrar Holding GmbH, (Teilkonzern LLI), Wien (A)	150.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
RAIFFEISEN-HOLDING NÖ-Wien Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
RAIFFEISEN IMMOBILIEN VERMITTLUNG GES.M.B.H., (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	622.000	EUR	98,75%	98,75%	SU
RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG, Wien (A)	219.789.200	EUR	79,09%	79,09%	KI
Raiffeisen Liegenschafts- und Projektentwicklungs GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Raiffeisen Versicherungs- und Bauspar-Agentur GmbH (vormals: RVB Raiffeisen Versicherungs Agentur GmbH), (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Raiffeisen Vorsorge Wohnung GmbH (vormals: Raiffeisen Vorsorgewohnungserichtungs GmbH), (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	100.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
RBE Raiffeisen Beratungs- und Entwicklungs GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	35.000	EUR	95,00%	95,00%	SU
RH Finanzberatung und Treuhandverwaltung Gesellschaft m.b.H., Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
RH Finanzbeteiligungs GmbH, Wien (A)	37.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
RHG Holding GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
RLB Businessconsulting GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
RLB NÖ-Wien Holding GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	100,00%	FI
RLB NÖ-Wien Sektorbeteiligungs GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	FI
St. Leopold Liegenschaftsverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien (A)	73.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Veritas Treuhandgesellschaft für Versicherungsüberprüfung und -vermittlung m.b.H., (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	50.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
VK Grundbesitz GmbH, (Teilkonzern LLI), Hamburg (D)	25.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
VÖS167 Liegenschaft GmbH (vormals: A. Sochor & Co International GmbH), (Teilkonzern NÖM), Baden bei Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	0,00%	SU
WALDSANATORIUM PERCHTOLDS DORF GmbH, Salzburg (A)	35.000	EUR	74,90%	74,90%	SU
Zucker Invest GmbH, Wien (A)	100.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Zucker Vermögensverwaltungs GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Zucker-Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien (A)	320.718	EUR	68,61%	68,61%	SU
Zuckermarkt - Studiengesellschaft m.b.H., Wien (A)	360.931	EUR	93,88%	93,88%	SU

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen – at Equity bilanziert

Unternehmen, Sitz (Land)	Gezeichnetes Kapital	Währung	31.12.2018 Anteil	31.12.2017 Anteil	Typ
AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Wien (A)	113.531.275	EUR	39,41%	39,41%	SU
BayWa AG, (Teilkonzern LLI), München (D)	89.347.034	EUR	25,02%	25,09%	SU
Österreichische Rundfunksender GmbH & Co KG, Wien (A)	---	---	---	---	SU
Raiffeisen Bank International AG, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	1.003.265.844	EUR	22,66%	22,66%	KI
Raiffeisen Informatik GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A) ¹	1.460.000	EUR	47,35%	47,35%	SU
Rossauer Lände 3 Immobilienprojektentwicklung GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	50,00%	50,00%	SU
STRABAG SE, Villach (A) ²	110.000.000	EUR	14,16%	14,16%	SU
Südzucker AG, Mannheim/Ochsenfurt (D)	204.183.292	EUR	10,25%	10,00%	SU

1) Angabe Anteil in % unter Berücksichtigung der seitens RBI gehaltenen eigenen Anteile.

2) Angabe Anteil in % unter Berücksichtigung der seitens STRABAG gehaltenen eigenen Anteile.

Sonstige nicht in den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen

Unternehmen, Sitz (Land)	Gezeichnetes Kapital	Währung	31.12.2018 Anteil	31.12.2017 Anteil	Typ
"BANUS" Beteiligungs GmbH, (Teilkonzern LLI), Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"BENEFICIO" Holding GmbH, Wien (A)	36.336	EUR	100,00%	100,00%	SU
"CLEMENTIA" Holding GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"RUFUS" Beteiligungs GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	146.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"SERET" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"SEVERUS" Beteiligungs GmbH in Liqu., Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
"TOJON" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	75,00%	100,00%	SU
BENIGNITAS GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Beteiligungsgesellschaft Diamant Mühle Hamburg GmbH in Liqu. (vormals: Beteiligungsgesellschaft Diamant Mühle Hamburg GmbH), (Teilkonzern LLI), Hamburg (D)	51.129	EUR	94,00%	94,00%	SU
C - Holding s.r.o., (Teilkonzern LLI), Modrice (CZ)	8.400.000	CZK	100,00%	100,00%	SU
Kaffemeister Gastronomie-Coffee-Service Vertriebsgesellschaft m.b.H. (vormals: cafe+co Cafe GmbH), (Teilkonzern LLI), Wien (A)	1.000.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Café+Co Rus, OOO (vormals: Café+Co Rus, ZAO), (Teilkonzern LLI), Moskau (RU)	10.000	RUB	51,00%	51,00%	SU
CAFE+CO Timisoara S.R.L., (Teilkonzern LLI), Timisoara (RO)	7.658.300	RON	100,00%	100,00%	SU
Farina Marketing d.o.o., (Teilkonzern LLI), Laibach (SLO)	9.831	EUR	80,00%	80,00%	SU
Holz- und Energiepark Vitis GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
GoodMills Innovation Polska Sp.z.o.o. (vormals: Kampffmeyer Food Innovation Polska Sp. z o.o.), (Teilkonzern LLI), Poznan (PL)	525.000	PLN	100,00%	100,00%	SU
Immonow Services GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	0,00%	SU
KASERNEN Projektentwicklungs- und Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	50,10%	50,10%	SU
MODAL-Gesellschaft für betriebsorientierte Bildung und Management GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	400.000	EUR	75,00%	75,00%	SU
Müfa Mehl und Backbedarf Handelsgesellschaft mbH, (Teilkonzern LLI), Hamburg (D)	204.517	EUR	100,00%	100,00%	SU
Neuß & Wilke GmbH, (Teilkonzern LLI), Gelsenkirchen (D)	26.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
NÖ Raiffeisen Kommunalservice Holding GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	FI
PBS Immobilienprojektentwicklungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Raiffeisen Analytik GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	100.000	EUR	99,60%	99,60%	NDL
Raiffeisen Beratung direkt GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	37.000	EUR	100,00%	100,00%	NDL
Raiffeisen-Einlagensicherung Niederösterreich-Wien	41.808	EUR	98,70%	98,70%	SU

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)					
RHU Beteiligungsverwaltung GmbH & Co OG, Wien (A) ¹	0	---	---	---	SU
RLB NÖ-Wien Leasingbeteiligungs GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	FI
ROLLEGG Liegenschaftsverwaltungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Rosenmühle GmbH, (Teilkonzern LLI), Hamburg (D)	25.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Schilling GmbH, Mannheim (D)	25.565	EUR	100,00%	100,00%	SU
Techno-Park Tulln GmbH, Wiener Neudorf (A)	36.000	EUR	51,00%	51,00%	SU
THE AUTHENTIC ETHNIC FOOD COMPANY GmbH, (Teilkonzern LLI), Gelsenkirchen (D)	26.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Theranda Entwicklungsgenossenschaft für den Kosovo registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Wien (A)	1.065.001	EUR	100,00%	100,00%	SU
TIONE Altbau-Entwicklung GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	37.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
Waldviertel Immobilien-Vermittlung GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Zwettl (A)	35.000	EUR	100,00%	100,00%	SU
ZEG Immobilien- und Beteiligungs registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Wien (A)	246.341	EUR	100,00%	100,00%	NDL

1) unbeschränkt haftender Gesellschafter

Sonstige Beteiligungen

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung nicht at Equity bilanziert werden

Unternehmen, Sitz (Land)	Gezeichnetes Kapital	Währung	31.12.2018 Anteil	31.12.2017 Anteil	Typ
"EUGEN PARK" Immobilienerrichtungsgesellschaft mbH, Innsbruck (A)	36.000	EUR	33,33%	33,33%	SU
AMI Promarketing Agentur - Holding GmbH, St. Pölten (A)	37.000	EUR	49,00%	49,00%	SU
Central Danube Region Marketing & Development GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	200.000	EUR	50,00%	50,00%	SU
Diana Restaurants und Betriebsküchen Betriebs GmbH, Wien (A)	73.000	EUR	25,00%	25,00%	SU
DIANA-BAD Errichtungs- und Betriebs GmbH, Wien (A)	37.000	EUR	34,00%	34,00%	SU
Die Niederösterreichische Leasing Gesellschaft m.b.H., (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	36.400	EUR	40,00%	40,00%	FI
Die Niederösterreichische Leasing Gesellschaft m.b.H. & CO KG, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	---	---	---	---	FI
ecoplus International GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	35.000	EUR	30,00%	30,00%	SU
KURIER Zeitungsverlag und Druckerei Gesellschaft m.b.H., Wien (A)	9.810.833	EUR	50,56%	50,56%	SU
Niederösterreich-Card GmbH, St. Pölten (A)	35.000	EUR	26,00%	26,00%	SU
Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H., St. Pölten (A)	14.089.548	EUR	20,00%	20,00%	SU
NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	5.316.414	EUR	20,14%	20,14%	FI
NÖ Raiffeisen Kommunalprojekte Service Gesellschaft m.b.H., (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	50.000	EUR	74,00%	74,00%	FI
Österreichische Rundfunksender GmbH, Wien (A)	100.000	EUR	40,00%	40,00%	SU
Raiffeisen Software GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Linz (A)	150.000	EUR	25,50%	25,50%	SU
Raiffeisen-Leasing Managment GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	300.000	EUR	21,56%	21,56%	FI
Raiffeisen-Leasing Österreich GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	100.000	EUR	32,34%	32,34%	FI
RSC Raiffeisen Service Center GmbH, (Teilkonzern RLB AG), Wien (A)	2.000.000	EUR	46,30%	46,30%	SU
S + B Gamma Immobilienentwicklung GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	50,00%	50,00%	SU
SAT.1 Privatrundfunk und Programmgesellschaft m.b.H., Wien (A)	220.000	EUR	24,50%	24,50%	SU
Wirtschaftspark Schrems GmbH, Schrems (A)	36.000	EUR	45,00%	45,00%	SU

Für die Gesellschaften Die Niederösterreichische Leasing Gesellschaft m.b.H., Die Niederösterreichische Leasing Gesellschaft m.b.H. & CO KG, KURIER Zeitungsverlag und Druckerei Gesellschaft m.b.H., NÖ Raiffeisen Kommunalprojekte Service Gesellschaft m.b.H. sowie RSC Raiffeisen Service Center GmbH wurde das Vorliegen eines Gemeinschaftsunternehmens nachgewiesen, da gemäß IFRS 11 – Gemeinsame Vereinbarungen – gemeinsam mit anderen Parteien gemeinschaftlich die Führung ausgeübt wird.

LEGENDE „Typ“ für die Kategorisierung nach CRR:

KI Kreditinstitut

FI Finanzinstitut

NDL Anbieter von Nebendienstleistungen

SU sonstiges Unternehmen – kein Unternehmen der Finanzbranche

Anhang III Hauptmerkmale und Bedingungen der Kapitalinstrumente

Die folgenden Tabellen zeigen die Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente nach Art. 437 Abs. 1 lit b CRR bzw. gem. Durchführungsverordnung (EU) 1423/2013 vom 20. Dezember 2013 zur Festlegung technischer Durchführungsstandards für die Offenlegungspflichten der Institute in Bezug auf Eigenmittel gemäß der CRR (DVO 1423/2013).

Die vollständigen Bedingungen der Kapitalinstrumente sind aufgrund des Umfangs in einem separaten Link auf der Homepage www.raiffeisenholding.com veröffentlicht.

Basis KI Gruppe		Geschäftsanteile
1	Emittent	Raiffeisen-Holding NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	k.A.
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Hartes Kernkapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Hartes Kernkapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und (teil-)konsolidiert
7	Instrumenttyp	Genossenschaftsanteile
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (KI-Gruppe)	100.468.102
9	Nennwert des Instruments	103.525.534
9a	Ausgabepreis	103.525.534
9b	Tilgungspreis	k.A.
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	k.A.
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Unbefristet
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	Keine Fälligkeit
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	GV-Beschluss
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Ja
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Gänzlich diskretionär
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Gänzlich diskretionär
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall	k.A.
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

Basis KI Gruppe		Aktien RLB AG
1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	k.A.
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Hartes Kernkapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Hartes Kernkapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und (teil-)konsolidiert
7	Instrumenttyp	Stammaktien
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (KI-Gruppe)	64.697.990
9	Nennwert des Instruments	214.520.100
9a	Ausgabepreis	647.208.360
9b	Tilgungspreis	k.A.
10	Rechnungslegungsklassifikation	Aktienkapital
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	k.A.
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Unbefristet
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	Keine Fälligkeit
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	HV-Beschluss
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Ja
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Gänzlich diskretionär
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Gänzlich diskretionär
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall	k.A.
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

Basis KI Gruppe		PS 2002
1	Emittent	Raiffeisen-Holding NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT0000681150
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Hartes Kernkapital / Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und (teil-)konsolidiert
7	Instrumenttyp	Substanzpartizipationskapital
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (KI-Gruppe)	12.824.640
9	Nennwert des Instruments	878.400
9a	Ausgabepreis	12.824.640
9b	Tilgungspreis	k.A.
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	2002
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Unbefristet
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	Keine Fälligkeit
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	6%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Teilweise diskretionär
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall	k.A.
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

Basis KI Gruppe		PS 2005
1	Emittent	Raiffeisen-Holding NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT0000606462
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Hartes Kernkapital / Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und (teil-)konsolidiert
7	Instrumenttyp	Substanzpartizipationskapital
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (KI-Gruppe)	3.513.081
9	Nennwert des Instruments	129.300
9a	Ausgabepreis	3.513.081
9b	Tilgungspreis	k.A.
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	2005
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Unbefristet
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	Keine Fälligkeit
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	6%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Teilweise diskretionär
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall	k.A.
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

Basis KI Gruppe		PS 2008
1	Emittent	Raiffeisen-Holding NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT0000A0BVG1
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Hartes Kernkapital/Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und (teil-)konsolidiert
7	Instrumenttyp	Substanzpartizipationskapital
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (KI-Gruppe)	14.004.620
9	Nennwert des Instruments	239.600
9a	Ausgabepreis	14.004.620
9b	Tilgungspreis	k.A.
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	2008
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Unbefristet
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	Keine Fälligkeit
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	6%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Teilweise diskretionär
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall	k.A.
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

Basis KI Gruppe		PS CET 1 Instrumente
1	Emittent	Raiffeisen-Holding NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	ISIN QOXDBA030299
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Hartes Kernkapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Hartes Kernkapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und (teil-)konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nominalpartizipationskapital
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (KI-Gruppe)	361.817.244
9	Nennwert des Instruments	16.119.600
9a	Ausgabepreis	401.561.565
9b	Tilgungspreis	k.A.
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	2002, 2005, 2008
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Unbefristet
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	Keine Fälligkeit
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	GV-Beschluss
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Ja
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Gänzlich diskretionär
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Gänzlich diskretionär
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall	k.A.
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

Basis KI Gruppe		AT1 UNIQA
1	Emittent	Raiffeisen-Holding NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT0000A1QA53
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Zusätzliches Kernkapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Zusätzliches Kernkapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und (teil-)konsolidiert
7	Instrumenttyp	Additional Tier 1 Kapitalinstrumente
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (KI-Gruppe)	95.000.000
9	Nennwert des Instruments	95.000.000
9a	Ausgabepreis	95.000.000
9b	Tilgungspreis	95.000.000
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	42727
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Unbefristet
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	Keine Fälligkeit
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	erstmals 23.12.2021, zum Nennbetrag zuzüglich aufgelaufener Ausschüttungsbeträge
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	erstmals 23.12.2021, danach jährlich zum Ausschüttungstermin, zum Nennbetrag zuzüglich aufgelaufener Ausschüttungsbeträge
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Reset-Ausschüttung
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	9,90 % vom 23.12.2016 bis einschl. 22.12.2021; danach Neufestlegung für jeweils 5 Jahre: 5-Jahres-Swap + 9,965 %-Punkte
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Gänzlich diskretionär
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Gänzlich diskretionär
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Ja

31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	Absinken der Common Equity Tier 1-Quoten (einzel und CRR Kreditinstitutsgruppe) unter 5.125 %
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	teilweise - bis Wiederherstellung der Common Equity Tier 1-Quoten (einzel, CRR Kreditinstitutsgruppe) von 5.125 %
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	vorübergehend
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.a.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall	Senior zu Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.a.

Basis KI Gruppe		T2 Südzucker
1	Emittent	Raiffeisen-Holding NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT0000A1KAG4
3	Für das Instrument geltendes Recht	Österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo- und (teil-)konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Anleihe
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (KI-Gruppe)	125.000.000
9	Nennwert des Instruments	125.000.000
9a	Ausgabepreis	125.000.000
9b	Tilgungspreis	125.000.000
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	42424
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	24.02.2031
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	einmalig zum 24.2.2021, zum Nominale zuzüglich aufgelaufener Zinsen
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen	Fest zu fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,53 % vom 24.2.2016 bis einschl. 23.2.2021, für die zweite Laufzeitperiode: 10-Jahres-Swap + 5,50 %-Punkte
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	Nein
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.

33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall	Senior zu Common Equity Tier 1 und Additional Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	Nein
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.a.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT0000437850
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (KI-Gruppe)	850.472
9	Nennwert des Instruments	11.985.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	09.09.2004
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	09.09.2019
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	6,00%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT0000437926
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Ergänzungskapital Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	2.795.228
9	Nennwert des Instruments	28.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechenlegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	16.11.2004
12	Unbefristet oder mit Verfallstermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	31.12.2019
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermin, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3-MO Euribor + 33 BP
19	Bestehen eines "Dividenden-Stopps"	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend - vorbehaltlich Deckung im Jahresüberschuss
21	Bestehen einer Kostenanstiegsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakulativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B074695
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	6.208.865
9	Nennwert des Instruments	22.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	27.10.2006
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	27.10.2021
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	27.10.2016, Rückzahlung zum Nominale
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,85%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiedierzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B075577
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Ergänzungskapital Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	9.182.472
9	Nennwert des Instruments	20.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	01.08.2008
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	01.08.2023
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Ja
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	01.08.2016, Rückzahlung zum Nominale
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	6,90%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend - vorbehaltlich Deckung im Jahresüberschuss
21	Bestehen einer Kostenanstiegsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B076120
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	331.137
9	Nennwert des Instruments	7.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	22.06.2009
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	22.06.2019
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3-MO Euribor + 270 BP
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiedierzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B076146
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	1.656.015
9	Nennwert des Instruments	33.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	29.06.2009
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	29.06.2019
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	7,50%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B076294
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	11.028.167
9	Nennwert des Instruments	24.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - Fair-Value-Option
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	02.11.2009
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	29.10.2021
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	Abhängig vom Dow Jones EURO STOXX 50
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B076302
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	14.225.258
9	Nennwert des Instruments	26.500.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	01.02.2010
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	28.01.2022
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	Abhängig vom Dow Jones EURO STOXX 50
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B076583
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Ergänzungskapital Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	4.400.572
9	Nennwert des Instruments	25.015.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	03.09.2010
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	03.09.2020
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,00%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend - vorbehaltlich Deckung in den ausschüttungsfähigen Gewinnen
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B076716
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Ergänzungskapital Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	169.031
9	Nennwert des Instruments	22.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	28.01.2011
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	28.01.2019
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,25%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend - vorbehaltlich Deckung in den ausschüttungsfähigen Gewinnen
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B076963
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Ergänzungskapital Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	439.990
9	Nennwert des Instruments	1.450.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	03.11.2011
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	03.11.2021
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,00%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend - vorbehaltlich Deckung in den ausschüttungsfähigen Gewinnen
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B077094
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Ergänzungskapital Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	2.362.011
9	Nennwert des Instruments	7.315.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	25.01.2012
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	25.01.2022
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,00%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend - vorbehaltlich Deckung in den ausschüttungsfähigen Gewinnen
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B077193
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Ergänzungskapital Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	1.210.456
9	Nennwert des Instruments	8.197.000
9a	Ausgabepreis	102
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	07.05.2012
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	07.05.2020
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	7,00%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend - vorbehaltlich Deckung in den ausschüttungsfähigen Gewinnen
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B077565
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	10.478.676
9	Nennwert des Instruments	22.069.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	28.06.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	28.06.2023
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	3-MO Euribor, min. 4% - max. 8%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B077623
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	3.591.081
9	Nennwert des Instruments	6.943.000
9a	Ausgabepreis	101
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	18.10.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	18.10.2023
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,00%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	XS0997355036
3	Für das Instrument geltendes Recht	deutsches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	146.497.893
9	Nennwert des Instruments	300.000.000
9a	Ausgabepreis	99,815
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	27.11.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	27.11.2023
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,875%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B077730
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	16.234.495
9	Nennwert des Instruments	32.326.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	28.02.2014
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	28.02.2024
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,00%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	XS1053524929
3	Für das Instrument geltendes Recht	deutsches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	20.784.824
9	Nennwert des Instruments	40.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	17.04.2014
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	17.04.2024
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,40%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B077904
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	9.641.757
9	Nennwert des Instruments	18.789.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	01.07.2014
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	01.07.2026
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,00%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	AT000B078316
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangige Obligation
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	3.846.633
9	Nennwert des Instruments	7.706.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	30.09.2016
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	30.09.2026
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,00%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	SSD Ref. Nr. 13389 -13874
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangiges Schuldscheindarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	2.696.855
9	Nennwert des Instruments	5.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	05.06.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	05.11.2024
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,70%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	SSD Ref. Nr. 13390 -13875
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangiges Schuldscheindarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	5.453.228
9	Nennwert des Instruments	10.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	05.06.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	05.02.2026
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,80%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	SSD Ref. Nr. 13600 -13876
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangiges Schuldscheindarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	1.443.761
9	Nennwert des Instruments	3.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	05.06.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	05.06.2023
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	4,55%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	SSD Ref. Nr. 15655
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangiges Schuldscheindarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	11.725.238
9	Nennwert des Instruments	20.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	02.09.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	mit Verfalltermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	02.09.2033
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,30%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederzuschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	SSD Ref. Nr.16044 -16038
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangiges Schuldscheindarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	2.912.827
9	Nennwert des Instruments	5.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	05.09.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	05.09.2029
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,50%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	SSD Ref. Nr. 16057
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangiges Schuldscheindarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	946.330
9	Nennwert des Instruments	2.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	18.09.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	18.09.2023
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,15%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

1	Emittent	RLB NÖ-Wien
2	Einheitliche Kennung	SSD Ref. Nr. 17818
3	Für das Instrument geltendes Recht	österreichisches Recht
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital (T2)
5	CRR-Regelungen nach der Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo und (teil-) konsolidiert
7	Instrumenttyp	Nachrangiges Schuldscheindarlehen
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag	965.475
9	Nennwert des Instruments	2.000.000
9a	Ausgabepreis	100
9b	Tilgungspreis	100
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	31.10.2013
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	31.10.2023
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	5,15%
19	Bestehen eines Dividenden-Stopps	Nein
20a	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, tlw. diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nein
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments in das gewandelt wird	k.A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k.A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
35	Position der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Senior zu Additional Tier 1 und Common Equity Tier 1
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k.A.

